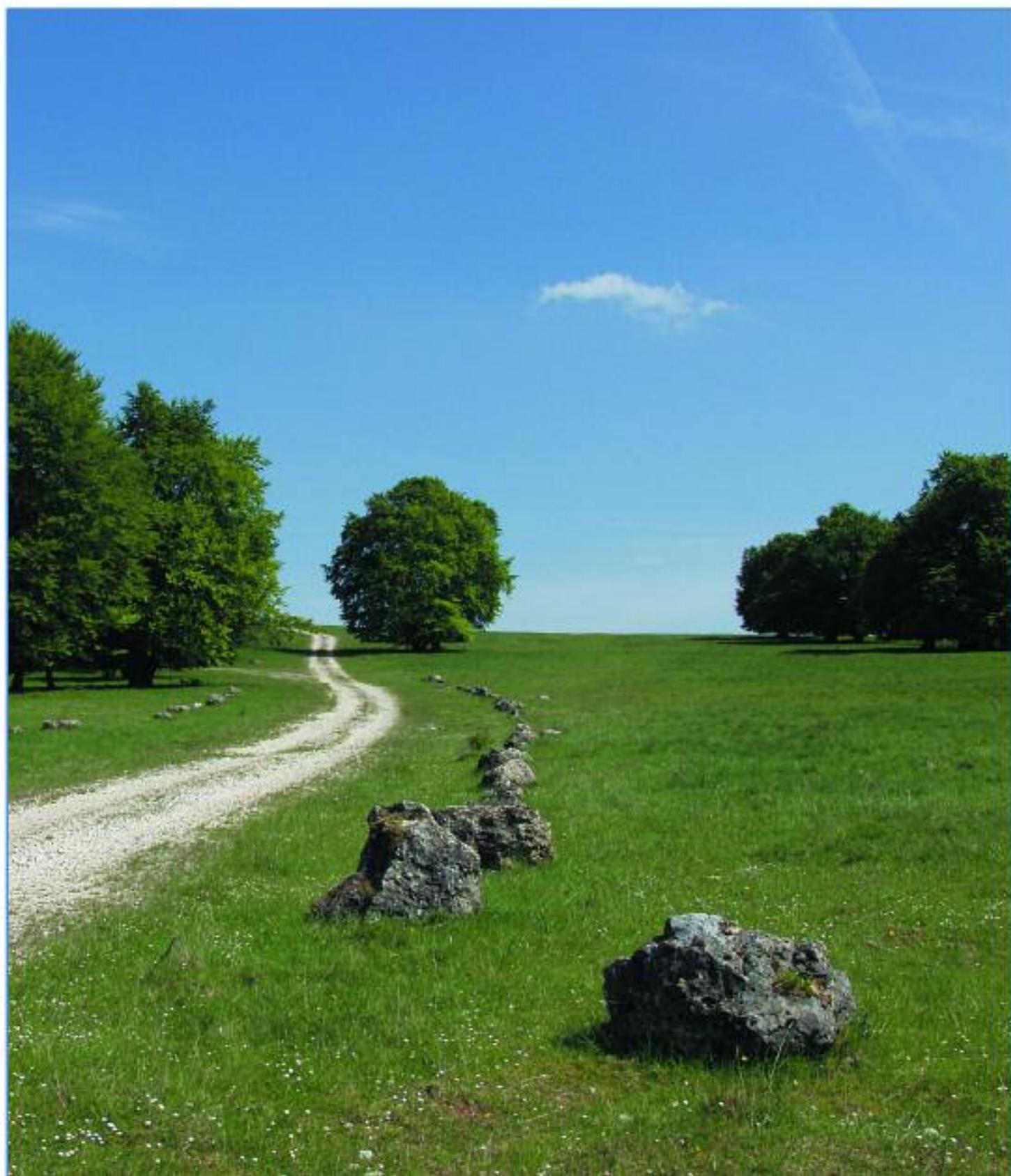


Blätter des
Schwäbischen
Albvereins

3/2006 112. Jg
Mai/Juni



Aussichtsreiche Positionen!

Der Schwäbische Albverein betreut 25 Aussichtstürme. Einige davon möchten wir Ihnen heute vorstellen.



Kernenturm bei Kernen/Remstal
 Rems-Murr-Kreis
 Höhe über NN: 513 m
 Turmhöhe: 17 m
 Turmart: Sandsteinturm
 Einweihung: 1896
 ständig geöffnet



Lembergerturm bei Rottweil
 Landkreis Tuttlingen
 Höhe über NN: 1015 m
 Turmhöhe: 33 m
 Turmart: offene Stahlskelett-Konstruktion
 Einweihung: 1899
 ständig geöffnet



Hagbergerturm bei Gschwend
 Ostalbkreis
 Höhe über NN: 585 m
 Turmhöhe: 23 m
 Turmart: Holzturm auf Betonsockel
 Einweihung: 1901
 So/F geöffnet, sonst Schlüssel im Wasserhof, 300 m östlich des Turms, im Winter geschlossen



Roßbergerturm bei Reutlingen-Gönnigen
 Landkreis Reutlingen
 Höhe über NN: 869 m
 Turmhöhe: 28 m
 Turmart: Gussbetonturm
 Einweihung: 1913
 geöffnet Mi 8 Uhr bis Mo 14 Uhr



Hohe Warte bei Bad Urach
 Landkreis Reutlingen
 Höhe über NN: 820 m
 Turmhöhe: 23 m
 Turmart: gemauert
 Einweihung: 1923
 So/F geöffnet, sonst Schlüssel im Gesteinsgasthof St. Johann oder Fohlenhof, im Winter geschlossen



Elselburgerturm bei Vaihingen/Enz
 Landkreis Ludwigsburg
 Höhe über NN: 392 m
 Turmhöhe: 18 m
 Turmart: verschalte Holzkonstruktion auf Werksteinsockel
 Einweihung: 1925
 So/F geöffnet, sonst Schlüssel bei Tel. 0 70 42 / 68 05



Schönbergerturm bei Pfullingen
 Landkreis Reutlingen
 Höhe über NN: 793 m
 Turmhöhe: 28 m
 Turmart: Beton-Doppelturm
 Einweihung: 1905
 ständig geöffnet



Lupferturm bei Trossingen
 Landkreis Tuttlingen
 Höhe über NN: 977 m
 Turmhöhe: 22,5 m
 Turmart: Verschalte Holzkonstruktion
 Einweihung: 1911
 ständig geöffnet



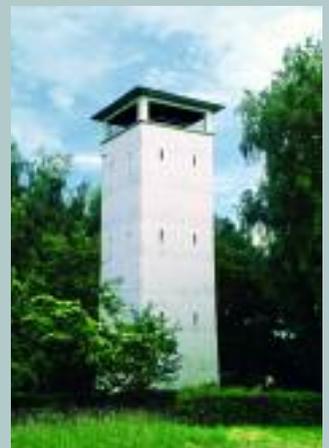
Römersteinturm bei Donnstetten
 Landkreis Reutlingen
 Höhe über NN: 874 m
 Turmhöhe: 28 m
 Turmart: Verschalte Holzkonstruktion auf Steinsockel
 Einweihung: 1912
 Sa/So/F geöffnet, sonst Schlüssel bei Tel. 07382/613, im Winter geschlossen



Raichbergerturm bei Albstadt-Onstmettingen
 Zollernalbkreis
 Höhe über NN: 956 m
 Turmhöhe: 22 m
 Turmart: Beton-Turm
 Einweihung: 1928
 geöffnet Mi 8 Uhr bis Mo 14 Uhr



Volkmarstbergerturm bei Oberkochen
 Ostalbkreis
 Höhe über NN: 743 m
 Turmhöhe: 23 m
 Turmart: Betonturm
 Einweihung: 1930
 Sa/So/F geöffnet, sonst Schlüssel bei Tel. 0 73 64 / 353



Zwei-Eichen-Turm bei Pliezhausen
 Landkreis Reutlingen
 Höhe über NN: 400 m
 Turmhöhe: 20 m
 Turmart: Betonturm
 Einweihung: 1930
 So/F geöffnet, Nov. bis Ostern geschl.

	Dr. Hans-Ullrich Rauchfuß Jahresbericht des Albvereinspräsidenten	4		Dr. Eva Walter Alles zum Thema Wandern Der Albvereins-Laden in Stuttgart	16
	Wandern und Gesundheit Bewegung ist die beste Pille	6		MundartDichtung – heute Fritz Schray	18
	Dr. Eva Walter Ausstellung des Schwäbischen Albvereins Besuch in Bad Urach	8		Kinderseite – Der Rabe erzählt	19
	Gunter Haug Abenteuer Landesgeschichte Schauplatz Burg Teck	10		Albvereinsjugend – aktiv	20
	Günther Hecht Münsinger Hardt Biosphärengebiet auf der Schwäbischen Alb	11		Kurt Heinz Lessig Unsere kleine Tierkunde Molche – Nachfahren der Urlurche	22
	Dr. Martina Schröder Die Schwäbische Alb in drei Reutlinger Museen Alb hoch drei	13		Ausblick – Überblick Unsere Panoramatafeln	22
	Ingo Seifert-Rösing Der Deutsche Wanderverband Ein Ausschnitt aus seinen Aufgaben und Leistungen	14		Forum	23
				Schwäbischer Albverein – Intern	25
				Aus dem Verein	28
				Schwäbischer Albverein – Aktiv	30
				Neue Bücher, Karten & CDs	32

Titelbild: Im Münsinger Hardt, Foto: Thomas Pfündel

Lieber Leserinnen, liebe Leser,

nach einem so langen Winter, wie wir ihn in diesem Jahr erlebt haben, macht das Wandern in der aufblühenden Natur doppelt Freude. In diesem Heft sind ein paar Anregungen zum Thema Wandern gesammelt, allem voran der wichtige gesundheitliche Aspekt der Bewegung in der frischen Luft. Mittlerweile gibt es zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen, in welchem Umfang Ausdauersportarten wie das Wandern der Gesundheit dienen können. Der deutsche Wanderverband bietet im Internet „www.wanderbares-deutschland.de“ umfangreiches Material dazu. Wir drucken eine Auswahl daraus ab.

Ein außergewöhnliches Wandererlebnis wartet auf der Münsinger Alb auf Sie: Das Münsinger Hardt - der ehemalige Truppenübungsplatz Münsingen - ist zugänglich. Lesen Sie in diesem Heft, unter welchen Bedingungen und auf welchen Wanderwegen. Auch eine Wanderkarte haben wir für Sie vorbereitet, die Sie heraustrennen können.

Übrigens: Wer noch Ausrüstung braucht von der Wanderkarte bis zum Teleskopstock, findet bestimmt im Albvereinsladen in der Hauptgeschäftsstelle in Stuttgart das Richtige. Lesen Sie darüber mehr in dieser Ausgabe!

Eine erlebnisreiche Wanderzeit wünscht Ihnen

Dr. Eva Walter

Dr. Eva Walter – Schriftleitung

Jahresbericht 2005

„Bei uns ist es schön – sorgen wir dafür, dass es so bleibt!“ Seit einigen Jahren gibt der Schwäbische Albverein für den Bereich Naturschutz ein Jahresmotto heraus. Hierdurch wollen wir auf bestimmte Situationen, besorgniserregende Zustände und Probleme aufmerksam machen. Das aktuelle Thema möchte dafür werben, dass man sich bewusst macht, was um einen herum geschieht, und dass zum Erhalt der Schönheit unseres Lebensumfeldes jeder zum Handeln aufgefordert ist.

Die erfolgreiche Arbeit unserer Naturschützer wurde unermüdlich und mit gleichem Elan fortgeführt. In zahlreichen Pflegemaßnahmen leisteten weit über 10.000 ehrenamtliche Naturschützer in ihren Ortsgruppen, Gauen und im Gesamtverein einen wertvollen Dienst für unsere Heimat.

Der Naturschutz hat im Schwäbischen Albverein seit Anfang einen sehr hohen Stellenwert. Deshalb haben wir einen hauptamtlichen Naturschutzreferenten und einen Landschaftspflege-Team, die für uns unverzichtbar sind. Herr

Breuninger und Herr Dessecker mit seinen Helfern leisten einen sehr wertvollen Beitrag für den Naturschutz und für die Landschaftspflege.

Die Bedeutung des Naturschutzes im Schwäbischen Albverein kommt auch durch die Ausrichtung des alle zwei Jahre stattfindenden Naturschutztages zum Ausdruck. Hauptreferent des 7. Naturschutztages war Peter Hauk, Minister für Ernährung und ländlichen Raum. In seinen Ausführungen ging er unter anderem auf das neue Landesnaturschutzgesetz und auf das MELAP-Programm ein. Der zum 100-jährigen Jubiläum gestiftete Naturschutzpreis wurde anlässlich dieser Veranstaltung nach einigen Jahren Unterbrechung wieder vergeben. Jugendliche und Erwachsene wurden für ihr ehrenamtliches Engagement mit Preisen ausgezeichnet.

Wanderungen immer beliebter

Die Anzahl der Teilnehmer an Wanderungen hat weiter zugenommen. Halbtageswanderungen hatten einen größeren Zulauf als Tageswanderungen. Radwanderungen und Familienwanderungen stehen nach wie vor im Aufwind. Mehr als 8.000 Wanderführer haben in über 270.000 Stunden weit mehr als 400.000 Teilnehmern Wanderungen, Fahrten und Ausflüge ermöglicht. Die Angebote der Ortsgruppen, der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg und des Gesamtvereins haben zu diesen erfreulich wachsenden Zahlen geführt.

Wieder gab es einen Grund auf dem Teckberg ein Fest zu feiern. Das 50-jährige Bestehen des Wanderheimes Burg Teck gab Anlass für ein großes Fest mit Musik, Tanz, Gesang und Mundartdarbietungen. Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der Sebastian-Sailer-Medaille an den ehemaligen Stuttgarter Oberbürgermeister Manfred Rommel. In seiner Dankesrede und seiner anschließenden Lesung gab er seinen berühmten schwäbischen Humor zum Besten. Es war für jeden Zuhörer ein besonderes Ereignis, den gegenwärtig berühmtesten Vertreter des schwäbischen Dialektes hautnah erleben zu dürfen.

Herrenberg war ein geeigneter Ort für die Ausrichtung eines farbenprächtigen Albvereinsfestes. Die Stadt Herrenberg mit Oberbürgermeister Dr. Gantner, der Stuttgarter Gau mit Gauvorsitzendem Schmid und die Ortsgruppe Herrenberg mit Vorsitzendem Kaupat jeweils an der Spitze waren sehr gute Gastgeber. Mit der tatkräftigen Unterstützung der Ortsgruppen im Stuttgarter Gau konnte an zwei Tagen gefeiert werden. Zahlreiche Volkstanz- und Musikgruppen aus dem In- und Ausland belebten die schöne Fachwerkstadt. Beim Konzert der Volksmusikgruppen in der Alten Turnhalle zeigten 15 Musikgruppen ihr Können. Auf verschiedenen Wanderungen konnten die Besucher die nähere Umgebung von Herrenberg kennen lernen. Die

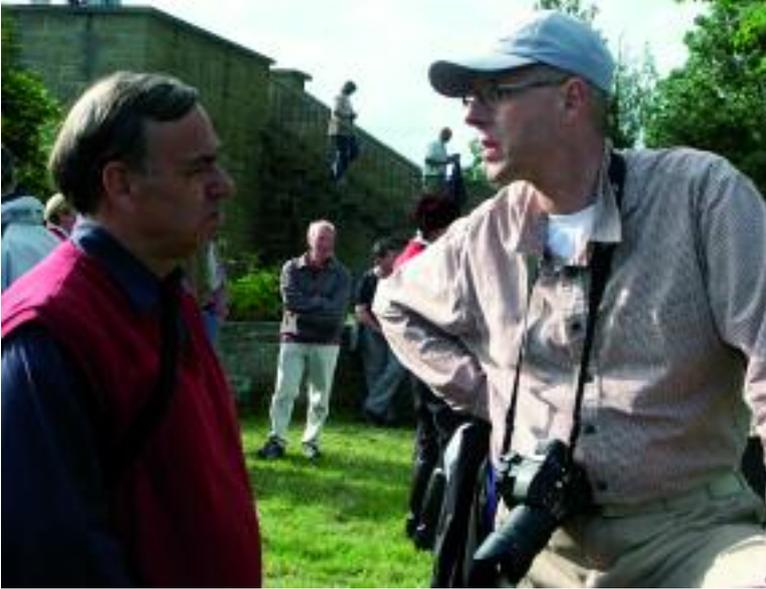
Albvereinsfest in Herrenberg 2005: Albvereinspräsident Dr. Rauchfuß überreicht bei der Jahreshauptversammlung Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel die goldene Ehrennadel (links oben). Der traditionelle Abschluss des Festumzugs ist die Ausgabe der Wimpelbänder (links).



Thomas Pfündel



Thomas Pfündel



Dieter Weiss



Thomas Pfündel

Albvereinsfest in Herrenberg 2005: Die Wanderung führte den Hauptausschuss u. a. auf den Schlossberg über der Stiftskirche. Dort gab es eine prächtige Aussicht übers Land und Gelegenheit zu Gesprächen (Dr. Rauchfuß mit dem im Oktober 2005 verstorbenen Schriftleiter Thomas Pfündel).

Herrenbergs Oberbürgermeister Dr. Volker Gantner stellte den Gästen seine Stadt vor (oben) und lud zum Empfang der Stadt ein. Dessen musikalischen Rahmen bildeten die Volkstanzmusik Weilersteußlingen und die sizilianische „Gruppo Folk Colapesce“, die schließlich den OB zum Tanzen brachte.

Stadtrallye „Monte Castello“ stieß ebenso wie das Waffelbacken und die Klettsprungwand auf große Begeisterung. Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung turnusmäßig für die nächsten vier Jahre einen neuen Vorstand gewählt. Zm neunten Vizepräsidenten wurde Reinhard Wolf gewählt; neu im Vorstand ist der Stuttgarter Gauvorsitzende Rolf Wlether Schmid. Im Rahmen der Hauptversammlung konnte ich unserem ehemaligen Ministerpräsidenten Erwin Teufel und Wanderfreund Heinz Krumm die Goldene Ehrennadel überreichen. Unseren ehemaligen Vizepräsidenten Prof. Dr. Theo Müller, der nicht noch mal kandidiert hatte, habe ich für seine überragenden Verdienste zum Ehrenmitglied des Gesamtvereines ernannt.

Kulturzentrum in Frommern

Im Sommer wurde das Jetter-Haus in Balingen-Frommern eingeweiht. Gruppen aus vier Kontinenten umrahmten mit Musik und Tanz das Einweihungsfest. Das erst kürzlich erworbene und unter der Leitung von unserem Hauptkulturwart und Vorstandsmitglied Manfred Stingel renovierte Haus ergänzt unsere private Kunsthochschule in Frommern. Den fleißigen Helfern gelang es, in über 9.000 Arbeitsstunden ein Juwel zu schaffen. Großzügige Zuschüsse und Spenden von der Stadt Balingen, dem Land, der Landesstiftung, verschiedenen Ortsgruppen und Mitgliedern haben die Finanzierung ermöglicht. Das Fachwerkhaus verfügt über einen Tanzsaal mit Bühne, eine Werkstatt zum Musikinstrumentenbau, Seminarräume, Räume zum Weben mit acht großen Webstühlen und 14 Gästezimmer. 1.000 Quadratmeter Nutzfläche verteilen sich auf drei Stockwerke. In Zukunft können wesentlich mehr Interessierte an den Kursen und Seminaren teilnehmen. Ich empfehle jedem wärmstens, unser Kulturzentrum in Frommern zu besuchen. Die Volkstanzgruppe des Hohenloher Gaus hat gemeinsam mit ihren Familien die Feierstunde des 105. Deutschen Wandertags in Thüringen mitgestaltet. Unter dem Thema Kinder und Familien haben sie sich erfolgreich am Programm beteiligt. Viele Gruppen des Schwäbischen Albvereins verbrachten einige Tage im Saalebogen, nahmen an zahlreichen Wanderungen teil und besuchten die reichlich



Thomas Pfündel

angebotenen Kulturveranstaltungen. Beim großen Umzug der Wimpelträger durch Saalfeld konnte ich viele unserer Mitglieder begrüßen. Unsere Hohenloher Trachtenträger und Fahnschwinger hinterließen einen prächtigen Eindruck.

In dem hier zur Verfügung stehendem Platz konnte ich leider nur einen kleinen Teil des großen Themenkreises, mit dem sich Europas größter Wanderverein beschäftigt, ansprechen. Zusammenfassend stelle ich fest, dass wir gemeinsam das Jahr 2005 erfolgreich gemeistert haben. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Dank der Beitragserhöhung und der strengen Haushaltsführung sind die Finanzen gesichert.

Mit dem Dank an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schließe ich meinen Bericht. Mein besonderer Dank gilt unserem Ehrenpräsidenten, meinen beiden Vizepräsidenten, den Mitgliedern des Gesamtvorstandes und des Hauptausschusses für die gemeinsame Leitung, Unterstützung und Mitgestaltung des Schwäbischen Albvereins.

Hans-Ulrich Rauchfuß

Dr. med. Hans-Ulrich Rauchfuß

Bewegung ist die beste Pille

www.wanderbares-deutschland.de



Thomas Pfündel

Der Mensch ist ein auf Bewegung ausgelegtes Wesen. Regelmäßige Bewegung ist zentraler Baustein eines ganzheitlichen Verständnisses für Gesundheit. Viele unserer Zivilisationskrankheiten, von Rücken- und Gelenkproblemen über Herz- und Kreislauferkrankungen bis zu Diabetes, sind neben falscher Ernährung auf Bewegungsmangel zurückzuführen. Das Wandern, ursprünglichste Fortbewegungsart des Menschen, verbindet auf einzigartige Weise positive Effekte für Körper, Geist und Seele.

Wandern, das ist weder Sonntagsspaziergang noch „Streckemachen“, sondern die wohltuende Mischung aus Fitness, Entspannung, Naturerleben und Geselligkeit. Kein Wunder also, dass auch immer mehr jüngere Menschen das Wandern als Sport für sich entdecken. Jeder dritte aktive Wanderer ist zwischen 20 und 40 Jahre alt. Und selbst in der Medizin hat der Gehsport einen neuen Stellenwert erhalten. Denn mittlerweile ist wissenschaftlich erwiesen, dass die schonende, aber konsequente Bewegung Beschwerden lindert und Krankheitsrisiken senkt. Statt aggressivem Auspowern empfehlen Ärzte daher zunehmend gemütliches Wandern als Königsweg zum Erlangen stressfreier Fitness. Sogar als Therapie wird die Bewegung in der Natur eingesetzt – etwa bei Depressionen oder Angstzuständen.

Mäßig, aber regelmäßig betriebener Ausdauersport, der möglichst viele Muskelpartien einbezieht, ist ideal, um körperliche Fitness zu erlangen und zu steigern – und zwar bis ins hohe Alter. Zu den besonders schonenden Ausdauersportarten gehören Wandern, Walking, Schwimmen und Skilanglauf.

Das „Walking“ ist als Trendsport aus den USA zu uns gekommen. Es ist nicht einfach ein schnelleres Wandern, sondern unterscheidet sich vom normalen Gehen durch eine spezielle Gehtechnik. Es wird mehr Energie verbraucht als beim Wandern, durch den aktiven Armeinsatz wird ganz-

heitlicher trainiert. Vom Joggen unterscheidet sich das Walken durch die fehlende Flugphase, weshalb es erheblich schonender für die Gelenke ist. Beim Nordic Walking, dem Walking mit Stöcken ähnlich wie beim Skilanglauf, werden zusätzlich Arm-, Schulter- und Brustmuskulatur trainiert. So werden auch mehr Kalorien verbrannt. Wichtig ist hier die richtige Handhabung der Stöcke, die man unbedingt lernen sollte.

Wandern für Seele und Geist

Dass Wandern in schöner Natur beflügelt und positive Empfindungen weckt, ist auch wissenschaftlich belegt. Im Gehirn werden Alpha-Wellen hervorgerufen und die Herzschlagfrequenz nimmt ab. Der Körper erhöht die Produktion stimmungsaufhellender Hormone und reduziert die von Stresshormonen. Dies haben Forscher in den USA bei einem Feldversuch mit zwei Laufgruppen, im Freien und in Fitnesshallen, herausgefunden. Während physiologische



Thomas Pfündel

Unser Wandergebiet vom Taubergrund zum Bodensee bietet vielfältige Möglichkeiten zum Ausdauersport in freier Natur: auf dem Roßberg (links oben), im Jagsttal bei Kirchberg an der Jagst (links unten), im Neidlinger Tal (rechts) und in Isny (rechts unten).

Thomas Pfändel



Werte wie Herzschlag und Pulsfrequenz bei beiden Gruppen identisch waren, zeigten die Naturläufer einen niedrigeren Spiegel des Stresshormons Cortisol und einen höheren des Stimmungsaufhellers Noradrenalin. Auch die Glückshormone Endorphin und Serotonin werden beim Wandern in der Natur verstärkt ausgeschüttet.

Das Wandern fördert auch die Sauerstoffzufuhr zum Gehirn, indem es dessen Durchblutung und damit Aufnahmefähigkeit erhöht. Bei regelmäßiger Bewegung werden zudem spezielle Botenstoffe im Gehirn freigesetzt, welche die geistige Leistungsfähigkeit fördern.

Idealer Sport für jedes Alter

Gegenüber praktisch allen Sportarten hat das Wandern den Vorteil, dass es keinerlei Altersbeschränkung gibt. Wandern kann man bis ins höchste Alter. Körperliches Training ist eine Maßnahme, um den Alterungsprozess positiv zu beeinflussen. Auch bei Abnutzung von Gelenken und des Bewegungsapparates, etwa Arthrose oder Osteoporose, ist Wandern in der Regel eher förderlich als schädlich. Die ganzheitliche Bewegung regt den Stoffwechsel in den Gelenken an, Knorpel und Bandscheiben werden besser mit Nährstoffen versorgt – bei gleichzeitig geringer Belastung und Kräftigung des stützenden Muskel- und Sehnenapparats. Wichtig gerade für ältere Wanderer ist es allerdings, Belastungen mit großen Kraftmomenten zu meiden – etwa beim steilen Bergabgehen. Bei Gelenkschäden ist daher das Wandern ohne steile Strecken zu empfehlen. Die deutschen Mittelgebirge sind hierfür ideal.

Wandern ist keineswegs nur ein Sport für Gesunde. Wohl dosiert trägt es in den meisten Fällen sogar zur Besserung von Krankheiten bei. Eine amerikanische Studie mit über 90.000 Krankenschwestern hat ergeben, dass drei Stunden Wandern pro Woche das Herzinfarkt-Risiko um die Hälfte reduziert. Bei Herzinfarktpatienten sinkt die Wahrscheinlichkeit, einen weiteren Infarkt zu erleiden, um gut 20 Prozent.

Was geschieht im Körper?

Studien bei Jägern und Sammlern in Australien und Afrika belegen, dass unser Bewegungsapparat auf Strecken von 15 Kilometern Gehen und Laufen pro Tag ausgerichtet ist – ein Wert, den heute kaum jemand erreicht. Im Schnitt le-

gen wir täglich nur 800 Meter zu Fuß zurück. Jeder Atemzug, jede Bewegung verbraucht Energie. Zum Leben braucht der Körper etwa eine Kilokalorie pro Stunde pro Kilogramm Körpergewicht. Dieser so genannte Grundumsatz liegt bei einer 70 Kilo schweren Person also bei rund 1.700 Kilokalorien pro Tag. Hinzu kommt der Leistungsumsatz durch Aktivität. Ärzte sprechen bereits einem Wochenenergieumsatz in der Freizeit von 2.000 bis 2.500 Kilokalorien eine präventivmedizinische, also gesundheitsfördernde Wirkung zu – und zwar bei Gesunden wie Kranken aller Altersstufen. Dabei werden durch alltägliche Freizeitaktivitäten bereits etwa 1.500 Kilokalorien eingebracht, durch gezielte Sportaktivitäten, etwa Wandern, müssten rund 1.000 Kilokalorien hinzukommen.

Die für Bewegung benötigte Energie bezieht der Körper hauptsächlich aus Nährstoffen wie Kohlenhydraten und Fetten. Sport ist dann gesund, wenn der eingeatmete Sauerstoff ausreicht, um diese Nährstoffe zu verbrennen. Dies nennt man den aeroben Bereich. Bei Sprints oder schnellem Laufen reicht der Sauerstoff für eine Verbrennung nicht mehr aus. Die Kohlenhydrate, jedoch nicht die Fette, werden dann anaerob abgebaut, wodurch zwar Energie gewonnen, aber auch Milchsäure gebildet wird. Folge: Die Muskeln übersäuern, die Beine werden schwer.

Wichtig ist also weniger ein intensives als ein regelmäßiges Training. Schon wer über einen längeren Zeitraum dreimal in der Woche eine Stunde wandert, kann seine Fitness spürbar verbessern. Der Lohn des Wanderns sind unter anderem ein gestärktes Herz-Kreislauf-System, gesenkte Blutdruck- und Blutzuckerwerte, höhere Widerstandskraft gegen Infektionen und der Schutz von Gelenken und Knochen durch die trainierte Muskulatur.

Mehr zu diesem Thema im Internet www.wanderbares-deutschland.de.



Reinhard Wolf

Ausstellung des Schwäbischen Albvereins

Besuch in Bad Urach

Wandern und Kultur im Uracher Schloss

Von Dr. Eva Walter

Die „Ausstellung des Schwäbischen Albvereins – Natur – Heimat – Wandern“ im Residenzschloss in Bad Urach entstand vor sechs Jahren in neuer Form. Im Vordergrund steht die Präsentation des Vereins, seines Wandergebiets und seiner vielfältigen Aktivitäten. Sie ist im Treppenhaus des Schlosses auf zwei Stockwerken verteilt. Im Turmzimmer bekommt man einen Einblick in die Schwäbischen Kultur mit traditionellen Trachten aus dem Württembergischen Trachtenmuseum in Pfullingen (Sammlung des Schwäbischen Albvereins).

Vorgestellt wird das vom Schwäbischen Albverein betreute Wandergebiet vom Tauberggrund zum Bodensee, seine unterschiedlichen Landschaften und die Schönheiten ihrer Natur. Des weiteren die Vereinsgeschichte, die vielfältigen Vereinsaktivitäten und der gesamte Bereich „Wandern und Kultur“.

Als „Albvereinmuseum“ hat diese Ausstellung eine lange und wechselvolle Geschichte. Sie beginnt, nach einer unglücklichen Vorphase mit Ausstellungsräumen im Tübinger Schloss Anfang der 1920er Jahre, 1929 im Uracher Schloss. Seither wechselten die Räume und Präsentationen. 1972 wanderte sie ins Treppenhaus. Im Zuge von Renovierungsarbeiten 1999/2000 wurde auch die Ausstellung von Atelier Lohrer (Stuttgart) neu gestaltet.

Ein Besuch in Bad Urach lohnt sich immer; Residenzschloss,

Stadt und die umgebenden Landschaft haben viel zu bieten. *Museum Schloss Urach, Ausstellung des Schwäbischen Albvereins, Öffnungszeiten Di–So, 9–12 Uhr, 13–17 Uhr*

Wege und Karten

Der Geschichte des Schwäbischen Albvereins ist ein Teil der Ausstellung gewidmet. Ein wichtiger Aspekt der Vereinsgeschichte ist das Wege- und Kartenwesen. Der Schwäbische Albverein fördert das Wandern auch durch Herausgabe von Wanderkarten und Wanderliteratur, wie schon 1889 bestimmt wurde: „Der Schwäbische Albverein stellt sich die Aufgabe, Karten herauszugeben, Wegweiser aufzustellen sowie Wanderwege herzustellen und zu unterhalten.“ Unterstützt wurde dieser ehrgeizige Plan durch das Königlich-Württembergische Statistische Landesamt, den Vorgänger des heutigen Landesvermessungsamts Baden-Württemberg. Nachdem im Oktober 1889 die Richtlinien für die Wegemarkierungen festgelegt und die ersten sechs Wanderwege ausgewählt worden waren, fertigte das Landesamt, gewissermaßen als „Probenummer“, im Juni 1890 eine topographische Karte „Roßberg und Umgebung“ an, die jedem Albver-

Karte anno 1893: oben ein Detail der Teck mit Owen, unten ein Detail von Urach, unten rechts die ganze Karte.





Alle Bilder: Ausstellung des Schwäbischen Albvereins

einsmitglied kostenlos zugeschickt wurde. Dies war der Anfang einer inzwischen mehr als hundertjährigen Zusammenarbeit. Bis heute erhält jedes Mitglied als Jahresgabe eine Karte aus dem Wandergebiet, deren Kosten über den Mitgliedsbeitrag abgegolten sind.

Im Jahr 1901 legte die „Wegekommission“ des Schwäbischen Albvereins Richtlinien für das Wegenetz und für einheitliche Markierungen fest, deren Grundsätze bis heute gelten. Unter der Leitung von Prof. Dr. Willi Beck wurde 1978 das Wegenetz auf 10 Hauptwanderwege erweitert.

Die Ausstellung zeigt auch einen Überblick über die Entwicklung der Wanderkarten. Die älteste Karte der Ausstellung stammt aus dem Jahr 1893 (siehe linke Seite). Sie zeigt Kirchheim, Urach und Umgebung im Maßstab 1:50.000, wurde herausgegeben vom Königlichen Statistischen Landesamt und speziell für den Schwäbischen Albverein hergestellt (Karte des Schwäbischen Albvereins). Die Höhenunterschiede auf dieser Karte sind durch ein entsprechend der Geländeneigung verlaufendes Schraffenbild dargestellt; je steiler, desto enger sind die Striche gesetzt. Sie enthält keine Wanderwege, weil es damals noch keine gab.

Die erste Karte in vier Farben ist die Generalkarte der Schwäbischen Alb aus dem Jahr 1896 (siehe Karte auf dieser Seite). Sie zeigt Reutlingen im Maßstab 1:150 000, ist eine Vereinsgabe des Schwäbischen Albvereins und wurde herausgegeben vom Königlich Württembergischen Statistischen Landesamt. Die Höhenlinien sind rotbraun dargestellt, die Gewässer blau und die Wälder grün.

Nachdem die Topographischen Wanderkarten 1:50.000 nicht mehr hergestellt werden, wird mit aktualisierten Karten 1:35.000 nach und nach das Sortiment ersetzt. Karten mit Wanderwegen und Radwanderwegen gibt es inzwischen auch auf CD-ROM.

Das älteste Bilddokument des Schwäbischen Albvereins einer Wegebezeichnung stammt aus dem Jahr 1900 (oben); es zeigt Assessor Palmer aus Winnenden (von li. nach re.), den Waldschützer und den Lehrer Karl Palmer aus Geradstetten. Beim Anbringen der Wegzeichen muss man sich oft etwas einfallen lassen; hier ein lustiges Foto aus dem Jahr 1930 mit Robert Lieser (stehend), dem langjährigen Wegmeister des Stuttgarter Gaus, sein Nachfolger Georg Sautter macht die Leiter (unten).

Die Karte auf dieser Seite stammt aus dem Jahr 1896 und ist die erste farbige Karte (Details oben und unten, ganze Karte unten links).





Thomas Pfändel

Die mittelalterliche Burg Teck ist seit dem Bauernkrieg 1525 Ruine. Der weithin sichtbare Aussichtsturm des Schwäbischen Albvereins wurde 1955 mit dem Wanderheim erbaut. Ein Vorgängerturm bestand seit 1889.

Was jedoch ganz und gar nicht nach dem Geschmack der Habsburg-Anhänger war. Sie schafften es, die in Frankfurt geplante Wahl um zwei Tage zu verschieben. Und jetzt trat völlig überraschend Konrad von Teck auf den Plan, einer der treuesten Gefolgsleute des verstorbenen Königs, der unter Rudolf wichtige Reichsämtler ausgeübt hatte! Mit List und Tücke gelang es ihm, sich so vieler Stimmen zu versichern, dass er tatsächlich schon am 30. April in Weinheim (und nicht in Frankfurt) zum Deutschen König gewählt wurde. Die Sensation war perfekt. Denn keiner hatte damit gerechnet, dass dem Herzog von der

Teck, der niemals im Gespräch gewesen war, dieses tollkühne Unterfangen gelingen könnte. Dementsprechend tief saß der Schock auf der Gegenseite.

Was dann aber geschah, dazu schweigen die Quellen. Nur einen Tag nach seiner Wahl, vermutlich in der Nacht vom 1. auf den 2. Mai 1292 starb Konrad von Teck. Die Umstände seines Todes sind niemals geklärt worden. Höchstwahrscheinlich aber ist er ermordet worden. Damit war der Weg frei für Adolf von Nassau, der am 5. Mai in Frankfurt nun doch noch zum Deutschen König gewählt wurde.

Konrad von Teck, der „König für einen Tag“, wurde von der Geschichtsschreibung vergessen. Nicht im Dom von Speyer, der Grablege der Deutschen Könige, hat man ihn bestattet, sondern in der Marienkirche in Owen/Teck. Mit Sicherheit handelt es sich bei Konrad von Teck dennoch um den bedeutendsten Spross dieser uralten schwäbischen Fürstenfamilie, auf die auch die markante Burg am Albtrauf zurückgeht, die uns schon von weitem so vertraut ins Auge sticht, wenn wir auf der Autobahn Stuttgart–Ulm unterwegs sind.

Übrigens: Die heutige englische Königin, die Queen Elisabeth II., verdankt der Teck relativ enge verwandtschaftliche Bande ins Württembergische. Denn sie entstammt einer im Jahr 1866 zu Herzögen von Teck erhobenen Seitenlinie des württembergischen Königshauses (das wiederum selbst mit den Herren von Zähringen-Teck verwandt war). Also dürfen wir bei der Queen mit Fug und Recht von „unserem schwäbischen Bäsle“ sprechen, das da im fernen Buckingham Palace residiert.

Unser nächster Ausflug führt uns ins Allgäu. In eine wunderschöne alt-ehrwürdige Freie Reichsstadt, in der es eine geradezu legendäre Vesperwirtschaft gibt. Der dortige Leberkäse ist fast schon weltberühmt. Wenn Sie wissen, welche Stadt gesucht ist, dann schreiben Sie deren Namen bitte auf eine Postkarte an die Blätter des Schwäbischen Albvereins, Waldburgstrasse 48, 70563 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 22. Mai. 2006. Zu gewinnen gibt es Gunter Haugs historischen Tatsachenroman „Die Schicksalsfürstin – Amalie Zephyrine, die Retterin von Hohenzollern“ Die Rätselfrage aus dem letzten Heft hat Ursula Klammer aus Aalen gewonnen.

Schauplatz Burg Teck

Im mittelalterlichen Deutschland waren wieder einmal unruhige Zeiten angebrochen. Spätestens seit dem Tod von Kaiser Friedrich II., dem legendären Stauferherrscher. Dabei hatte es auch schon während der Regierungszeit von Friedrich II. unter dem deutschen Adel kräftig rumort, denn vielen hat es ganz und gar nicht gepasst, dass sich Friedrich viel mehr als Italiener und Normanne gefühlt hat – und das als deutscher König! Dann das schreckliche Ende des erst 16 Jahre alten Konradin im Jahr 1268 auf dem Blutgerüst in Neapel! Damit waren die Stauer endgültig ausgestorben. Wem aber würde es nun gelingen, sich die deutsche Königswürde zu sichern?

Es war Graf Rudolf von Habsburg, ein recht wenig bedeutender Provinzadliger. Ein Kompromisskandidat, den die Fürsten deshalb gewählt hatten, weil der Habsburger sicherlich nicht in der Lage sein würde, ihren im Lauf der vergangenen Jahrzehnte gewaltig gewachsenen Einfluss wieder zu beschneiden. Sie hatten die Rechnung freilich ohne den Ehrgeiz und das politische Geschick des neuen Königs gemacht. Doch trotz aller Mühe war es Rudolf von Habsburg am Ende seines Lebens noch nicht gelungen, die Herrschaft seiner Familie im Reich als Nachfolger der großen Stauer sicher zu stellen. Nach seinem Tod im Jahr 1291 hat es deshalb gewaltige Auseinandersetzungen unter der deutschen Ritterschaft gegeben. So kam es in Worringen zu einer der blutigsten Schlachten des gesamten Mittelalters auf deutschem Boden, die mit einer verheerenden Niederlage des Erzbischofs von Köln geendet hatte. Der hoch verschuldete Erzbischof und Kurfürst, der doch das wichtigste Kirchenamt des Reiches bekleidete, blieb deshalb nur noch mit knapper Not im Amt.

Jetzt also war Diplomatie angesagt. Nach langen zähen Verhandlungen einigten sich die Kurfürsten schließlich wieder auf einen Kompromisskandidaten. Adolf von Nassau erschien ihnen ungefährlich genug, dass man ihn am 30. April 1292 zum Deutschen König würde wählen können.

Münsinger Hardt

Biosphärengebiet auf der Schwäbischen Alb

Von Günther Hecht, Vizepräsident



Thomas Pfündel

Wir alle dürfen uns freuen, dass nun die einmalige Gelegenheit genutzt wurde, um den ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen als zusammenhängendes Naturparadies in einer herrlichen Kulturlandschaft mit einer Vielzahl von Lebensräumen für Tier- und Pflanzenarten, auch aus Sicht des Eigentümers, der Bundesimmobilien-Verwaltung (seit 1.1.06), vor allem auch Dank der Initiative des Landkreis Reutlingen und des Regierungspräsidiums Tübingen, zu erhalten.

Das Münsinger Hardt ist ein einmaliges Naturerbe, das den Menschen der Region nach 100 Jahren wieder gegeben wird (siehe Heft 4/2003). Der Schwäbische Albverein begrüßt, dass der Vorschlag des Landes-Naturschutzverbandes, der Dachorganisation unserer Naturschutzverbände, von den Kommunen und der Politik aufgenommen wurde, auch in Baden-Württemberg ein Biosphärengebiet unter Unesco-Schutz mit Kernzone des 6700 ha großen ehemaligen Truppenübungsplatzes auszuweisen, nachdem der Naturparkgedanke des Schwäbischen Albvereins politisch nicht verwirklicht wurde.

Der bisherige Geländeeigentümer, das Bundesverteidigungsministerium (bis 31.12.05), hat viele militärischen Einrichtungen im vergangenen Jahr demontieren lassen, unter anderem auch Beobachtungstürme im Übungsgebiet. Auf Hinweis des Regierungspräsidiums Tübingen konnte der Schwäbische Albverein die vier interessantesten Beobachtungstürme durch ein Dokument vom 19. Mai 05, unterschrieben von der Kommandantur Münsingen durch Oberst-

Mehr als drei Jahre hat u.a. der Schwäbische Albverein verhandelt, um das Münsinger Hardt als Naturerbe zu erhalten und Wanderern und Naturliebhabern zugänglich zu machen.

leutnant Kargl und dem Schwäbischen Albverein durch Vizepräsident Günther Hecht, vor dem Abbruch retten. Dies war der erste Schritt, um der Bevölkerung einen begrenzten Zugang in das Gelände – ein aufgrund seiner historischen Nutzung mit Munition und Kampfmittel belastetes Gebiet – künftig zu ermöglichen. Inzwischen ist zwischen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Herr Danziger, und dem Schwäbischen Albverein, Herr Präsident Dr. Rauchfuß, ein Nutzungsvertrag vom 1. Februar 2006 mit einer in Anlage zugehörigen Polizeiverordnung zur Verhütung von Unfällen mit Kampfmitteln im ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen vom 27. Dezember 2005 sowie einer Karte für die, mit Herrn Bundesforstdirektor Dr. Götze und dem Schwäbischen Albverein, in Vereinbarung mit den sonstigen Naturschutzverbänden, künftig freigegebenen Wanderwege, (die ein Verbot für motorisierte Fahrzeuge ausweisen), zustande gekommen. Zum 13. April 2006 wurde die Polizeiverordnung durch eine Rechtsverordnung des Regierungspräsidiums Tübingen und Landratsamts Reutlingen ersetzt. Die Bundesanstalt überlässt vertraglich dem Schwäbischen Albverein die ehemaligen Beobachtungstürme B1, „Hursch“, Stahlgitterturm, Höhe 42 m, Baujahr 1981 B2, „Waldgreut“, Stahlgitterturm, Höhe 20 m, Baujahr 1981 B3, „Heroldstatt“, Stahlgitterturm, Höhe 30 m, Baujahr 1981



B1/42m



B2/20m



B3/30m



B4



Truppenübungsplatz Münsingen



Sperrbereich



freigegebene
Wege

Das Münsinger Hardt – das Gelände des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen – liegt zwischen Bad Urach, Römerstein, Heroldstatt und Münsingen. Es ist nur auf den ausgeschilderten und in der Karte eingezeichneten Wanderwegen zugänglich. Erreichbar ist es von vier Seiten: von Zainingen aus im Norden, von Feldstetten aus im Nordosten, von Böttingen aus im Süden und von Münsingen bzw. Trailfingen aus im Südwesten. Vier Türme bieten die Gelegenheit zum Überblick: B1 („Hursch“) und B2 („Waldgreut“) sind von Zainingen aus zugänglich, B3 („Heroldstatt“) nur von Ennabeuren aus. B4 („Sternenberg“) ist eine ehemalige Mühle mit Innenraum und von Böttingen aus zugänglich.

B4 „Sternenberg“, gemauerter Turm, Höhe 8 m, Bauj. ca. 1900. Einen gleichartigen Stahlgitterturm betreut der Schwäbische Albverein seit vielen Jahrzehnten auf dem höchsten Berg der Schwäbischen Alb, dem Lemberg (siehe Seite 2). Um die Türme wird jeweils eine Grundstücksfläche von je 30 ar als Basisfläche dem Schwäbischen Albverein überlassen. Der Schwäbische Albverein hat das Recht, die gekennzeichneten Zugangswege zu den jeweiligen Türmen zu benutzen. Diese Wege sind Teil des von der Bundesimmobilienverwaltung auszuweisenden Wegenetzes (§3 Abs. 2 und 3 der Polizeiverordnung zur Verhütung von Unfällen). Die Bauwerke einschließlich der Flächen und Zugangswege werden dem Schwäbischen Albverein zur Durchführung von regionalen Wanderungen überlassen. Die Zugangs- und Wanderwege sind mit Warntafeln und Holzpfählen mit gelber Farbmarkierung versehen, die Basisflächen haben geeignete Barrieren, damit für alle gut erkennbar auf das

Nicht-Verlassen der gesicherten Flächen hingewiesen wird. Die Rechtsverordnung weist beim Verlassen auf hohe Bußgelder im Einzelfall hin. Ferner sind die Stahlgittertürme mit geschlossenen Stahldrahtzäunen und abgeschlossenen Türen versehen. Die Türme sind 2004 TÜV abgenommen und sind zur Zeit nach der Landesbauordnung für Publikumsbesuch vom Schwäbischen Albverein mit Hilfe von PLENUM und Region aktiv im Umbau.

Die Wanderwege werden am Zugang des Geländes vom Schwäbischen Albverein mit Orientierungstafeln ausgestattet und in das Albvereins-Wanderwegenetz um das Münsinger Hardt integriert. Sicherlich müssen im Laufe der nächsten Jahre noch manche Probleme gelöst werden, aber all dies hat bei einer erstmaligen Wanderung am Oster Samstag in diesem herrlichen Naturparadies auf unserer Schwäbischen Alb in einer liebens- und lebenswerten Heimat die Freude nicht gemindert.

Die Schwäbische Alb in drei Reutlinger Museen

Alb hoch drei

Von Dr. Martina Schröder



Universität Tübingen, Archäologie

Natur und Landschaft prägen die einzigartige Kulturlandschaft der Schwäbischen Alb. In unterschiedlichen Betrachtungsweisen spüren drei Reutlinger Museen – Naturkunde-, Kunst- und Heimatmuseum – den Besonderheiten der Region nach: Der Themenbogen umfasst Naturraum und Landschaftsentwicklung, die vielfältigen Themen der Kulturgeschichte sowie die spannende Begegnung von klassischer und zeitgenössischer Kunst. „Alb hoch drei“: Der dreifache Blick ermöglicht eine Präsentation dieser Region, wie sie noch nie zuvor gleichzeitig zu sehen war.

Die Ausstellung im Naturkundemuseum zeigt, wie die Schwäbische Alb wurde, was sie ist. Als „blaue Mauer“ erhebt sie sich über das Neckarland. Wie für die Ewigkeit geschaffen erscheinen Berge und Täler. Doch Landschaft verändert sich: 190 Millionen Jahre Geschichte prägen das Bild der Alb mit ihren flachwelligen bis kuppigen Hochflächen und dem zum Vorland steil abfallenden Trauf. Geologische und naturräumliche Besonderheiten wie Karst, Vulkanismus und Schichtstufen kennzeichnen die Alb und schufen die Voraussetzungen für eine vielgestaltige Landschaft und eine frühe Besiedlung. Heute ist die Schwäbische Alb eine vom Menschen geprägte Kulturlandschaft. Der sesshaft gewordene Mensch hat die Natur nach seinen Bedürfnissen umgestaltet: Ein kleinräumiges Mosaik aus neuen Lebensräumen entstand.

Mit drei Schwerpunkten wendet sich das Kunstmuseum



HAP Grieshaber: Alblandschaft, 1964, Farbholzschnitt

Beziehung zur Alb wird mit Werken aus allen Schaffensphasen verdeutlicht. Denn der Künstler war diesem Naturraum eng verbunden und engagierte sich sehr früh

Schneeleopard aus Elfenbein, um 32.000 v. Chr., gefunden in der Vogelherdhöhle (oben links).

Postkartenmotiv: Schäfer am Roßberg, um 1920 (oben rechts).

Schloss Lichtenstein als Vorgartenmodell, um 1890 (rechts).

Heimatmuseum Reutlingen



für dessen Erhalt. Den Holzschnitten und Gemälden Laages werden Werke von Felix Hollenberg und Reinhold Nägele gegenübergestellt. Während bei Hollenberg die romantische Landschaftsauffassung des 19. Jahrhunderts nachklingt, vertreten Nägeles Radierungen eine schwäbische Spielart der Neuen Sachlichkeit. Überraschende Perspektiven verspricht vor allem der dritte Schwerpunkt ab 22. Juli: Wie nähern sich zeitgenössische Künstler in unterschiedlichen Medien der Alblandschaft an?

Die Ausstellung im Heimatmuseum präsentiert den Kulturraum Alb in vielen Facetten. Das bäuerliche Leben der Vergangenheit spielte sich wegen der kargen Natur oft am Rande des Existenzminimums ab. Bis heute tragen die „Äbler“ die Konturen ihrer Vorfahren als Kleinbauern, Hausierer, Weber, Schäfer oder Schneckensammler in sich. Fleiß und Eigensinn wurden als Überlebensnotwendigkeiten tradiert. Urgeschichtliche Siedlungsspuren, archäologische Überreste von Kelten, Römern und Alemannen sowie die stummen Zeugen der Burgen und Klöster künden vom Werden und Vergehen der Geschichte. Seit dem 19. Jahrhundert entwickelte sich die Alb zum Refugium für Wanderer, Künstler und alternative Lebensformen – romantische und sagenhafte Dimensionen wurden ihr zugeschrieben. Gleichzeitig ist sie Standort für große Industrieunternehmen, die mit ihren „factory outlets“ Schnäppchenjäger anziehen. Es entsteht das Panorama einer Kulturlandschaft, die durch Eigenheit und Vielfalt fasziniert.

Öffnungszeiten: 21.5.-22.10., Di-Sa 11-17 Uhr, Do 11-19 Uhr, So, Fei 11-18 Uhr, Naturkundemuseum Reutlingen, Weibermarkt 4, Tel. 07121/303-2022; Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen, Spendhausstraße 4, 07121/303-2322; Heimatmuseum Reutlingen, Oberamteistraße 22, Tel. 07121/303-2050; www.reutlingen.de

Der Deutsche Wanderverband

Ein Ausschnitt aus seinen Aufgaben und Leistungen

Von Ingo Seifert-Rösing



Dieter Stark



Deutscher Wanderverband



Schwäbischer Albverein – aktiv beim Deutschen Wandertag 2003 in Schwarzenberg im Erzgebirge

Haben Sie als Wanderer schon einmal versucht, in Irland von einem x-beliebigen Ort aus loszuwandern oder in Griechenland ohne Begeleitung und Tourenbeschreibung ihren Weg im Gebirge zu finden? Dann wissen Sie, wie schwierig die Bedingungen für Wanderer in den meisten Ländern sind. In Irland finden Sie zwar traumhafte Landschaften und einzelne Top-Wege, aber kein flächendeckendes Wegenetz. In den Mittelmeerländern hält die einheimische Bevölkerung das Wandern meist für ein nicht nachvollziehbares Freizeitvergnügen, das kaum Unterstützung bedarf. Daher findet man auch hier fantastische Umgebung zum Wandern, aber kaum Infrastruktur – was sich allerdings langsam ändert. Wandern in Deutschland ist hingegen so schön wie einfach: Es gibt wunderbare Gegenden und herausragende Wanderangebote. In unserem Land schließen wir uns also einfach einer Wandergruppe an oder laufen alleine los, finden unseren Weg durch die Hinweisschilder und Markierungszeichen, nutzen eine fundierte Wanderkarte oder einen gut gemachten Wanderführer.

Wie aber kommt es zu dieser wanderfreundlichen Situation in Deutschland? Es begann vor mehr als 100 Jahren, als sich in vielen Regionen Deutschlands Vereine gründeten, mit dem Ziel, die zum Wandern hervorragend geeignete deutsche Landschaft für die Städter zu erschließen und den Menschen in den abgelegenen Regionen ein zusätzliches Einkommen zu verschaffen. Diese Vereine – die ein deutsches Phänomen sind – nannten sich Touristen-, Gebirgs- oder Wandervereine. Die Mitglieder der Vereine begannen, die Wälder, Seen- und Heidelandschaften, Weiden, Wiesen und Wälder für die Wanderer zu erschließen. Es wurden Wanderwege angelegt und markiert, Aussichtstürme und Hütten eröffnet, Wege beschreiben, Karten herausgegeben. Bald zog es die städtischen Bürger mit der

Eisenbahn in die ländlichen Regionen, überall entstanden Gasthöfe, und neue Einkommensmöglichkeiten wurden geschaffen.

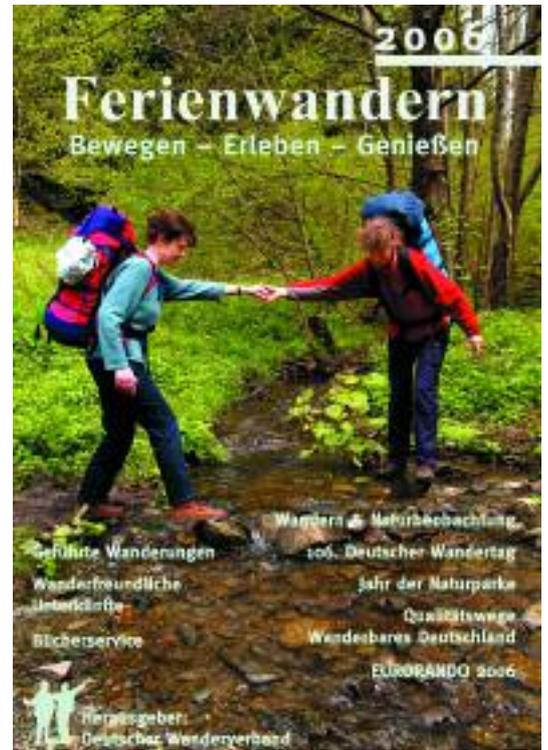
Da man schnell erkannte, dass sich gemeinsam mehr erreichen lässt, wurde 1883 ein deutschlandweiter Dachverband gegründet. Heute sind rund 600.000 Wanderfreunde einem der 56 deutschen Gebirgs- und Wandervereine angeschlossen, die es von der Ostsee bis zur Schwäbischen Alb, von der Eifel bis zum Erzgebirge gibt; und die dem Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine (kurz: Deutscher Wanderverband) angehören.

Was aber leisten Vereine und Verband konkret für das Wandern in Deutschland? Meist ohne sich darüber im Klaren zu sein, nutzen die mehr als 30 Millionen Menschen, die in unserem Land gerne wandern, die Dienste der Wandervereine. Sie wandern auf den mehr als 200.000 km markierten Wanderwegen, die von rund 20.000 ehrenamtlichen Wegewartenden betreut werden. Sie liefern ebenfalls wichtige Informationen für die offiziellen Karten der Landesvermessung und sorgen dafür, dass auch Wanderer, die keinem Verein angehören, aktuelle Informationen in Wanderkarten und gedruckten Wanderführern finden. Die bundesweiten Empfehlungen zur Wegemarkierung werden dabei vom Deutschen Wanderverband herausgegeben.

Wanderer sind Naturgenießer – und meist auch Naturschützer. Ganz sicher sind dies die ehrenamtlichen Helfer in den Naturschutzgruppen der Vereine. Sie legen unter anderem Lehrpfade an, bieten naturkundliche Exkursionen und pflegen bedrohte Lebensräume. Mit Forstmann Dr. Helmut Seitel als ihrem gewählten Repräsentanten und der Verbandsgeschäftsstelle in Kassel haben die Wandervereine ein Sprachrohr auf Landes- und Bundesebene. Damit werden bei den überregionalen Abwägungen zwischen Naturschutz und wirtschaftlicher Nutzung (z.B. beim Waldgesetz) auch die Interessen der Wanderer berücksichtigt. Hier gilt es,



Der Deutsche Wanderverband verleiht die Eichendorff-Plakette für besondere Verdienste in den Mitgliedsvereinen. Regelmäßig werden auch Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins damit geehrt.



sich zwischen widersprüchlichen Forderungen und Tendenzen, wie Totalreservaten, Natur zerstörenden Eingriffen und Eintrittsgeld für den Waldbesuch, zu positionieren. Wären hier die Vereine nur regional vertreten, würden die Interessen der Wanderer auf höherer Ebene kaum Berücksichtigung finden.

Die Wandervereine berichten ihren Mitgliedern und in regionalen Medien über die Aktivitäten in den eigenen Reihen. Auch überregional braucht es diese Interessenvertretung. Jörg Haase, Verbandsmedienwart, und die Mitarbeiter der Verbandsgeschäftsstelle in Kassel führen die Informationen der Vereine zusammen, bieten Fachinformationen auf Tagungen und liefern die Informationen an die überregionalen Medien. Regelmäßige Pressemeldungen und die Zusammenarbeit mit Radio, Funk und Fernsehen, wie MDR und SWR, machen die Leistungen der Vereine und des Verbandes bundesweit bekannt. Die Wanderzeit, das Magazin des Deutschen Wanderverbandes, ist auch dafür ein wichtiges Instrument. Regelmäßige Berichterstattungen über die organisierten Wanderer in der Presse – von der Bild am Sonntag bis zur ZEIT – sorgen dafür, dass die Vereine und der Verband im Gespräch bleiben. Insbesondere das „Wanderbares Deutschland“ hat den Verband wieder die öffentliche Aufmerksamkeit gebracht. Der Verband bedient sich dabei moderner Medien und schafft mit „www.wanderbares-deutschland.de“ die bundesweite Plattform für mehr als 80 der schönsten Wanderwege in Deutschland. Wenn wir auf große Tour gehen, können wir uns dann am Qualitätssiegel „Wanderbares Deutschland“ orientieren. Wege, die höchsten Wandergenuss garantieren und Gastgeber, bei denen Wanderer wirklich gern gesehene Gäste sind, werden seit einiger Zeit vom Deutschen Wanderverband mit dem Gütesiegel „Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Bei all diesen Aktivitäten steht immer die enge Zusammenarbeit zwischen Verband und

Gebietsvereinen im Vordergrund. Gemeinsam wird intensiv daran weitergearbeitet, die Qualität im deutschen Wandertourismus noch weiter zu verbessern.

Was wäre all die Arbeit wert, wenn sie nicht auch gewürdigt würde. Der Deutsche Wanderverband unter Leitung des Präsidenten Karl Schneider, dem Vizepräsidenten Dr. Ulrich Rauchfuß und der Geschäftsführerin Ute Dicks koordinieren die Ehrungen verdienter Mitglieder und die Verleihung der Eichendorffplakette für verdienstvolle Vereinsarbeit. Und damit die ehrenamtlichen Aktiven der Vereine auch feierlich zusammenkommen können, veranstaltet der Deutsche Wanderverband alljährlich gemeinsam mit einem ausrichtendem Gebietsverein den Deutschen Wandertag – mit Tagungen, vielen Wanderungen und Konzerten.

Wanderbares Deutschland

Erstmals gibt es im Frühjahr 2006 zur beliebten Internetseite

www.wanderbares-deutschland.de

des Deutschen Wanderverbandes auch ein „Magazin Wanderbares Deutschland“. Darin werden bekannte Wanderregionen im Porträt mit kartographiertem Streckenverlauf und einem detaillierten Infokasten vorgestellt. Unter anderem finden Sie Porträts zum Rheinsteig, Rothaarsteig, Harzer Hexenstieg, aber auch zu den Klassikern wie Rennsteig, Westweg, Maximiliansweg und Egge- und Hermannsweg, zum Frankenweg oder dem Kammweg des Erzgebirges und viele andere Wege und Regionen mehr.

Mitglieder der Gebirgs- und Wandervereine unter dem Dach des Deutschen Wanderverbandes erhalten das Magazin für € 3 bei einer Bestellung bis 31. Mai 2006 bei WDS, Wanderbares Deutschland, Leuchtturmblick 15, 18225 Ostseebad Kühlungsborn, Fax 038293/16182.

Der Albvereins-Laden in Stuttgart

Von Dr. Eva Walter

Seit Jahrzehnten unterhält der Schwäbische Albverein in den Räumen der Hauptgeschäftsstelle in Stuttgart einen Verkaufsraum, der charmant-bescheiden „s'Lädle“ genannt wird. Geführt wird er von Olaf Singert und Dagmar Hatbauer. Das Sortiment umfaßt ca. 800 Artikel rund ums Wandern. Als Anregungen und Impulsgeber zum Wandern dienen die Bildbände über Baden-Württemberg und über die Schwäbische Alb, den Schwerpunkt des Sortiments. Ins Detail geht die Wander- und Radwanderliteratur über die Schwäbische Alb, den Schwarzwald und andere Gebiete wie z. B. die Alpen. Zur Pflege der sprachlichen Wurzeln regen die zahlreichen Mundartbücher an, zur Förderung der regionalen Identität auch die Literatur zur schwäbischen Kultur. Hinzu kommen die Druckerzeugnisse aus dem Verlag des Schwäbischen Albvereins, u.a. die Reihe „Natur – Heimat – Wandern“. Vorhanden sind auch alle Wanderkarten unseres Vereinsgebiets und angrenzender Regionen. Selbst mit Wanderzubehör ausrüsten kann man sich im „Lädle“, beispielsweise mit Landkartenmesser, Kilometerzähler, Kompass, Teleskop-Stöcken, Mützen und Messer mit dem Albvereinszeichen. Auch Geschenkartikel gibt es wie Bier-Krüge, Zinnteller, Armbanduhren und Krawatten mit dem Albvereinszeichen.

Alles ist auch übers Internet anzuschauen und zu bestellen (schriftlich, telefonisch oder per Email). Mitglieder des Schwäbischen Albvereins erhalten auf Produkte, die nicht der Preisbindung unterliegen, einen günstigeren Mitgliedspreis. Das Internetangebot wird zu Zeit erweitert.

Im „Lädle“ gibt der ehemalige Hauptgeschäftsführer Günter Stahl dienstags und donnerstags zwischen 10 Uhr und 16 Uhr Wanderberatungen; für kurze Tipps zum Wandern und einen gemeinsamen Blick in die Wanderkarte stehen die Mitarbeiter des Ladens gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30-12.30 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr, Herr Singert, Tel. 0711/22585-22, Frau Hatbauer, Tel. 0711/22585-21, Fax 0711/225 85-93, verkauf@schwaebischer-albverein.de, www.schwaebischer-albverein.de



Karten

Baden-Württemberg

Wanderkarten 1:35.000

mit Wanderwegen und Radwanderwegen

Freizeitkarten 1:50.000

mit Wanderwegen und Radwanderwegen

Radwanderkarten 1:100.000

Freizeitkarten 1:200.000 bis 1:250.000

Freizeitkarten auf CD-ROM

Limes in Baden-Württemberg

Bayern

Umgebungskarten 1:50.000 (UKL)

mit Wanderwegen und Radwanderwegen

Natur – Heimat – Wandern

Diese Reihe ist für den Wanderfreund, der zur Beschreibung der einzelnen Wanderungen auch Informationen über Kultur und Natur der Landschaft sucht. Die handlichen Wanderführer enthalten immer Kartenskizzen und eine farbige Wanderkarte 1:100.000. Erhältlich sind:

Das große Wanderbuch der Schwäbischen Alb, 120 Wanderungen zwischen Küssaburg und Ries, € 21,80, ** € 17.

Albuch – Härtsfeld – Ries, € 5

Bahnausflüge zwischen Neckar und Tauber, 40 Wanderungen und zahlreiche Stadtbesichtigungen im Umkreis von 80 km um Stuttgart, deren Ausgangs- und Endpunkte mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind, € 14, ** € 10,20

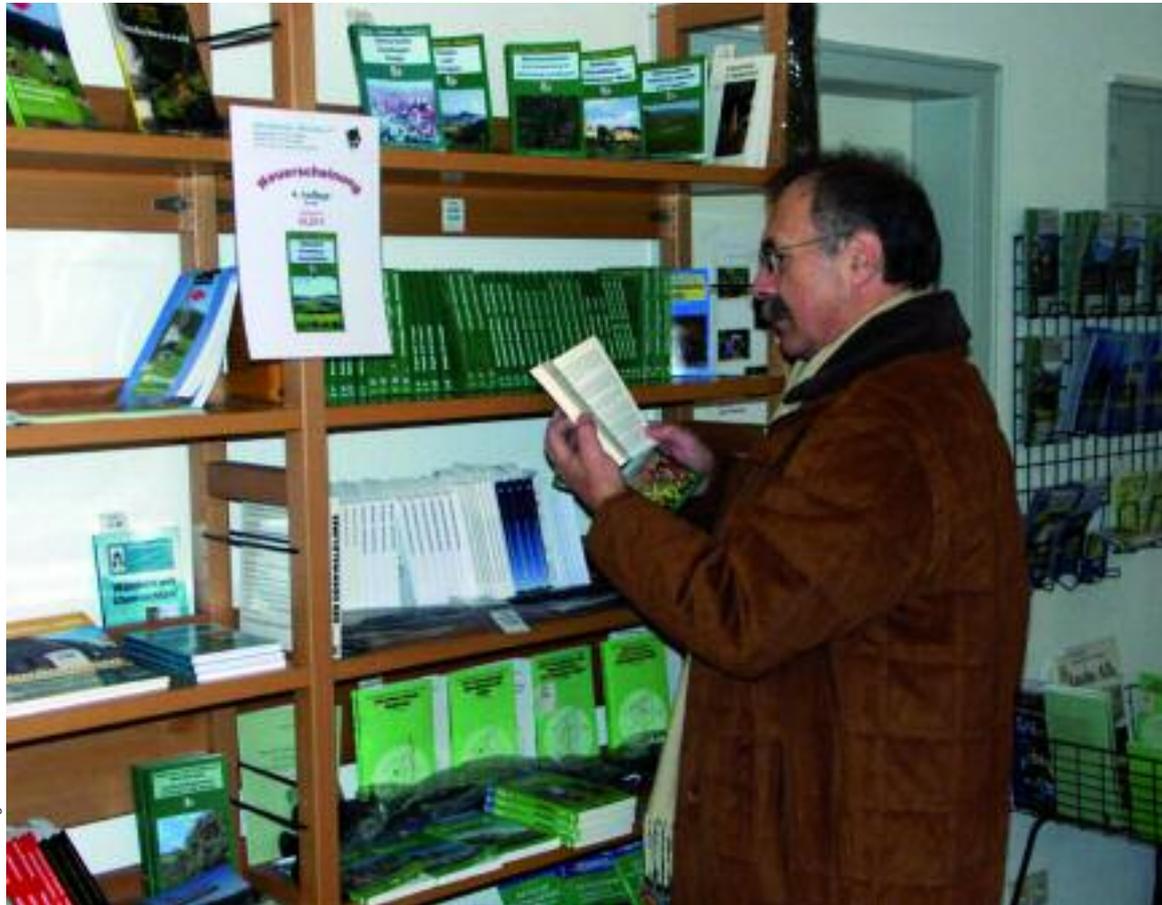
Heckengäu, Strohgäu, Glemswald, € 14, ** € 10,20

Hegau und Linzgau, € 14, ** € 10,20

Naturpark Obere Donau, € 14, ** € 10,20

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald, eine überarbeitete 4. Auflage wird noch in diesem Jahr erscheinen

Naturpark Stromberg-Heuchelberg, € 14, ** € 10,20



Bilder: Olaf Singert

Gerne darf man im „Lädle“ einen Blick in die Wanderführer des Schwäbischen Albvereins werfen; auch Wanderkarten und Bildbände gibt es dort.

Nördliches Oberschwaben, € 5

Oberer Neckar, Baar und Baaralb, € 14, ** € 10,20

Östlicher Schwäbisch-Fränkischer Wald, € 14, ** € 10,20

Schurwald – Esslingen – Filder, € 14, ** € 10,20

Schwäbische Alb – Nordrandweg (HW 1) € 14, ** € 10,20

Südliches Oberschwaben-Bodensee, € 5

Südöstliches Oberschwaben – Westallgäu, € 5

Teck – Neuffen – Römerstein, € 5

Burgen-Weg Reutlingen – Obermarchtal – Zwiefalten, € 3,80, ** € 3,20

Blumenwiesen, eine Handreichung für Naturfreunde und Wanderer, Begleitbuch für alle Naturfreunde und Wanderer, aber auch für alle, die an Blumenwiesen ihre Freude haben, € 14, ** € 10,20

Wildrosen und Weißdorne Mitteleuropas, landschaftsgerichte Sträucher und Bäume, Bestimmungsbuch mit zahlreichen Zeichnungen und Fotos, € 9,20, ** € 7,20

Expedition Schwäbische Alb

Wandern, Erleben und Genießen für den Naturschutz, detaillierte Wegbeschreibungen, Kartenausschnitte im Maßstab 1:25.000, Serviceadressen, Broschüren in Alu-Box
Entlang des Hauptwanderwegs 1 im Kreis Reutlingen, € 16,80, ** € 12,60

Entlang des Hauptwanderweges 5 im Kreis Reutlingen, € 17,80, ** € 13,40

Schwäbische Alb

Von Land und Leuten der Alb, von Angelika Bischoff-Luithlen, mit Illustrationen von Eugen Bischoff, 2., gekürzte Auflage, 2001, 80 S., zahlreiche Illustrationen € 23

Alb-Quartett, Spiel mit 15 Quartetten (60 Karten: Landschaften, Burgen, Berge, Quelltöpfe, Aussichtstürme, Wanderheime, Naturschutzgebiete u.v.a.), € 4,95

Schwäbische Kultur

Sackpfeifen in Schwaben, die Wiederentdeckung eines vergessenen Volksinstruments, 1997, 124 S., zahlreiche Illustrationen, € 23

Gottlieb Rau und die revolutionäre Erhebung in Württemberg im September 1848, von Paul Sauer, 1998, 111 S., zahlreiche Illustrationen, € 23

Volkstanz und Tanzlied der Schwaben, von Gertrud Kendel, 1999, 157 S., zahlreiche Illustrationen, Notenbeispiele, € 23

Ton und Tanz in Schwaben, von Gertrud Kendel, 2000, 83 S., zahlreiche Illustrationen, Notenbeispiele, € 23
Tibor, Sachliches und Poetisches über Gamben und Tibor Ehlers, von Hatto Zeidler, mit Fotos von Uta Süße-Krause, 2002, 87 S., zahlreiche Fotos, € 23

Vom singenden Dudelsack, ein Buch mit Sagen, Märchen und kuriosen Geschichten rund um ein europäisches Musikinstrument, gesammelt von Ernst Eugen Schmidt, mit Illustrationen, 432 S., 51 Abbildungen, € 23

Schwäbisch g'sunge, Lieder und Bräuche aus Oberschwaben und dem Allgäu, von Bertold Büchele, rund 200 Lieder in zumeist oberschwäbischer Mundart, 304 S., € 23

Wir setzen unsere Reihe mit einem Multitalent fort. Fritz Schray, Mundartautor, Lyriker, jahrzehntelanger Hauptkulturwart des Schwäbischen Albvereins, Heimatforscher, Chorleiter, Autor von heimatkundlichen, kunsthistorischen und kulturgeschichtlichen Artikeln in Zeitschriften, Tageszeitungen, Sammelbänden, und... und... und. Die Auflistung seiner Werke und seines ehrenamtlichen Engagements ist lang. Der Rektor i.R., 1928 in Unterjesingen/Tübingen, geboren, hat sich in letzter Zeit etwas zurückgezogen und tritt auf unseren Mundartbühnen leider nicht mehr auf. Er hat sich weit über den Schwäbischen Albverein hinaus um seine Heimat verdient gemacht.

Helmut Pfitzer

April-Laune

Ma ka sage, was ma will:
D'Fraue send wie dr April!
Tend gern liebe, tent gern brause,
hent gern Sonne, hent gern Flause,
schtürmet bald, bald send se schtill,
send halt grad wie dr April.

Ma ka sage, was ma will:
D'Fraue send wie dr April!
D'Sonn' ond d'Wolke en ei'm Säckle.
Leid ond Freude an ei'm Drom,
fort em Hagel, em Tauwend hom.

Ma ka sage, was ma will:
D'Fraue send wie dr April!
Manne, denket ohne Wai:
Noch dem Monet kommt dr Mai.
Älle die Aprilschneeflöckle
Werdet lauter Maieglöckle.

De April muescht mache loa,
willscht en schöne Maie hao.

Ende Juni

Der Monet schwelgt em Roseduft
ond ischt voll Harz ond Kea,
vom Honig schwer goht do dr Luft,
dr Wald ischt sammetsgrea.

Es send de hellste Nächt em Joahr,
dr Tag lischt fascht it aus.
Jasminrauch hanget en de Hoor
am Obed vor'm Haus.

So süß ond würzig d' Lendeblüet.
Es sommet dr ganz Boom.
Do goht om jetzt dur Herz ond Gmüet
a schöner Sommertroom.

's frisch Heu schmeckt vo de Wiesa her,
vom Hausfirscht Amseltö'.
Des ischt, wie wenn's verzaubret wär,
wie's Paradies so schö.



Thomas Pfündel

Gsälzbrot mei Leaba

I mag Gsälz vo älle Arte,
aber hausmacht mueß es sei,
vo de Beer aus oegnem Garte
ond au Wildfrücht zwischane.

Zwetschgegsälz ond Gsälz vo Pflomme,
Bräschtleng, Träuble, Heckebeer -
jedes ischt mr gleich willkomme.
I breng jedes Gsälzglas leer.

Ond ka i a Gsälzbrot kriege,
so, wie noh zu Muetters Zeit,
laß i alles ander liege,
leg de teuerscht Wurscht auf d'Seit.

Zom Kaffee mueß's Gsälzbrot geba,
Gsälzbrot en dr Schul zur Paus.
Wenn au nochher d'Fenger beppa,
Gsälzbrot ischt mei liebschter Schmaus.

Oft ben i zur Nohb're gschliche,
häleng' nomgwitscht gschwend om's Eck,
die hot mir a Gsälzbrot gschtriche,
des hot no ganz bsonders gschmeckt.

I könnt grad vo Gsälzbrot leaba,
so hao i a' Gsälzbrot Freud.
Für mi könnt's bloß Gsälzbrot geabe
äll Tag bis en d'Ewigkeit.

Glei zom Früeschstück geit's en Ranke.
Om de Loeb rom mueß der gao.
Ond no will i herzlich danke,
wenn i äll Tag Gsälzbrot hao.

entnommen dem Buch „Uf em Bänkle“ mit freundlicher Genehmigung des Silberburg-Verlags, Tübingen



Krrrrraaah!

Nun hab ich euch lange nichts mehr von Albärt erzählt. Unser kleiner Bär war im Herbst so traurig, weil sein bester Freund gestorben ist. Da hat er sich in seine Höhle zurückgezogen und ganz früh schon seinen Winterschlaf angefangen. Alle seine Freunde wußten, dass er so niedergedrückt war, doch sie haben ihn schlafen lassen. „Bären machen das so“, haben sie gesagt, und miteinander ausgemacht, dass sie ihm, sobald sich das Frühjahr mit den ersten Knospen und Blumen zeigte, eine ganz besondere Freude bereiten wollten.



Warum hat ihm die Simsevim nicht geholfen, fragt ihr euch? Ja, die Simsevim! Die ist doch ausgerutscht auf dem Glatteis und war lange im Krankenhaus mit ihren gebrochenen Gliedern! Die konnte gar nicht zaubern mit ihren Sprüchen und ihrem Zauberstab, weil sie fest eingegipst war! So kam es, dass sich an einem lieblichen Frühlingstag die Freunde vor der Höhle trafen, in der Albärt seinen Winterschlaf hielt. Sie riefen: „Albärt, wir haben dir was mitgebracht!“ Der kleine Bär machte seine Augen auf und tapste verschlafen ans Licht. Und was sah er da! Berge von Schokolade mit Nüssen, bunte Haufen mit Gummibärchen, kunstvoll aufgetürmte Kuchen, Torten und Kekse, einen Eimer mit Honig, ein Fass mit rotem Saft, ein Fass mit orangenem Saft, ein Fass mit gelbem Saft, ein Fass mit blauem Saft und ein Fass mit grünem Saft!

Er staunte und staunte. Das kam ja gerade recht für seinen großen Hunger nach dem langen Winterschlaf! Plötzlich hörte er hinter dem Felsen ein leises Kichern. Nun wußte er, was los war. „Freunde!“ rief er, „kommt und lasst uns ein Fest feiern und alle die leckeren Sachen essen, die ihr mitgebracht habt!“ Und die Freunde kamen lachend aus ihren Verstecken heraus und feierten mit Albärt den schönen Frühling. Als sie alle satt waren, strecken sie ihre Bäuche in die Sonne, und keiner mehr war traurig.

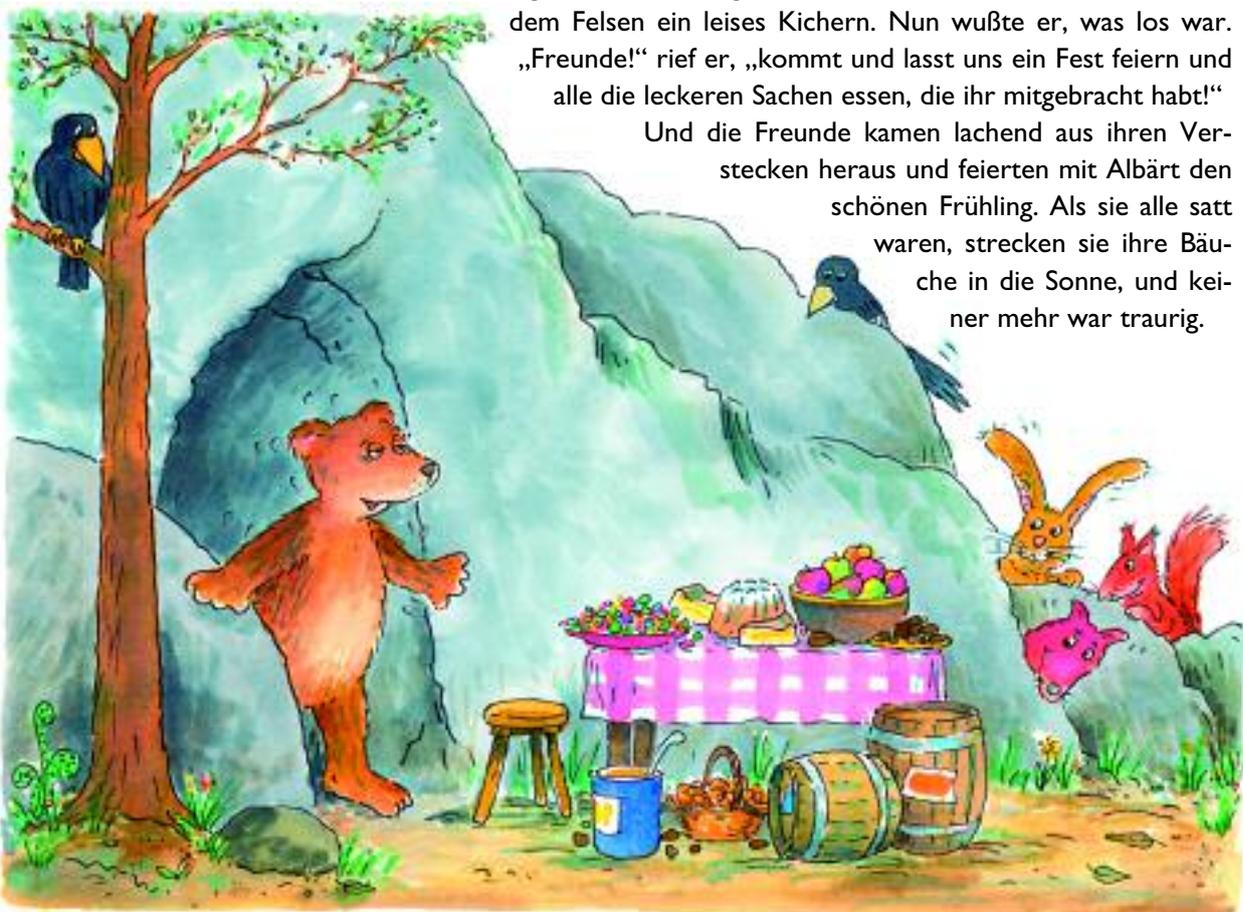


Illustration: HD Sumpf

Gemeinsam unterwegs im wahrsten Sinne des Wortes

Die Sommerfreizeiten der Schwäbischen Albvereinsjugend 2006

Neben unseren großen Klassikern wie den Zeltlagern auf der Fuchsfarm, dem Adventure Camp auf Burg Derneck im Lautertal, dem Umweltcamp auf der Weidacher Hütte und „Der Natur auf der Spur“ haben wir in diesem Sommer mehrere Wanderfreizeiten für verschiedene Altersgruppen im Angebot.

14–17 Jahre

4.–8.9.: Stadt-Land-Fuß – quer durch Baden-Württemberg

Mit dem Schülerferienticket geht es von einem Höhepunkt im Ländle zum nächsten und dazwischen gibt es auch unbekanntere Ecken zu erkunden. Alb, Bodensee und Schwarzwald warten darauf, von euch erwandert zu werden. Jeder Tag bringt uns in neue Winkel. Wir sammeln viele neue



und unerwartete Eindrücke und Erfahrungen, von denen man erzählen kann. GPS, Karte und Kompass kommen ebenso zum Einsatz wie Eure nimmermüden Füße. Aber keine Sorge, abends

in der Jugendherberge ist Zeit, sie auch mal in aller Ruhe hochzulegen. Der Reisepreis beträgt für Mitglieder € 145, für Nicht-Mitglieder € 160. Das Schülerferienticket müsst ihr selbst besorgen und mitbringen. Im Preis enthalten sind Übernachtungen in Jugendherbergen, Verpflegung und natürlich die fachkundige Reiseleitung.

Ab 16 Jahren – für Einsteiger

14.–18.6.: Fichtelgebirge und böhmische Dörfer

Mit dem Rucksack Grenzen überschreiten! Im Grenzgebiet von Nordostbayern und Tschechien locken uns steinerne Meere und Felslabyrinth, Seen zum Baden, wellige Hochflächen mit Wiesen und Feldern und dicht bewaldete bis über 1000 m hohe Bergzüge, die von idyllischen Tälern mit klaren Wasserläufen durchzogen sind. Zu schön um wahr zu sein? Wir werden sehen, ob die Fremdenverkehrswerbung Wort hält. Geplant sind handliche Tagesetappen zwischen 15 und 25 km, viel Natur und natürlich auch ein Abstecher zu echten böhmischen Dörfern und Knödeln. Die

Kosten für Anreise, Übernachtung und Verpflegung, und Eintritte werden vor Ort umgelegt und werden sich auf ca. € 220 belaufen.



Albvereinsjugend

Ab 16 Jahren – für Einsteiger

30.9.–3.10.: Indian Summer im Karwendel

Vier Tage wilde Berge und einzigartige Natur zu Fuß. Von Mittenwald bis in die Eng wandern wir durch den Alpenpark Karwendel, den ursprünglichsten Gebirgszug der Nordalpen. Den Indian Summer genießen wir vor allem in den Ahornböden und unter den Lalidererwänden. Hüttenzauber steht abends bei der Übernachtung in Berghütten auf

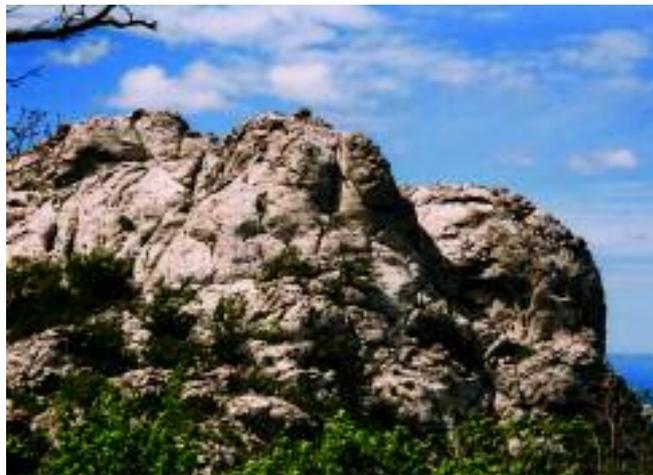


dem Programm. Ihr wart noch nie bei einer längeren Wandertour dabei? Jetzt habt ihr die Gelegenheit. Ihr braucht absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit und solltet mit Rucksack Tagesetappen bis zu sechs Stunden bewältigen. Die Anreise mit der Bahn kostet ca. € 110, Kosten für 3 x HP, Verpflegung und Versicherung werden direkt vor Ort umgelegt.

Ab 18 Jahren – für Könner

5.–17.8.: Let's go East – Nationalpark Hohe Tatra – Slowakei

Den wilden Osten Europas zu entdecken, der noch einige Überraschungen bereit hält – hier bietet sich die Gelegenheit. Nicht umsonst trägt die Hohe Tatra den Titel kleinstes Hochgebirge Europas. Sie ist zwar mit ihrer Länge von ca. 26 km Luftlinie nicht sehr groß, aber hoch hinaus geht es trotzdem. 32 Täler und Gipfel bis 2600 m, einen Nationalpark, in dem noch Luchse und Wölfe leben und urige Berghütten, die wir zum Übernachten ansteuern werden. Ausgangspunkt der Tour ist Tatranska Lomnica, am östlichen Fuß der Hohen Tatra gelegen. Danach folgt das Abenteuer fern der Zivilisation. Ihr solltet keine Angst vor Unwägbarkeiten haben, denn wir wissen nicht genau, was uns auf den Hütten erwartet. Außerdem braucht ihr absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit und solltet mit Rucksack und Proviant für sechs Tage Tagesetappen bis zu acht Stunden bewältigen. Die Herausforderung wartet auf euch!



Zum Abschluss gibt's noch einen Abstecher nach Prag. Der Reisepreis beträgt für Mitglieder € 800, für Nicht-Mitglieder € 850, inkl. Anreise ab/bis Stuttgart, Fahrtkosten vor Ort, ÜN auf Berghütten z.T. mit HP, Ü/F in Prag und üblichen Reiseleistungen.

Weitere Informationen zu diesen und allen weiteren Freizeiten der Schwäbischen Albvereinsjugend sind auf der Jugendgeschäftsstelle (Tel. 071 1/22585-74), in unserem Jahresprogramm und auf unserer Internetseite www-s-alb.org erhältlich.

Aktuelles zum Jugendbegleiter-Programm

Im Vereinsgebiet des Schwäbischen Albvereins haben sich insgesamt 188 Schulen aller Schularten für die Teilnahme am Modellprogramm Jugendbegleiter gemeldet. Nun sollen die ersten Kooperationen entstehen. Die Schulen werden Kontakt zu Vereinen und möglichen Partnern vor Ort aufnehmen, um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu klären.

Die Standorte liegen in den Landkreisen Alb-Donau-Kreis, Biberach, Böblingen, Bodenseekreis, Enzkreis, Esslingen, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Hohenlohekreis, Ludwigsburg, Main-Tauber-Kreis, Ostalbkreis, Ravensburg, Rems-Murr-Kreis, Reutlingen, Rottweil, Schwäbisch Hall, Sigmaringen, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Waldshut und Zollern-Alb-Kreis.

Um zu erfahren, ob auch in Ihrer Nähe eine Schule am Programm beteiligt ist, können Sie

gerne die vollständige Liste bei uns abrufen. Anruf oder Email bei der Jugendgeschäftsstelle genügen (Tel. 071 1/22585-29, dorothea.witek@s-alb.org).





Molche – Nachfahren der Urlurche

Um es vorweg zu sagen: Lustmolche gehören nicht zum Arteninventar unserer Amphibienfauna. Diese teilt sich in Frosch- und Schwanzlurche. Mit sechs Arten unterschiedlicher Häufigkeit stellen die Molchlurche ein Drittel der bei uns vorkommenden Amphibienspezies. Auch die Salamander zählen dazu. Groß ist die Artenvielfalt also nicht. Ob es daran liegt, dass die Blütezeit dieser Tierfamilie längst vorbei ist? Es gab Zeiten auf unserer Erde, da beherrschten die Lurche zusammen mit den Reptilien sowohl die Meere wie auch das Land. Fische und Lurche sind die ersten Wirbeltiere, die bereits vor 300 Millionen Jahren auftauchen. Im Laufe der Evolution entwickelten sich die Urlurche zu Großformen von bis zu drei Meter Länge. Um dann aus geheimnisvollen Gründen wieder zu verschwinden. Übrig geblieben sind Arten, die sich im Zentimeterbereich bewegen. Dennoch sind sie lebende Zeugen der Entwicklungsgeschichte unserer Tierwelt. Zeigen uns die Lurche doch Jahr für Jahr, wie der Landgang der Wirbeltiere vor sich gegangen ist: Die Umstellung von der Kiemenatmung auf Lungenatmung war der wichtigste Schritt für ein Leben außerhalb des Wassers. Jedes Jahr vollzieht sich diese Wandlung von der kiemenatmenden Larve (Kaulquappe) zum lungenatmenden Landtier aufs Neue.

Die bei uns lebenden Arten sind schnell aufgezählt: Es sind dies nach der Häufigkeit Berg-, Teich-, Faden- und Kammmolch. Dazu kommen noch Feuer- und Alpensalamander. Letzterer erreicht gerade noch im württembergischen Allgäu unser Land. Nicht nur der Schwanz unterscheidet sie von den Froschlurchen. Außerdem haben die Molchlurche nur andeutungsweise



Kurt Heinz Lessing

Der Fadenmolch bewohnt Westeuropa. Durch Baden-Württemberg geht die Ostgrenze seiner Verbreitung. Wichtigstes Merkmal ist der abgestutzte Schwanz mit einem 5 mm langen Faden beim Männchen.

Hör- und Lautorgane. Sie sind so gut wie stumm. Dafür zeigen sie zur Fortpflanzungszeit ein ausgesprochenes Balzverhalten im Wasser. Paarung, Eiablage und Larvenzeit vollziehen sich dort. Nur die Salamander haben eine davon abweichende Lebensweise. Sie bringen bereits entwickelte Jungtiere zur Welt. Tümpel, und andere Kleingewässer werden bevorzugt besiedelt. Die Kaulquappen der Schwanz- u. Froschlurche lassen sich im Frühstadium leicht unterscheiden: Beim Molchnachwuchs entwickeln sich zuerst die Vorderbeine, bei Fröschen und Kröten die Hinterbeine. Eine erstaunliche Besonderheit stellt die Fähigkeit der Molche dar, verletzte oder abgetrennte Gliedmaßen wieder vollständig zu ersetzen. Nach der Fortpflanzungszeit verblasst bei den Männchen das farbenprächtige Hochzeitskleid, und die Alttiere verlassen das Wasser. Nun beginnt ein unauffälliges Landleben, das zumeist nachts stattfindet. Die Aktivitäten sind bei diesen wechselwarmen Tieren abhängig von der Umgebungstemperatur. Winterruhe wird in frostfreien Verstecken an Land gehalten. Alle Molche tragen mit zum ökologischen Gleichgewicht in der Natur bei. Für den Menschen halten sie den Mückennachwuchs in Schach. Grund genug, ihnen den Schutzstatus besonders geschützter Tiere zuzuerkennen.

Ausblick – Überblick – Unsere Panoramatafeln



Zwischen Neckar- und Ammertal, begrenzt durch die Ortschaften Wendelsheim, Oberndorf und Pfäffingen erhebt sich der Schilfsandstein tragende Pfaffenberg. An seinem südlichen Zipfel, dort, wo am Gewann Halde der Berg gegen Wendelsheim zu abfällt, ist diese Panoramatafel aufgestellt. Ihre Flucht weist in Ost-Westrichtung. Markiert sind die Erhebungen der Schwäbischen Alb mit Höhen- und Entfernungsangaben vom Standort aus. Wie z.B. am östlichen Ende der Mädelesfels 774 m, 26 km; in der Mitte gegen Süden die Salmendinger Kapelle 886m, 21 km und am westlichen Ende der Tafel der Plettenberg 1002m, 34 km. Sehr interessant ist für den Wanderer auch die geologische Formation des Schilfsandsteines auf dem Pfaffenberg mit dem Märchensee. Am rechten Bildrand ist der östliche Teil von Wendelsheim und am linken Bildrand gestaffelt Wurmlingen, Hirschau, Derendingen und Weilheim zu sehen.

Eugen Schäffer

Silbermann – Geschichte und Legende einer Orgelbauerfamilie

Der Name „Silbermann“ steht im Orgelbau für höchste Qualität und musikalische Vollkommenheit. Noch heute kennen selbst Laien den Namen dieser sächsisch-elsässischen Orgelbauerfamilie des 18. Jahrhunderts. Dieses Phänomen beleuchtet eine Ausstellung im Franziskanermuseum Villingen-Schwenningen, im Badischen Landesmuseum Karlsruhe und in den Straßburger Archiven.

Die Orgelbauerfamilie Silbermann war in Regionen tätig, in denen im 18. Jahrhundert die wirtschaftlichen und kulturellen Voraussetzungen für die Orgelproduktion besonders günstig waren. Dies war in Sachsen unter August dem Starken der Fall, im Elsass unter den französischen Königen Ludwig XIV. und Ludwig XV. sowie in dem von großen Klöstern geprägten Territorium des heutigen Baden. Hier konnte sich das Orgelbauhandwerk mit höchstem technischem und musikalischem Anspruch entfalten.

Die Ausstellung stellt die Orgel als das anspruchsvollste Instrument der mitteleuropäischen Musikgeschichte vor. Portraitiert werden Andreas (1678-1734), Gottfried (1683-1753) und Johann Andreas Silbermann (1712-1783) und weitere Familienmitglieder mit ihren Instrumenten, Entwurfszeichnungen und Dokumenten. Den Mittelpunkt der Ausstellung bilden historische Originalzeugnisse, die sieben der vielbewunderten Instrumente vorstellen. Diese stehen exemplarisch für alle Silbermann-Orgeln. Es handelt sich um die Orgeln der Benediktinerabteien von Marmoutier im Elsass, St. Blasien und Villingen im Schwarzwald; außerdem die Orgeln aus den beiden großen protestantischen Kirchen St. Thomas in Straßburg und dem Dom St. Marien im sächsischen Freiberg sowie aus den Dorfkirchen in Meißenheim (Baden) und Ponitz (Sachsen). Sie werden in ihrer jeweiligen Werkgeschichte sowie unter musik- und kulturgeschichtlichen, konfessionellen und politischen Aspekten beleuchtet.

Im Januar 1751 brachen Johann Andreas Silbermann und

sein Bruder Daniel zu Pferd von Straßburg auf, um den Vertrag für den Bau einer „Orgel bei den Herren Benedictinern zu St. Georgen in Villingen am Schwarzwald“ abzuschließen. Es war das erste von Silbermann diesseits des Rheins gebaute und später weithin bekannte Instrument. Nachdem Villingen in Folge der Säkularisation an das Land Baden gefallen war, wurde die silbermannsche Orgel auf Weisung des badischen Großherzogs abgebrochen und in seine Residenzstadt Karlsruhe geschafft.

Dort ging sie nach vielfältigen Umbauten und Veränderungen entsprechend dem jeweiligen Zeitgeschmack schließlich unter. Seit 2002 gibt es in der Benediktinerkirche in Villingen Konzerte auf der rekonstruierten Silbermann-Orgel (Bild). Auch mit dieser Rekonstruktion beschäftigt sich die Ausstellung.

Ruhm und Nachruhm der Orgelbauerfamilie Silbermann haben eine Reihe von Legenden hervorgebracht. Auch diesem Aspekt geht die Ausstellung nach und zeigt die wichtigsten Stationen der Silbermann-Verehrung. Sie dokumentiert damit anschaulich, dass der Name „Silbermann“ bis heute seinen Glanz bewahrt hat.

Öffnungszeiten: Franziskanermuseum Villingen-Schwenningen, 13.5.-6.8., Di-Sa 13-17 Uhr, So, Fei 11-17 Uhr, Rietgasse 2, 78050 Villingen-Schwenningen, Tel. 07721/822351, franziskanermuseum@villingen-schwenningen.de, www.silbermann-ausstellung.de; Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Außenstelle Museum am Markt, 25.8.-12.11., Archives de la Ville et de la Communauté Urbaine de Strasbourg, 26.1.-30.3.2007



Thomas Herzog-Singer

Affenberg Salem

Der **Affenberg** liegt bei Mendlishausen im Dreieck zwischen Überlingen, Unteruhldingen und Schloss Salem. Er ist auch ohne Auto von Unteruhldingen aus mit dem ErlebnisBus der DBZug-Bus vom 1.5. bis zum 3.10. im Stundentakt erreichbar und bietet ein besonderes Tiererlebnis. Man spaziert durch ein fast 20 Hektar großes Waldstück, und darin tummeln sich frei über 200 Berberaffen. Keine trennenden Gitter oder Gräben – der Besucher ist gleichsam Gast im Heimatgebiet dieser aufgeweckten Tiere und darf sie sogar mit speziell zubereitetem, gratis ausgeteiltem Popcorn füttern. Dieser hautnahe Kontakt mit unseren tierischen Verwandten ist nicht nur für Kinder ein Riesenspaß, sondern auch für Erwachsene ein ganz besonderes Erlebnis. Man fühlt sich als Partner, auf Du und Du mit den Affen. Weitere Attraktionen sind der Storchenweiher mit Karp-

fen und verschiedenen Wasservögeln, eine frei liegende Brutkolonie von Störchen, eine Damwildanlage und ein Informationsraum, der über Leben, Gefährdung und Erforschung der Berberaffen Auskunft gibt. *Öffnungszeiten: bis 28. Oktober 9-18 Uhr, 29. Oktober bis 5. November 9-17 Uhr, großer, gebührenfreier Parkplatz, preisgünstige Familienkarte, Hofschenke, Kinderspielplatz, Affenberg Salem, 88682 Salem, Tel. 07553/381, Fax 07553/6454, www.affenberg-salem.de, info@affenberg-salem.de*



Affenberg

Rieser Bauernmuseum Maihingen

Ein Meteoriteneinschlag vor nahezu 15 Millionen Jahren schuf das Ries, eine kreisrunde „Schüssel“ mit 24 Kilometer Durchmesser zwischen Schwäbischer und Fränkischer Alb. Ein kleinerer Teil des Rieses im Westen gehört zu Baden-Württemberg, der Hauptteil zu Bayern. Der Alltags- und Volkskultur der Region in vergangenen Zeiten widmet sich das **Rieser Bauernmuseum Maihingen** (Lkr. Donau-Ries, 15 km nördlich von Nördlingen). Das Regionalmuseum des Bezirks Schwaben erstreckt sich auf zwei Gebäude eines früheren Klosters und umfasst stattliche 2400 m² Ausstellungsfläche. Das Ries galt als eine Kornkammer Bayerns. Dem trägt das Museum Rechnung und widmet

ein eigenes Gebäude der Geschichte der Rieser Landwirtschaft. Das ehem. Brauhaus zeigt erst bei einem Gang durch die vier Stockwerke seine wahre Größe.

Einen Schwerpunkt bildet die Möbelausstellung: Neben einfachen Gebrauchsmöbeln ist eine bedeutende Sammlung bemalter ländlicher Möbel aus Rieser Werkstätten zu sehen, deren Konstruktion, Bemalung und Benutzung anschaulich dargestellt werden. Die ältesten Stücke stammen aus dem 17. Jahrhundert.

Vollständig eingerichtet mit den alten Warenverpackungen und Werbeschildern sind ein dörflicher Kaufladen und eine städtische Milchhandlung aus den 1920er Jahren. Sie

bilden einen besonderen Anziehungspunkt mit Erinnerungswert. Eine Arzt- und eine Zahnarztpraxis aus der Zeit um 1950/60 verweisen auf die medizinische Versorgung. Eine Schulstube aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts führt vor Augen, wie in kleinen Dorfschulen unterrichtet wurde. Jedes Jahr bieten Sonderausstellungen zusätzlich Einblicke in die frühere Lebensweise. Vom 29. April bis zum 15. Oktober beleuchtet die Ausstellung „Kuh-Handel. Vom Umgang mit einem Nutztier“ viele Facetten rund um das wertvolle Nutztier. Von Dezember bis Anfang Februar 2007 zeigt „Knusper, knusper, Knäuschen“ alles rund um die süße Tradition der Weihnachtsbäckerei.

Öffnungszeiten: bis 10.11. Di-Do, Sa, So, Fei 13-17 Uhr, 15.6.-15.9. Di-So 10-17 Uhr, Rieser Bauernmuseum Maihingen, Klosterhof 8, 86747 Maihingen, Tel. 09087-778, www.rieser-bauernmuseum.de.



Rieser Bauernmuseum

Archäologie zwischen Vulkanen und Bodensee

Der Landkreis Konstanz gehört mit zu den reichsten archäologischen Fundgebieten in Deutschland. Von jeher sind Menschen in diesen von der Natur bevorzugten Raum gezogen und haben die Landschaft bis zum heutigen Tage geprägt. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Konstanz und dem Amt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart präsentiert das **Archäologische Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz** nun in einer neuen Sonderausstellung die Glanzstücke der aktuellen archäologischen Ausgrabungen im Landkreis und die neuesten Grabungsergebnisse. Unter dem Titel „Zwischen Vulkanen und Bodensee – Archäologie im Landkreis Konstanz“ ist eine bunte und vielfältige Auswahl der schönsten und spektakulärsten Fundobjekte zu bestaunen. Anhand von Rekonstruktionen, Ani-

mationen, Modellen und Inszenierungen wird verdeutlicht, dass das Gebiet zwischen den Hegauvulkanen und dem Bodensee zu fast allen Epochen und Kulturen der Vergangenheit etwas zu bieten hat. In der Sonderausstellung geht es nach einer Einführung zur Forschungsgeschichte auf eine Reise zurück in die Zeit. Diese beginnt im Mittelalter mit seinen zahlreichen Burgen im Hegau, führt weiter zu den Alamannen mit reich ausgestatteten Gräbern und zu den Römern, die der Landschaft bis heute ihren Stempel aufgedrückt haben. Einer der berühmtesten Funde aus der Pfahlbauzeit stellt der Feuersteindolch (Bild links) von Al lensbach dar. Nur von Ötzis Ausrüstung war bisher ein solches Exemplar bekannt, das allerdings stark abgenutzt war. „Unser“ Dolch hingegen ist eine repräsentative Waffe mit hohem Prestigewert und belegt, dass schon in der Steinzeit wichtige Persönlichkeiten sich gerne am Bodensee niederließen. Das faszinierende Fenster der Kreisarchäologie endet in der Altsteinzeit mit der bekannten Peterfelshöhle und seinen berühmten Kleinkunstwerken.

Öffnungszeiten: bis 10.9. Di-So, Fei 10-18 Uhr, öffentliche Führungen an jedem Sonntag um 11 Uhr und um 15 Uhr, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Benediktinerplatz 5, 78467 Konstanz, Tel 07531/9804-0, Fax 07531/68452, info@konstanz.alm-bw.de, www.konstanz.alm-bw.de

Arch. Landesmuseum, Konstanz



Von Wotan zu Christus – die Alamannen und das Kreuz

Die Sonderausstellung im **Alamannenmuseum Ellwangen** beleuchtet die Geschichte der Christianisierung der Alamannen. Die Taufe des Frankenkönigs Chlodwig nach dem Sieg gegen die Alamannen in der Schlacht bei Zülpich von 496/97 war der erste Schritt auf dem Weg zum christlich katholischen Abendland. Bei den Alamannen sollten noch 100 Jahre vergehen, bis die ersten christlichen Heilszeichen auftauchen und sich erste Kirchenbauten nachweisen lassen. Da wir nur wenige Schriftquellen aus dieser Zeit besitzen, sind es vor allem die alamannischen Grabfunde mit ihren teils äußerst reichen Beigaben, die uns Auskunft über die Glaubensvorstellungen geben. Die Verankerung des christlichen Glaubens in der Bevölkerung war eine wichtige Voraussetzung für die Gründung der ersten Klöster im alamannischen Raum zu Beginn des 8. Jahrhunderts. Die vom Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg konzipierte Ausstellung zeigt Leihgaben aus zahlreichen Museen Süddeutschlands.

Öffnungszeiten: bis 10.9. Di-Fr 10-12.30 Uhr, 14-17 Uhr, Sa, So 10-17 Uhr, – Begleitprogramm: Führungen am 4.6., 2.7. und 10.9. um 11 Uhr, Museumsnacht am 9.9. von 19-24 Uhr, Alamannenmuseum Ellwangen, Haller Straße 9, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/969747, Fax 07961 / 969749, alamannenmuseum@ellwangen.de, www.alamannenmuseum-ellwangen.de

Alamannenmuseum



Schwäbische Alb Freizeit-Netz

Nutzen Sie die Möglichkeit, die Schwäbische Alb im Sommer mit dem „Schwäbische Alb Freizeit-Netz“ umweltfreundlich zu erkunden, einem ÖPNV-Netz mit vielen Bussen und Bahnen, die dieses Jahr an Sonn- und Feiertagen vom 30. April bis zum 15. Oktober verkehren. Vielfach sind sogar spezielle Fahrradzüge und –busse unterwegs, in denen eine kostenlose Fahrradmitnahme möglich ist. Kernstück des Schwäbische Alb Freizeit-Netzes ist die Schwäbische Alb-Bahn, einst Nebenbahn der Königlich Württembergischen Staats-Eisenbahnen, die von Gammertingen bis nach Schelklingen reicht. Eine Gruppe aus engagierten Eisenbahnfreunden, den Behörden vor Ort und regionalen Unternehmen hat für den Erhalt der Bahnstrecke gekämpft und sorgt mit immer neuen Ideen dafür, dass das Fahrangebot ständig ausgebaut wird. Inzwischen wird die Schwäbische Alb-Bahn regelmäßig durch den Rad-Wander-Shuttle der Hohenzollerischen Landesbahn befahren und bringt Besucher aus dem Raum Tübingen, Hechingen, Balingen und Sigmaringen auf die Alb. Bis Engstingen ist zudem der Museumszug „Ulmer Spatz“ unterwegs, der aus Ulm kommt und tagsüber zwischen Münsingen (Bild rechts) und Engstingen pendelt. Auch in diesem ist genügend Platz für die Mitnahme von Fahrrädern vorhanden. Busse aus dem Echaztal sorgen dafür, dass Wanderer und Radfahrer aus dem Reutlinger Raum auch ohne eigenes Auto auf die Schwäbische Alb kommen. Seit Ende März sind zwei Neuerungen in Kraft getreten: Mit der Eröffnung der Haltestelle Trochtelfingen ALB-GOLD unterhalb des Kundenzentrums des schwäbischen Nudelherstellers wird ein weiteres interessantes Ausflugsziel angefahren. In Deutschland wohl einmalig können Gruppen seit 27. März 2006 einen Zug



naldo

auf Anruf bestellen. Es werden Montag bis Freitag drei Fahrten an Werktagen in jeder Richtung zwischen Gammertingen und der Haltestelle Trochtelfingen ALB-GOLD angeboten. Die Anruf-Züge haben Anschluss aus/in Richtung Sigmaringen, Hechingen, Balingen und Tübingen. *Weitere Infos: Tarife & Fahrpläne Schwäbische Alb Freizeit-Netz, Verkehrsverbund naldo, Tübinger Straße 14, 72379 Hechingen, Telefon 07471/930196-96, Fax 07471/ 930 196-20, verkehrsverbund@naldo.de, www.naldo.de; Anrufzug zu ALB-GOLD, Hzl Hohenzollerische Landesbahn, Bahnhofstraße 21, 72379 Hechingen, Tel. 07471/1806-0, Fax 07471/1806-12, info@hzl-online.de, www.hzl-online.de*

Burg Katzenstein aus Dornröschenschlaf erwacht

Aus einem nahezu 20-jährigen Dornröschenschlaf erwacht ist die bei **Dischingen** auf dem Härtsfeld gelegene **Burg Katzenstein**. Lange Jahre war die staufische Anlage, deren früheste Bauteile auf das 11. Jahrhundert zurückgehen und die bekanntlich zu den schönsten und am besten erhaltenen Burgen Deutschlands gehört, unbewohnt und der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Das phantastische staufische Juwel hat zum 1. April wieder die Tore geöffnet, um Besuchern aus Nah und Fern Einlass zu gewähren. Vom neuen Pächterehepaar Michael und Roswitha Walter wird die gastronomische Bewirtschaftung gemanagt. Übernachten kann man



Thomas Pfundel

in Zukunft ebenfalls auf der Burg. Führungen und verschiedene Veranstaltungen sollen die Burg erlebbar machen. So werden etwa am 21. Mai, dem Internationalen Museumstag, auf der Burg und im ganzen Landkreis Heidenheim besondere Attraktionen für Kinder angeboten. Vom begeisterten „Burgverein Pro Katzenstein“ ist zu hören, dass allein die Burgkapelle St. Laurentius mit den frühesten Fresken aus dem 13. Jahrhundert großartig ist und allemal einen Besuch lohnt. Weitere Mitglieder sind dort

ebenfalls herzlich willkommen. Der Besuch dieser herausragenden Wehranlage auf dem Härtsfeld kann verbunden werden mit einer Wanderung, einer Fahrt mit der Härtsfeld-Museumsbahn, einem Besuch des nahegelegenen Klosters Neresheim oder der Landesgartenschau in Heidenheim. Mehr über die Burg und seine Umgebung erfahren Sie unter: www.burg-katzenstein.de, www.burgkatzenstein.de, www.dischingen.de, www.landkreis-heidenheim.de, www.neresheim.de.

Monika Suckut

Sitzungen

Gesamtvorstand am 21.11.2006
im Albvereinshaus, Stuttgart

Jugendbegleiter: Der Ministerpräsident warb für die Beteiligung am Rahmenvertrag als Zeichen des prinzipiellen Einverständnisses mit den Grundsätzen und mit einer möglichen Beteiligung von Vereinsmitgliedern. Generell bietet sich hier die Chance, über die Schulen Kontakt zu Kindern und Jugendlichen zu bekommen und ihnen den Albverein mit seinem Potenzial vorzustellen.

DWV-Beitrag: Der Deutsche Wanderverband beabsichtigt, seinen Mitgliedsbeitrag zu erhöhen.

Truppenübungsplatz Münsingen: Am 3.1. ergab sich eine neue Ausgangslage: Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben eröffnet die Wege inkl. Zugangswege zu den Türmen; für den Albverein von direkter Bedeutung wären nur noch die Türme nebst Basisfläche (je ca. 30 Ar). Seit 1.1.2006 gibt es für das Gelände eine Polizeiverordnung. Die begehbaren Wege werden auf ein Minimum reduziert. Die Beschilderung erfolgt durch die BfMA, bei der auch die volle Verantwortung bleibt.

Der nächste Termin: 10.2., 14.30 Uhr, Kranzniederlegung am Grabe von Prof. Nägele in Tübingen.

Erwin Ablor M.A., Hauptgeschäftsführer

Termine

HWA: Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg, Kontakt siehe S. 43

18.5.: HWA: Die Vögel in Mythologie und Volksglauben, ein besinnlich-vogelkundlicher Abendspaziergang, Werraer Baggerseen

19.-21.5.: HWA: Familienwandern, Haus der Volkskunst; HWA: Erste Hilfe in der Natur, DRK, Schwäbisch Gmünd
20.5.: Wandertage: Lindwurm, Olga und Mörike, Unterjesingen; Naturschutz: Kulturlandschaft im Wandel, naturkundliche Wanderung im Stromberg; HWA: In die Binsen gehen, Gräserbestimmung leicht gemacht, LVHS Wernau

20.-27.5.: Ferienwandern: Kochen, Singen, Tanzen bei den Kentaurern, Oliven, Orchideen und Pilze im Peliongebirge, Wanderreise Griechenland

21.5.: HWA: Zwischen Fils- und Remstal, von Uhingen zum Kloster Adelberg; Wandertage: In den Waldenburger Bergen, Gailenkirchen

22.-29.5.: Ferienwandern: Berge und Buchten der Insel Samos, Romantik in der Ägäis, Griechenland

25.5.: HWA: Der gleißende Wolf vom Wunnenstein, Großbottwar

25.5.-5.6.: Ferienwandern: Italien hat ein grünes Herz, Umbrien

26.-28.5.: Hauptversammlung, Öhringen (Hohenlohe-Gau)

28.5.: HWA: Workshop Erlebnispädagogik, Veranstaltung anlässlich der Hauptversammlung in Öhringen

2.-7.6.: Familie: Jugendfreizeit Fuchsfarm für Familien und Alleinerziehende, Fuchsfarm bei Onstmettingen

3.6.: Naturschutz: durch das beantragte NSG Reichenbachtal-Eichberg am Rande des Schönbuchs, Siebenmühlental; Wandertage: Feuer und Wasser am Sternberg, Gomadingen

4.-10.6.: Ferienwandern: Aussichtsreiche Kammwanderung für Frauen im Naturpark Südvogesen

5.6.: HWA: Rund um den Hohenzollern, Weiterbildung für Wanderführer

10.6.: Naturschutz: Blumenwiesenfest, ein Tag auf unseren Albvereinswiesen in Wittlingen; Wandertage: Der Rosenstein und seine Höhlen, Heubach

11.6.: Bolbergwandertreffen, Bolberg bei Sonnenbühl; HWA: Die Bergwiesen am Irrenberg, Albstadt-Onstmettingen; HWA: Wenn alle Brunnlein fließen, Brunnenwan-

MOA – Mobil ohne Auto

Der Schwäbische Albverein ist Mitglied im Trägerkreis Mobil ohne Auto, im zugehörigen Arbeitskreis vertreten durch Werner Brekle (Tel. 07141/921487).

Wanderungen zum MOA-Aktionstag am 18.6.2006 können sich dadurch auszeichnen, dass Ausgangs- und Endpunkt zu Fuß oder mit dem ÖPNV erreicht werden können. Auch Radwanderungen passen zu diesem Tag. Infos zu beiden Veranstaltungen bei der MOA-Landeskoordination, Tel./Fax 0711/714768, info@moa-bw.de, www.moa-bw.de

derung in der Innenstadt Stuttgart; Wandertage: Vom Südrad der Alb zu den Perlen der Idylle, Schloss Mochental; Wandertage: Gruben, Wälle, Gräben ein Aussichtsberg und ein Fest, Sonnenbühl-Willmandingen

15.-18.6.: Albvereinsjugend: Zeltlager-Lehrgang, Fuchsfarm

17.6.: Wandertage: Panoramaweg rund um Eningen Teil I

17.-18.6.: Naturschutz: Was blüht denn da? Bestimmen von Pflanzen, Naturschutzlehrgang, WH Weidacher Hütte

18.6.: Mobil ohne Auto, im ganzen Vereinsgebiet (siehe Inforahmen oben rechts); Sternwanderung der Oberschwäbischen Gaue, Markdorf; Naturschutz: Wir beißen uns durch dick und dünn – naturkundliche Wanderung im mittleren Jagsttal im Pilotprojekt Ziegenweide; Wandertage: Mit dem Förster durch den Metzinger Stadtwald, Metzingen

18.-24.6.: Wanderführerausbildung HWA: Kompaktlehrgang, WH Nägelehaus, Haus der Volkskunst, WH Rauher Stein

23.-25.6.: Albvereinsjugend: Zeltlager-Aufbau, Fuchsfarm

24.6.: Naturschutz: Welcher Vogel fliegt denn da? Überblick über die heimische Vogelwelt, Naturschutzzentrum Schopflocher Alb; Naturschutz: Rund um den Runden Berg, naturkundliche Tageswanderung, Gebiet Bad Urach

24.-25.6.: HWA: Aus der Natur lesen lernen, Basisseminar Ökologie, LVHS Wernau

25.6.: HWA: Wacholderheide und Silberdistel, Venusberg, Gültlinger und Holzbronner Heiden, Holzbronn; Wandertage: Auf den Spuren der Hohenzollern, 3. Etappe, von Beuron nach Meßstetten; Wandertage: Wo der Bodensee am schönsten ist, Überlingen

20.6.-2.7.: Albvereinsjugend: Fuchsfarm-Festival (FuFaFe)

2.7.: Wandertage: Durch das Hopfenanbaugebiet um Tettwang

9.7.: Naturschutz: Über die Heidenburg zu einem Naturschutzgebiet, Naturkundliches und Historisches, um Riederberg und Ruchberg (Lichtenstein-Gau)

12.-17.7.: Deutscher Wandertag, Prüm/Eifel

15.-16.7.: Wanderführerausbildung HWA: Abschluss, WH Farrenstall, Weilersteußlingen

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Rems-Murr-Gau: Gauvorsitzender Jörg Brehmer anstelle von Heiner Maier

Riß-Iller-Gau:

Naturschutzwart Rainer Gerster, seither unbesetzt

Ortsgruppenvorsitzende:

OG Altheim/Alb: Siegfried Wipp

anstelle von Ernst Gebhardt

OG Enzberg: Hans Britsch anstelle von Ingo Daur

OG Feldstetten: Manfred Tchnowski

anstelle von Dieter Gerlitz

OG Friedrichshafen: Friedrich Weis anstelle von komm. Wilhelm Meiners bzw. anstelle des verstorbenen Anselm Theiß

OG Honau: Herbert Weichert anstelle von Ernst Etter
 OG Gerlingen: Rolf Konz (Sprecher) Hartmut Schneider und Eberhard Köble anstelle von Eberhard Köble (Sprecher), Hartmut Schneider und Rolf Konz
 OG Hermaringen: Doris Plümke-Nicotra anstelle von Walter Trick
 OG Hürben: Ralf M. Bender anstelle von Friedrich Strauss
 OG Kornwestheim: Walter Föhl (Ansprechpartner) Ursula Ettenhofer und Martha Brändle anstelle von Martha Brändle
 OG Lorch: komm. Heinz Molt anstelle des verstorbenen Kurt Weller
 OG Lustnau: Gretel Finkbeiner, Manfred Finkbeiner und Rüdiger Schnell anstelle von Gretel Finkbeiner, Manfred Finkbeiner und Karl Kreß
 OG Neuffen: Helmut Kling (Ansprechpartner) und Gisela Bleher anstelle von Helmut Kling (Ansprechpartner), Gisela Bleher und Willi Schäfer
 OG Nordheim: Walter Kurz, seither kommissarisch
 OG Oberlenningen: Hans Schroeder (Ansprechpartner) anstelle von Gottlob und Meta Huber (seither kommissarisch)
 OG Remshalden: Klaus-Dieter Gruber anstelle von Doris Stumpp
 OG Seißen: Claus Kisser anstelle von Hans Jakob Eckle
 OG Talheim/Heilbronn: Heide Hartmann anstelle von Helmut Weber
 OG Zuffenhausen: Silke Bindler (Ansprechpartnerin), Winfried Geiger, Petra Münker, Wilma Romeis und Regina Zipperle anstelle von Silke Bindler (Ansprechpartnerin), Helmut Mattern und Robert Eckhardt

Herzlicher Dank gilt den ausgeschiedenen Mitarbeitern für ihre erfolgreiche und verdienstvolle Tätigkeit. Den neu hinzu gekommenen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden wünsche ich viel Freude und Erfolg bei ihrem ehrenamtlichen Engagement.
Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß

Ehrungen

Der Schwäbische Albverein verlieh den Ehrenschild

am 21. Januar Roland Raith, Kassenprüfer, Wanderführer (OG Möhringen); am 28. Januar Erich Ernst, Harmonikaspieler, Sänger, Wanderwart, Siegfried Funkler, Singgruppenleiter, Harmonikaspieler (OG Eningen); Hertha Schenk, Damengymnastikgruppenleiterin, Wanderführerin (OG Kirchentellinsfurt); am 3. Februar Claus Bayer, OG-Vors., Naturschutzwart (OG Sigmaringendorf); am 4. Februar Walter Jäckle, Rechner, Wanderführer (OG Schwenningen); am 11. Februar Helmut Haab, Wegewart, Fotewart, Wanderführer (OG Dettenhausen); am 17. Februar Markus Koch, Wanderführer, stv. OG-Vors. (OG Gundelfingen); am 4. März Erich Letterer, Wege-, Wanderwart, Wanderführer (OG Korntal-Münchingen)

die silberne Ehrennadel

am 20. Januar Felix Müller, Organisator von Veranstaltungen (OG Villingendorf); am 21. Januar Willy Trepl, Kassenprüfer, Betreuer der Schaukästen (OG Möhringen); Bernd Späth, OG-Vors., Radwanderführer (OG Wolfsluglen); am 22. Januar Erhard Fleck, Wanderführer, stv. OG-Vors. (OG Schrozberg); am 27. Januar Konrad Funk, Wanderführer, stv. OG-Vors., Ludwig Zimmermann, Pressewart (OG Wolpertswende); am 28. Januar Rolf Stein, Wegewart, Wanderführer (OG Echterdingen); Karl Haussmann, Wanderwart (OG Nellingen); Anton Mattes, Wanderführer (OG Frohnstetten); Albert Schönberger, Wanderführer, stv. OG-Vors., Hans Beck, Vorsitzender des Riss-Iller-Gaues und Wanderführer der OG (OG Biberach); am 29. Januar Sieglinde Baust, Wanderführerin, Wanderheimwirtin, stv. OG-Vors., Irene Leuze, Schriftführerin, Wanderführerin, Wanderheimwirtin, stv.

OG-Vors. (OG Pfrondorf); Kurt Maier, Wanderführer (OG Weisacher Tal); am 4. Februar Fridolin Mahle, Wanderführer, Wegewart (OG Bergatreute); Manfred Knecht, Wanderwart, im Wirtschaftsteam, Siegfried Melzian, stv. OG-Vors. (OG Neuhausen); am 11. Februar Fritz Streib, OG-Vors. (OG Dettenhausen); Doris Stumpp, OG-Vors., Schriftführerin (OG Remshalden); Josef Dold, Rechner, Wanderwart, Werner Beck, Fachwart für Streckenpflege (OG Gutenstein); am 17. Februar Josef Kugler, OG-Vors., Wanderführer (OG Freiberg); Winfried Kurz, Jugendleiter, Schriftführer, Wanderführer (OG Gundelfingen); am 18. Februar Ursula Kurz, Wanderführer (OG Fichtenberg); Walter Fitzke, Wanderführer, Wanderwart (OG Jungingen); am 25. Februar Ernst Mayer, Naturschutzwart (OG Würtlingen); am 1. März Gerda Klenk, Rechnerin (OG Asperg); am 4. März Fritz Herrmann, Kassenprüfer, Alfred Langenbacher, Wanderführer, Fritz Natterer, Wanderwart, Wanderführer, Richard Schirmer, Pressewart, Wanderführer, stv. OG-Vors., (OG Ringschnait); am 9. März Brigitte Krömer, Kassenprüferin, Rechnerin (OG Bonn); am 10. März Walter Krieger, Naturschutzwart, Dietmar Kuhn, Geschäfts-, Schriftführer der Volkstanzgruppe, Kelterwart, Manfred Wiatr, Naturschutzwart (OG Neckartailfingen); Jürgen Wälde, Rechner, Wanderführer (OG Rottweil); Werner Alber, Rita Hertler, Ruth Kächele, Karin Rapp, Helferin beim Seniorenstammtisch, Kurt Wendelin, (OG Onstmettingen); am 11. März Hans-Peter Bitzer, (OG Margrethausen); Jutta Wizemann, Jugendleiterin, Hüttenbewirtung, Zeltlagerbetreuerin (OG Nusplingen)

die Georg Fahrbach-Medaille in Kupfer

am 11. Februar Wilhelm Kauder (OG Dettenhausen)

Ich gratuliere zu den Auszeichnungen und danke herzlich für Ihre Mitarbeit und Ihren Einsatz im Schwäbischen Albverein. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin.
Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident

Persönliches

Siegfried Aberle, langjähriger Vorsitzender der OG Esslingen bei Tuttlingen und Ehrenmitglied der OG, erhielt am 6. März für seine besonderen Verdienste im Ehrenamt die Staufermedaille.



Spenden

an den Gesamtverein:

Gisela und Siegfried Arnold, Hans Bollinger, Wolfgang Büxenstein, Wolfgang Dietrich, Ernst Friesch, Elke und Helmut Fritz, Ursula Gundel, Martin Häussler, Hans Hiller, Sibylle Kastrop, Hermann Kunzler, Eberhard Kleffmann, Else Klose, Prof. Dr. Theo Müller, Richard Pflüger, Karin Reck, Dr. Barbara und Christian Remmert, Willi Rößler, Hilde und Heinrich Rohrer, Bernhard Rohrauer, Ernst Scheurenbrand, Dieter Stark, Sieglinde und Martin Veil, Fa. Thurner, Irene Weber

für den Naturschutz:

OG Leonberg

für das Trachtenmuseum:

OG Riedlingen

für Truppenübungsplatz Münsingen:

Wolfgang Dietrich

für das Wanderheim Rauher Stein:

Heinz Benzing

für das Wanderheim Wasserberghaus:

OG Göppingen

für die Albvereinsjugend:

Richard Haussmann

Der Vorstand dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die uneigennützig Unterstützung und Förderung des Schwäbischen Albvereins.

Tipps zum Wandern und für Radtouren

(auch unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade) rund um unsere Wanderheime bietet der Schwäbische Albverein im Internet an.

Schauen Sie mal rein: www.schwaebischer-albverein.de

(Rubrik „Freizeit & Wandern“ ⇒ „Aussichtstürme & Wanderheime“ ⇒ einzelnen Turm oder ein Wanderheim wählen)

Unter der Adresse www.schwaebischer-albverein.de/service/reisetipps

finden Sie an die Schriftleitung eingeschickte *Reiseberichte* von Ortsgruppen. Dieser Service des Schwäbischen Albvereins ist für Wandergruppen gedacht, die außerhalb der heimatlichen Region Reisen und Wanderungen planen. Hier finden Sie Anregungen und Kontaktadressen. Die Reiseberichte werden in einer Datenbank erfasst und sind über eine Suchmaschine zugänglich.

aus dem Verein

Landschaftspflege ist kein Luxus

Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen die Natur. Niemand möchte eine schöne Landschaft missen, aber nicht allen ist bewusst, dass sie mit entscheiden, wie diese künftig aussieht. Seit den 1960er Jahren lässt die OG Neckartenzlingen unter der Leitung des OG-Vors. Karl-Wilhelm Fischinger in jährlich durchgeführten Arbeitseinsätzen dem Naturschutzgebiet Schönrain die dringend erforderliche Pflege angedeihen. Bedingt durch



Heidellandschaft Schönrain

den zunehmenden Stickstoffeintrag aus der Luft und der Rückgang der intensiven Beweidung in vergangenen Jahren, kommen die im Wettbewerb mit Gras und Schlehndorn unterlegenen Orchideen wie die Herbstdrehwurz und andere schützenden Pflanzen in Gefahr, verdrängt zu werden. Das Mähen des 7,2 ha großen Naturschutzgebietes ist jetzt nicht mehr notwendig. Das Referat Naturschutz und Landschaftspflege im Regierungspräsidium Stuttgart hat mit dem Landwirt Albert Kurz die ganzjährige Schafbeweidung des Gebietes wieder gesichert. Die Schafe und Ziegen werden mit mobilem Elek-



Die gefährdete Spiranthes
Spiralies (Herbstdrehwurz)

trozaun gekoppelt und abends in den Gemeindefestall zurückgeholt. Gemeinsam ist ein Beweidungsplan aufgestellt worden. Das Ergebnis ist, dass der ursprüngliche Charakter des Gebiets als offene Heide somit wieder gegeben ist. Das Zuwachsen und Verbuschen ist durch die Beweidung wieder stark zurückgedrängt worden. In diesem Jahr war es notwendig, Altlasten zu beseitigen. Unter nicht ganz einfachen Bedingungen wurde vom Albvereins-Pflegetrupp unter Leitung von Jörg Dessecker weiter ausgelichtet. Aktiv beraten und mitgearbeitet haben die Jägervereinigung Nürtingen mit Biotop-Obmann Kurz, vom BUND Prof. Dr. Hoffmann und der Gaunaturwart Hausmann vom Esslinger Gau.

Dank der Stadt Pfullingen für Pflegeeinsatz am Georgenberg

Als Dank für den großartigen Einsatz zur Entbuschung des Georgenberges Ende des vergangenen Jahres hat die Stadt Pfullingen alle Helferinnen und Helfer zu einem gemeinsamen Vesper in die Mühlenstube der Bauernmühle eingeladen. Bürgermeister Rudolf Heß dankte in seiner Begrüßung insbesondere dem Schwäbischen Albverein, durch den dieser Pfeleinsatz initiiert worden war. Er hob den außergewöhnlichen ehrenamtlichen Einsatz hervor, der durch die Mitglieder des Schwäbischen Albvereines und dem Landschaftspflegetrupp des Schwäbischen Albvereins sowie der Bergwacht und dem städtischen Forst unter Leitung von Revierförster Mair erbracht wurde. Insgesamt seien hier über 800 Arbeitsstunden geleistet worden, um das alte



Erscheinungsbild des Georgenberges wieder zum Vorschein zu bringen und die Kuppe des 602 Meter hohen Vulkanschlotes zu entbuschen.

Er dankte allen Beteiligten für diese Leistung und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass vielleicht in einigen Jahren wieder der Weinanbau am Georgenberg möglich sei, da bei der Aktion besondere Sträucher wie zum Beispiel alte Weinstöcke, erhalten wurden. Aus diesem



Stadt Pfullingen

Grund überreichte Bürgermeister Heß den Vorsitzenden der beteiligten Vereine je eine Flasche „Georgenberg Beerenauslese“.

Im Anschluss gab es für die fast 50 Anwesenden ein deftiges Vesper und in gemütlicher Runde ließ man anhand von Fotos den Pflegeeinsatz am Pfullinger „Vulkankegel“ nochmals Revue passieren. Rudolf Heß, Bürgermeister

Angebot des Schwäbischen Albvereins: Wer fährt mit nach Ceske Budejovice (ehem. Budweis)?

Wander- und Kulturreise vom 2.-10. September 2006 zur Abschlussveranstaltung der EURORANDO 2006 in Südböhmen/Tschechien

Der Europäischen Wandervereinigung (EWV) sind über 50 Wanderverbände in 20 europäischen Ländern mit ca. fünf Millionen Mitgliedern angeschlossen, dazu gehört auch der Schwäbische Albverein und Schwarzwaldverein mit ca. 200 000 Mitgliedern. Im Jahre 2001 fand die erste, sehr erfolgreiche Eurorando statt, als über 250.000 Wanderinnen und Wanderer auf den europäischen Fernwanderwegen unterwegs waren und im Zeitraum von weniger als einem Jahr ca. 30.000 Wanderkilometer zurück legten. Die Eurorando 2001 endete mit einem grandiosen Abschlussfestival in Straßburg.

Ermutigt durch diesen großen sozialen und politischen Erfolg lädt der Präsident der EWV, Jan Havelka, alle Wandervereine zur Eurorando 2006 ein. Diese Veranstaltung

wird nun alle fünf Jahre stattfinden und von der Europäischen Wandervereinigung ausgerichtet. Sie bietet im Rahmen der Eurorando 2006 von Mai bis August auf den europäischen Fernwanderwegen E 1 – E 11 mehrtägige Wanderungen an. An allen diesen Touren können sich natürlich Einzelwanderer oder Wandergruppen anmelden und mitwandern. Wanderprogramme sind über die Hauptgeschäftsstelle des Schwäbischen Albvereins, Tel. 0711-22585-11 kostenlos erhältlich. Außerdem ist im Albvereinslädle (Verkauf) Tel. 0711-2258-21 ein Wanderführer über die Region Südböhmen, hrsg. von der EWV, erhältlich; Mitgliedspreis € 12, für Nichtmitglieder € 15.

Das Ziel der Eurorando 2006 ist die Hauptstadt der südböhmischen Region Ceske Budejovice, ehemals Budweis. In der sogenannten Zielwoche vom 3.-9. September werden in der gesamten südböhmischen Region abwechslungsreiche Wanderprogramme und viele interessante, kulturelle Veranstaltungen angeboten.

Der Schwäbische Albverein führt zur Abschlusswoche der EURORANDO 2006 vom 2.-10. September eine attraktive Kultur- und Wanderreise durch, um Land, Leute und Geschichte kennen zu lernen. Wir werden uns auf erlebnisreichen Wanderungen von den Naturschönheiten dieser Landschaft und den historischen Gegebenheiten dieser Region überzeugen können. Das Programm ist geprägt von einer Mischung aus Wanderungen, Besichtigungen und Kulturveranstaltungen. Höhepunkt der Reise ist die Teilnahme an den Abschlussveranstaltungen in Budějovice am 8. und 9. September 2006 mit Wanderfreunden aus vielen europäischen Ländern.

Hinfahrt: Sa, 2. September 2006: Reise in einem modernen, klimatisierten Bus (Abfahrt voraussichtlich ab Stuttgart-Busbahnhof), weitere Halte sind abhängig vom Wohnort der Teilnehmer

Rückfahrt: So, 10. September 2006

Unterkunft: aus logistischen Gründen vom 2.-6.9.2006 im Mittelklassehotel „U Kapličky in Pisek, vom 6.-10. 9.2006 im Mittelklassehotel „Regent“ in Trébôn. Der Standortwechsel ist mit einer Wanderung im Flusstal der Luênice verbunden. Leistungen: Halbpension (Frühstück/Abendessen), Städte- und Wanderführung, Trinkgelder und Orttaxe. Kosten: Kalkulation mit 45 Teilnehmern: DZ ca. € 480, EZ ca. € 580 (Kostenabweichungen bei geringer Teilnehmerzahl möglich)

Vorläufiges Programm vom 3.-9. September 2006:

Wandervorschläge bzw. Stadtbesichtigungen wurden vom „Klub Cêskych Turistu“ (EWV) ausgearbeitet und liegen uns zur Planung der einzelnen Wandertage bzw. Stadtbesichtigungen vor. Zum Beispiel: Wanderung im ältesten tschechischen Naturschutzgebiet zum Berg Boubi (1.362 m), Flusswanderung entlang der Moldau, Wanderung von de Zdakovsky-Brücke zur Burg Zvikov, als „Bonbonle“ ein Besuch der Stadt Prag, eine Perle in der Reihe europäischer Städte.

Wir laden Sie zu dieser Wander- und Kulturreise ein. Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte umgehend unter Telefon 0711-22585-11, per Fax 0711-22585-92 oder per E-Mail bziolkowski@schwaebischer-albverein.de. Sie erhalten weitere Informationen und Erläuterungen zur unverbindlichen Anmeldung. Anmeldeabschluss ist Freitag, der 24. Juni 2006.

Ich würde mich freuen, wenn wir diese interessante Reise ins schöne Böhmenland zur Abschlusswoche von Eurorando 2006 durchführen könnten.

Karl-Heinz Lautenschlager, Hauptwanderwart

Unsere Wanderheime

Das Wanderheim Kapfenburg ist geschlossen und auch in der Neuauflage der Broschüre „Wanderheime und Türme des Schwäbischen Albvereins“ nicht mehr enthalten. Zu dieser Broschüre, die die Hauptgeschäftsstelle kostenlos verschickt, gibt es eine aktuelle Preisliste mit allen Adressen und Ansprechpartnern.

In der Kürze liegt die Würze!

In dieser Rubrik „Schwäbische Albverein – aktiv“ werden Berichte über Aktivitäten in den OGN veröffentlicht, die anderen OGN als Anregung für eigene Projekte dienen können – Naturschutz, Kultur, Familien, Spendenaktionen, besondere Wanderungen im Vereinsgebiet. Die Texte sollten nicht länger als 15 Zeilen (Schreibmaschine) bzw. 750 Zeichen (Computer) sein. Bitte schicken Sie Ihre Beiträge nicht per Fax, sondern im Original oder auf Diskette per Post oder per E-Mail an die Schriftleitung (Adresse siehe S. 43). Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss der einzelnen Ausgaben im Jahr (siehe S. 43).

Familien

OG Ellwangen. Am Sonntag, den 15. Januar 2006, konnte Rosemarie Eisenhardt, Leiterin der „Jungen Familie“, rund 50 große und kleine Wanderer sowie die Gaufami-



Gerhard Rüdinger

lienwartin des Nordostalbgaus, Ursula Schmid zur Jubiläumswanderung der „JuFa“ der OG begrüßen. Bei herrlichem Winterwetter führte der Weg ähnlich der Premierenwanderung vor zehn Jahren zur Eichkapelle, wo Udo Eisenhardt interessante Ausführungen zur Kapelle bereithielt. Über das Damwildgehege bei der Rinderburg ging es am Kressbachsee vorbei nach Holbach und unterhalb des Schönenbergs wieder zurück zum Ausgangspunkt. Danach wurde gefeiert. Rosemarie Eisenhardt, die zusammen mit Amanda Burr die Gruppe vor zehn Jahren ins Leben rief, blickte in ihrem Grußwort zurück auf viele schöne Familienwanderungen, Wochenendveranstaltungen, Eltern- und Jugendwanderungen, bei denen in dieser Zeit insgesamt über 1000 Kilometer erwandert wurden und die immer großen Anklang fanden.
Christine Scharpfenecker

OG Bitz. Kürzlich trafen sich Mitglieder der Familien- gruppe zur Abfahrt ins Allgäu (Alpe Höchhädlich). Im Gepäck Schneeschuhe für Groß und Klein und jede Menge gute Laune. Die Kinder hatten an diesem Tag das Sa-



OG Bitz

gen, Wanderführer Claus Conzelmann gab immer nur grob die Richtung vor, und die Kinder suchten sich anschließend ihren Weg mit den Schneeschuhen. So ging es kreuz und quer durch den Wald, über Bachläufe und steil den Hang hinunter. Bei der ersten großen Pause bestand die Aufgabe darin, alle zusammen ein Iglu zu bauen. Begeistert machten alle mit, sei es als Steine-Zubereiter, Transporteur oder Baumeister. Mit zunehmender Höhe erkannten die Iglu-Bauer schließlich, dass das

Bauwerk nicht wie im Lehrbuch abgeschlossen werden konnte, und da das Wetter auch umzuschlagen drohte, bekam das Schneehaus noch ein improvisiertes Dach, bevor die Truppe weiterzog.
Claus Conzelmann

Einladungen

OG Burladingen. Im Rahmen des Treffens aller Albvereins-Ortsgruppen der Stadt Burladingen finden am 14. Mai die zweiten Ritterspiele bei der Ruine Hohen-Melchingen statt. Eingeladen ist auch dieses Mal die ganze Bevölkerung. Im Monat des Schwäbischen Albvereins 2002 veranstalteten die Albvereins-Ortsgruppen der Stadt Burladingen die ersten Ritterspiele auf Hohen-Melchingen. Etwa 500 Besucher kamen zur Ruine, wo Spiele wie Hufeisenwerfen, Ringstechen oder Knobeln kostenlos für Jedermann angeboten wurden. In diesem Jahr wandern die OGN im Rahmen einer Sternwanderung zu der Ruine, wo in einem großen Festzelt der OG Melchingen für Bewirtung und Musik gesorgt sein wird. Um 11 Uhr beginnt das Fest mit einem Frühschoppen, die Ritterspiele finden von 12–17 Uhr statt. Ob Rammbock, Speer, Pfeil und Bogen oder Steinschleuder, alle Waffen sind vertreten. Sogar ein echtes Pferd wird beim Ringstechen mit von der Partie sein.
Hubert Pfister

OG Creglingen. Die OG hat ihre vor mehreren Jahren gestartete Familien- und Jugendarbeit auch 2005 sehr erfolgreich fortgesetzt. Teilnehmer aller Altersgruppen sind von den vielfältigen Angeboten zunehmend begeistert, auch finden sich immer wieder Experten, die den Bezug zur Natur auf immer wieder neue Art erfahrbar machen. Außer den bewährten Aktionen von der Vogelstimmenwanderung bis zum Pilzsammeln enthält der Veranstaltungsplan für 2006 interessante Neuheiten. So



OG Creglingen

kann man am 21. Mai „Dem Imker über die Schulter schauen“, am 18. Juni geht es „über Wiesen und Felder“, am 30. Juli ist man „Mit den Ziegen unterwegs“ und als Höhepunkt des Jahres führt Rudi Lauer am 3. September die kleinen und grossen Teilnehmer „Zu den Bibern“. information und Anmeldung bei Magda Hartmann, Tel. 07933/308.
Anna Wolf

Veranstaltungen

OG Horb a. N. „Markt der Möglichkeiten“ nennt sich die Informationsbörse der Vereine / Gruppen aus der Gesamtstadt Horb. Diese im zweijährigen Turnus abgehaltene Veranstaltung bietet den Vereinen die Möglichkeit, sich einem großen Publikum vorzustellen. Für Neubür-

ger ist dies die ideale Gelegenheit, sich über die Vereinsangebote zu informieren. Die OG hat in ihrem Stand mit Broschüren und Info-Tafeln sowohl den Schwäbi-



OG Harb

schen Albverein an sich, als auch mit Verteilung des Wanderplanes 2006, sich selber hervorragend repräsentiert. Bei den Besuchern ist diese Aktion auf sehr großes Interesse gestoßen. Viele haben zugesichert, bei der einen oder anderen Wanderung mitzugehen. Zwei Neumitglieder haben am Stand ihren Aufnahmeantrag unterschrieben. Eine allseits gelungene Veranstaltung für die OG.
Max Essig

OG Schwäbische Gmünd Lindach. Die deutschlandweite Lesetour mit dem Albvereinsmitglied und Jung-Autor Timo Bader machte Station in Lindach. In der gemütlichen



Bader

Atmosphäre des ev. Gemeindehauses hieß der Schriftführer der OG, Ulrich Bader, die Zuhörer willkommen. Anschließend übergab er das Wort an den jungen 22-jährigen Autor, der dem Publikum sein Buch „Optatio Onyx“ vorstellte. Timo Bader verfasste schon Märchen

und phantastische Geschichten, als er noch die Grundschule besuchte. Heute studiert er Germanistik und Amerikanistik an der Universität Stuttgart und schreibt noch immer mit großer Begeisterung Erzählungen in den verschiedensten Genres. Er ist Mitglied in der OG und bietet anderen OGn, Familien- oder Jugendgruppe gerne Lesungen an (timo.bader@gmx.de).
Ulrich Bader

Naturschutz

OG Enzweihingen. Seit neun Jahren ist es ein fester Termin für die OG: Immer Anfang des Jahres werden die Kopfweiden entlang der Enz gepflegt. Am 4. Februar war wieder ein Arbeitseinsatz an der Enzbrücke. Mit unserer Aktion, die mit der Stadtverwaltung Vaihingen koor-



E. Nestel

diniert ist, verschaffen wir den Weiden regelrecht Luft. Acht Mann legten so Hand in dem Biotop an, und ein Augenmerk galt auch immer der Tierwelt. Eine Kopfweide war mit einer Nisthöhle belegt - sie blieb unangetastet. Man konnte auch schon beobachten, dass Wildenten in diesem Bereich ihre Eier ablegen.
Erika Nestel

OG Gerstetten-Heldenfingen. Am 4. Februar 2006 traf sich die Albvereinsjugend zum Bau ihrer Nistkästen. Um einen optimalen Bauablauf zu haben, wurden zwei Gruppen gebildet. Eine Gruppe baute morgens, die andere mittags. Georg Krauß hatte mit seinen Helfern Erwin



J. Hauck

Schramm und Bernhard Weikert alles bestens vorbereitet. Die Jugend konnte loslegen. Mit großer Freude und viel Spaß wurde gesägt, gebohrt, geschraubt und geleimt. Die Hilfe untereinander zeigte den Zusammenhalt der Jugend. Hatte einer Probleme, half ihm der Andere, bis alles paßte. Der große Zusammenhalt zeigte sich auch darin, das drei kranke Kinder, die nicht dabei sein konnten, ihre Nistkästen bekamen - sie wurden von der Gruppe mitgemacht. Am Ende entstanden 16 neue Nistkästen, welche hoffentlich im Laufe des Jahres alle belegt werden.
Jochen Hauck

Kleindenkmale

OG Eningen u.A. Eine Aktion besonderer Art wurde anlässlich eines Friedhofbesuches in Eningen u.A. geboren. Der beinahe vergessene, abgängige Grabstein des langjährigen OG-Vors. Wilhelm Failmezger (1908-1948) wurde von einem Mitglied der OG zufällig entdeckt. Spontan kam ihm der Gedanke, anstatt den Stein irgendwann zu verschreddern, ihn einer sinnvolleren Verwendung zuzuführen. Nach Rücksprache mit Frau Bürgermeisterin Krug sowie Erkundigung nach evtl. vorhandenen Nachkommen wurde die Idee verwirklicht, den Grabstein im



Hofmann

Gewann Wendelstein bei der Failmezger-Gedächtnislinde einzugraben. In einer nicht einfachen, schweißtreibenden Aktion wurde der Stein vom Friedhof zum Wendelstein transportiert und dort neben der Linde bei der Ruhebänk neu gesetzt. Die fünf rührigen Albvereiner waren nach getaner Arbeit der einheitlichen Meinung, dass der gewählte Standort mit Blick zur Achalm und über ganz Eningen eine nachträgliche Würdigung bedeutet.
Hans Peter Hofmann



Karten

Das **Landesvermessungsamt Baden-Württemberg** hat die **Topographischen Karten 1:25.000 (TK25)** aktualisiert und neu herausgegeben: 6821 Heilbronn, 6823 Pfeldorfbach, 6825 Ilshofen, 6918 Bretten, 6924 Gaildorf, 6925 Obersontheim, 7018 Pforzheim-Nord, 7019 Mühlacker, 7020 Bietigheim-Bissingen, 7021 Marbach am Neckar, 7118 Pforzheim-Süd, 7120 Stuttgart-Nordwest, 7319 Gärtringen, 7420 Tübingen, 7421 Metzingen, 7520 Mössingen, 7521 Reutlingen (€ 5,40 * € 4,60).

Das **Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz** hat die **Freizeitkarte 1:50.000 „Rheinsteig“** herausgegeben. Sie enthält den vollständigen Verlauf des Rheinsteigs zwischen Bonn und Wiesbaden mit allen Zuwegen (€ 9,50). Als Ergänzung ist der Führer **„Wandertouren- Rheinsteig“** von **Renate und Olaf Goebel** erschienen, der in 20 Tagesetappen zwischen 15 und 25 km Länge den Weg vorstellt. Beschrieben werden Strecken und Aussichtspunkte, die schönsten Picknickmöglichkeiten und die besten Abstecher. Ergänzt werden die Vorschläge für Tagestouren durch Tipps für Parkmöglichkeiten sowie An- oder Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Kartenausschnitte und GPS-Angaben erleichtern den Einstieg in den Rheinsteig (180 S., ca. 200 Fotos, Karten, Verlag ideemedia, ISBN 3-934342-42-6, € 12,95).

Wanderliteratur

Für das Heckengäu gibt es jetzt einen neuen Wanderführer. In dem handlichen 120-Seiten-Buch mit Spiralheftung sind 35 Wander- und Radtouren – auch für junge Familien – beschrieben. Die Autoren **Wilhelm Dieterich** und **Heiner Weidner** stellen darin die Landschaft zwischen Leonberg, Herrenberg, Calw und Pforzheim vor; der stabile Band *, **„Kreuz und quer durchs Heckengäu“** enthält ausführliche Wegbeschreibungen, dazu historische Ergänzungen und vierfarbige Kartenskizzen mit den Wegmarkierungen von Schwarzwaldverein und Schwäbischem Albverein. Ein illustriertes Kapitel gibt Anregungen, wie Kinder spielerisch die Natur erleben können. Ergänzend dazu liefert der Wanderführer eine Übersicht über hundert Spiel- und Rastplätze in den Heckengäu-Gemeinden. Herausgeber des Wanderführers ist der Schwarzwaldverein Weil der Stadt aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens; er verzichtet auf eine Jubiläumsschrift und begnügt sich mit der Vereins-Historie als knappem Anhang zum Buch. Partner des Vereins sind das PLENUM Heckengäu und der VVS (ISBN-10: 3-7750-0705-9, € 8, * € 6).

Heiner Weidner, Albvereinsmitglied **Helmut Dumler** verfasste den Wanderführer **„Auf dem Friedensweg in die Dolomiten – vom Tonalepass zum Monte Pasubio“**. Er ist die bislang einzige detaillierte Schilderung des bedeutendsten historischen Weitwanderwegs Italiens und berührt populäre Wandergebiete (15 Etappen, mit Wegeskizzen und Fotos, 152 S., Verlag Athesia Spectrum, ISBN 88-87272-88-3, € 17,40).

„**Jakobswege in Deutschland**“ von **Dr. Jürgen Kaiser** ist ein großformatiger Bild-Text-Band, der alle wichtigen Wege mit ihren berühmten Kultur- und Kunstschätzen vorstellt. In unserem Wandergebiet sind es der Weg „vom Frankenland nach Ulm“, der „Schwäbische Jakobsweg“ von Ulm an den Bodensee und der „Württembergische Jakobsweg“ von Schwäbisch Hall nach Schaffhausen (160 S., 140 Farbfotos, 12 Karten, Theiss Verlag, ISBN-10: 3-8062-1965-6, € 29,90, ab 1.1.2007 € 36).

Natur, Geschichte & Regionales

Ein ungewöhnliches Hörerlebnis für Klein und Groß bietet die **CD „Erlebnis Wald“**. Eingefangen sind nicht nur die zwitschernden Vögel und die knarrenden Schrecken

und Grillen, sondern auch die piepsende Waldmaus und der schnüffelnde und schmatzende Dachs u.v.a.m. Man kann mit der CD auch vergnügliche Ratespiele machen; eine Anleitung bietet das 32-seitige Begleitheft mit seinem Rätsel. Das Begleitheft enthält außerdem viele Informationen zu den einzelnen Tierarten und Aufnahmen, Farbbildungen aller Tiere, einen Pflanzenführer und ein kleines Lexikon (*Spieldauer 78:53 Min., Edition Ample, ISBN 3-935329-47-4, www.tierstimmen.de, € 12,95*). Ein hochinteressantes Kapitel in der Geschichte Europas ist die Ausbreitung des Christentums vom frühen Mittelalter bis zum 14. Jahrhundert. Der großformatige Bild-Text-Band von **Dr. Lutz E. von Padberg** **„Christianisierung im Mittelalter“** zeigt, u.a. in Lebensbeschreibungen der Missionare wie Wynfried oder Bonifatius, den tausendjährigen Prozess der Hinwendung zum Christentum und der Etablierung der Franken als neue Vormacht in Europa. Lebendige Texte und Abbildungen (u.a. von Buchmalereien) kennzeichnen das Buch (176 S., 80 Farbbabb., Theiss Verlag, ISBN-10: 3-8062-2006-9, € 34,90, ab 1.1.2007 € 39,90).

Der Kirchenführer zu **„St. Peter und Paul“** in Nusplingen stellt umfassend dieses kulturhistorische Kleinod vor, von den archäologischen Ausgrabungen im Kircheninneren bis zur Restaurierung (*Hrsg. Förderverein „Alte Friedhofskirche St. Peter und Paul“, Dr. Karl Halbauer, 148 S., zahlr. Abb., erhältlich bei der Gemeinde Nusplingen, Marktplatz 8, 72362 Nusplingen, Fax 07429/93109-30, brigitte.schwarz@nusplingen.de, € 10 plus Porto*).

Eine **„Kleine Geschichte der Stadt Bruchsal“** verfasste der Leiter des Städtischen Museums und der Kulturabteilung in Bruchsal, **Thomas Adam M.A.** Der Band ist mit zeitgenössischen Gemälden, Zeichnungen und Stadtansichten illustriert (256 S., 46 Abb., G. Braun Buchverlag, ISBN 3-7650-8339-9, € 14,90).

Gertrud Bolay veröffentlicht in **„Zweihundert Jahre Gipsabbau am Hohenasperg“** ihre Nachforschungen. Gipsabbau war in Asperg im 19. Jahrhundert ein wichtiger Industriezweig, Bauern und Weingärtner fanden in den Steinbrüchen und Gips verarbeitenden Betrieben zusätzliche Verdienstmöglichkeiten. Ende 1939 wurde der Gipsabbau eingestellt (129 S., 43 Abb., erhältlich bei der Autorin **Gertrud Bolay, Panoramastr. 71, 71679 Asperg, € 8 plus Porto).**

„**Impressionen aus dem Alb-Donau-Kreis**“ ist ein großformatiger Bildband über die von Alb und Donau geprägte Landschaft in Geschichte und Gegenwart mit allen wichtigen Sehenswürdigkeiten (*mit Fotos von Wolf-Dieter Hepach und Texten von Herbert Birkenfeld und Wolf-Dieter Hepach, 164 S., Süddeutsche Verlagsgesellschaft Ulm, ISBN 3-7995-8029-8, € 34*).

Romane & Biografien

Wer sagt denn, dass Sagen immer Überlieferungen aus vergangenen Tagen sein müssen? Der Nürtinger Autor **Johannes Schönhuth** hat sich in **„Albgeschichten – Sagen aus neuer Zeit“** unbeirrt von der Etymologie vom Voralbgebiet inspirieren lassen und geschickt reale Plätze (wie Limburg und Bassgeige) oder Naturschauspiele (ein Baum in „Der Zauber des Jusi“) mit Sagen umrankt. Dabei gelingt es dem Autor, der in der Ich-Perspektive erzählt, um seinen Protagonisten über die einzelnen Erzählungen einen biografischen Bogen zu schlagen. Für den ortskundigen Leser gibt es dabei so manches „Aha-Erlebnis“, für den fremden Besucher Inspiration, die Schauplätze der „Sagen“ selbst zu erwandern und – getreu der Empfehlung des Autors – auf sich wirken zu lassen. Neben sieben „Sagen“ enthält der Band noch zwei Gedichte und wurde von Christine Bozler mit „märchenhaften“ Illustrationen versehen. Alles in allem eine fantasievolle Erwachsenenlektüre und auch als Geschenk

oder Ehrengabe eine Empfehlung (105 S., Biberland-Verlag, ISBN 3-00-016057-4, € 7,50). Oliver Arnold „Heidenei, Frau Minister! – Lachen ist die beste Politik“ sind die Lebenserinnerungen von Annemarie Griesinger, die Martin Hohnecker herausgab. Frau Griesinger war u.a. 1972–1980 Minister für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung in den Kabinetten von Hans Filbinger und Lothar Späth (192 S., Hohenheim Verlag, ISBN 3-89850-140-X, € 14,80).

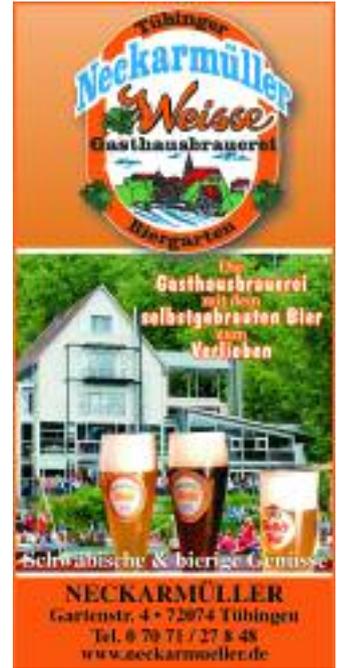
Kriminalromane mit Schauplatz in unserer Heimat sind zur Zeit gefragt; in diesem Bücherfrühling gibt es allein vier Neuauflagen bewährter Autorinnen und Autoren. Spannende Lektüre und authentische regionale Couleure sind garantiert. Peter Wark verlegt in „Epizentrum“ seinen Tatort auf die Schwäbische Alb (277 S., Gmeiner Verlag, ISBN 3-89977-665-8, € 9,90). Manfred Bomms „Schusslinie“ steht im Zeichen der Fußball-Weltmeisterschaft und spielt zwischen Berlin und der schwäbischen Provinz (562 S., Gmeiner Verlag, ISBN 3-89977-664-X, € 9,90). Uta-Maria Heim, preisgekrönte Krimi-Autorin, startet mit „Dreckskind“, eine neue Krimiserie aus dem Stuttgarter Umland (373 S., Gmeiner Verlag, ISBN 3-89977-661-5, € 9,90). Einen badischen Krimi schrieb Eva Klingler mit „Blutrache“, der u.a. im Europa-Park Rust spielt (272 S., G. Braun Buchverlag, ISBN 3-7650-8336-4, € 9,90).

Mundart

Roland Single legt mit „Unterm Kirschbaum – Schwäbische Dorfgeschichten“ seinen ersten Prosaband vor, der ihm hervorragend gelungen ist. Die humorvollen Geschichten aus „Dächlesweiler“ schildern die kleinen und großen Schwächen der Äblerinnen und Äbler mit viel Situationskomik (mit Illustrationen von Ulli Keinath, 124 S., Seeger Press-Verlag, Albstadt, ISBN 3-9809409-6-9, € 9,80).

Zwanzig Jahre nachdem Erscheinen seines schwäbischen Klassikers „Herr schmeiß Hirn ra!“ und zehn Jahre nach seinem Fortsetzungsband „Mehr Hirn!“ legt Gerhard Raff – mittlerweile meistgelesener Dialektautor der Gegenwart – mit* „Das dritte Hirn – weitere schwäbische Geschichten“ eine neue Sammlung seiner frisch-fromm-fröhlichen Satiren, Geschichten und Glossen vor. Glänzend, wie gewohnt! (143 S., Hohenheim-Verlag, ISBN 3-89850-132-9, € 14,80).

In „Lieaber z’viel wie z’wenig“ vereinigt Manfred Hepperle erstmals die Sketche seiner bekanntesten Figuren mit Schüttelreimen und knitzten Wortspielereien (mit Zeichnungen von Manfred Hepperle, 112 S., Silberburg-Verlag, ISBN 3-87407-672-5, € 14,90). HP



Unser Trachtenmuseum in Pfullingen

Im Rahmen der Pfullinger Kulturtage 2006 mit dem Titel „Brücken“ zeigt das Trachtenmuseum des SAV in Pfullingen die Sonderausstellung

„Symbolische Brücken in Zeit, Raum und Gesellschaft“

An zwei Aktionstagen
18. Juni und 17. September 2006

werden wir dieses Jahr verschiedene Techniken zur Spitzenherstellung wie Häkeln, Klöppeln, Occhi, Nadelarbeit usw. demonstrieren und auch zum Mitmachen einladen.

Die Mühlenstube im Museum bietet Kuchen, Kaffee sowie andere Getränke an. Das Museumsteam freut sich auf Ihren Besuch.

Trachtenmuseum in der Baumateschen Mühle, 72793 Pfullingen
Geöffnet Mai – Oktober, samstags von 14.00–17.00 Uhr

Unterwegs

im Landkreis Heidenheim
mit der neuen Freizeitkarte

6,00 €

Landesvermessungsamt
Tel. 0711 / 123-2831
lv.vertrieb@vermbw.bwl.de

Buchhandel
ISBN 3-89021-744-3

Landkreis Heidenheim
Entdecker-Touren für Naturliebhaber

In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Heidenheim
Landesvermessungsamt Heidenheim

SCHAU SCHAU 2006 Heidenheim
www.landkreis-heidenheim.de

KELTENMUSEUM HOCHDORFBENZ

DER IPF

ein frühkeltischer Fürstensitz
am Nördlinger Ries

8.3. bis 22.10. 2006

Information: Tel. 07043/79911
www.keltemuseum.de

Bauern-FERIEN HAUS Das Allgäu erleben und genießen.

Großzügiges

Ideal für Kleingruppen (6-11 Pers.) In Buchenberg oberhalb Kempten - Ausgangspunkt für Bergwanderungen, Fahrrad-Touren, Walking-Runden, Badespaß drinnen u. draußen. Großer Gemeinschaftsraum mit TV/Küche/Essecken/Sitzgruppen, offener Kamin. 4 DZ jeweils mit Dusche/WC. Richtpreis: 40,- Euro/pro DZ/pro Tag. Info: Tel. 0 70 24 / 46 69 10 oder Mail: info@kstreber.de

NATUR PUR

Mehr Calcium:
Mineralreich
und gesund!

Teusser
MEDIUM

Teusser
SPRÜDEL
veredelt in der
Königsquelle

Teusser
STILLE QUELLE

Teusser
DER FELSENGUELL AUS LÖWENSTEIN

www.teusser.de

Wanderparadies Todtnauer Ferienland
Wanderpauschale ab Euro 130/Woche
Wanderunterkünfte
Wanderwege

SCHWARZWALD

Liebe auf den ersten Schritt ...
Aussichtreiche Gipfel mit traumhaften Fernsichten bis zu den Alpen.
300 km Wander- Panoramawege, Waldgromenaden, wildromantische Pfade
Geführte Wanderungen · Wanderwochen · Nordic Walking Zentrum
Im Winter: 60 km gewalzte Wege und Loipen
Highlight: Schneeschuhwandern in unberührter Natur
Unterkünfte: Privatzimmer, Fewo, Pension, Hotels (teils mit Wellness)

www.wandern-schwarzwald.de

Neu:
kostenlos/erm.;
Bus/Bahn fahren,
Sessellift fahren,
Freibad, Museen
uvm.

Todtnauer Ferienland

Infos:
Tourist Info Todtnau
Kurhausstr. 18
79674 Todtnauberg
Tel. 07671-969690

www.wildberg.de

Schäferlauf
Wildberg | 2006

Stad Wildberg

Programm und Informationen gleich anfordern!

Touristik & Kultur
Marktstraße 2
78818 Wildberg
Tel. 07054 201-22
Mail schaerlauf@wildberg.de

Erleben Sie
das älteste Brauchtumsfest
des Nordschwarzwalds
vom **14. - 17. Juli 2006.**

Jürgen Meyer

Rätsel der Geschichte
Archäologische Geheimnisse
Im Schatten der Vergangenheit
Legenden auf der Spur

je 208 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen,
je 14,8 x 21 cm, gebunden,
je Euro 19,90 (D) / sFr. 34,90

ISBN 3-88627-268-0 ISBN 3-88627-260-5
ISBN 3-88627-270-2 ISBN 3-88627-283-4

Oertel + Spörer
Verlags-GmbH + Co.
Postfach 1042
72706 Reutlingen
www.oertel-spoeerer.de
Tel. 07141/302552

OERTEL + SPÖRER

It's wonderful!

**Die TageskartePLUS-
günstiger geht's nicht!**

Für bis zu fünf Personen, **unabhängig vom Alter!** Für **Kleingruppen** aller Art!
Für beliebig viele Fahrten, einen ganzen Tag lang!
Nutzen Sie **Bus, Bahn und Stadtbahn** –
im Gesamtnetz für nur **12,80 Euro**,
im Stadtgebiet Heilbronn für nur **6,40 Euro!**



HNV-Info: 07131/ 88 88 60

Heilbronner • Hohenloher • Haller Nahverkehr

*Im Internet finden Sie alles
Wissenswerte zu Bus, Bahn
und Stadtbahn – und immer
Aktuelles über den neuen HNV!*

www.h3nv.de



**MOUNTAIN HOSTEL
GRINDELWALD**
Mountain Hostel
CH-3818 Grindelwald
Tel. +41 33 854 38 38
info@mountainhostel.ch
www.mountainhostel.ch

**6 Tage wandern am Fusse
der Eiger Nordwand!**

- 6 Übernachtungen mit Frühstück
- 6 Tage freie Fahrt auf Bus und Bergbahnen (JB-Pass)
- Detaillierte Wanderinfos und Karten
- 2 Eintritte ins Freibad Hellbach
- 1 Eintritt in die Saunalandschaft
- Beliebige Anzahl Eintritte ins Hallenbad

Erwachsene C 294
Jugendliche (12-19) C 258, Kinder C 222

Planwagenfahrt im Taubertal

*Für Familien – Vereine –
Betriebe – Bauernvesper
Eigene Schlachtung, Bauernbrot,
Kaffee und Kuchen, Weinprobe möglich*

Pferdehof Ehrmann
97990 Weiskirchen-Schäftersheim, Telefon 07934/465

Ferienregion Nördlicher Bodensee
- Glücksmomente inklusive -

Wandern und radfahren durch herrliche Landschaften...
... Natur erleben in einzigartigen Naturschutzgebieten...
... nach einem erlebnisreichen Tag an idyllischen Badeseen entspannen...
... und den Tag bei hervorragender regionaler Gastronomie ausklingen lassen...
... wir freuen uns auf Sie!

Jetzt Ferienmagazin anfordern

die Ferienregion NÖRDLICHER BODENSEE

Tourist-Information Pfullendorf
Kirchplatz 1 • 88630 Pfullendorf
Tel.: 07562/251131
tourist-information@stadt-pfullendorf.de
www.noerdlicher-bodensee.de

ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM IN KONSTANZ

ZWISCHEN VULKANEN UND BODENSEE

ARCHÄOLOGIE IM LANDKREIS KONSTANZ

18.02. - 10.09.2006

Geöffnet: Di - So und feiertags 10-18 Uhr
Benediktinerplatz 5, 78467 Konstanz
Tel.: 07531-9804-0, www.konstanz.alm-bw.de

Eine Ausstellung des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Konstanz und dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart



Affenberg Salem
Das Original!

Erleben Sie bei unserem außergewöhnlichem Spaziergang durch das fast 20 Hektar große Waldstück über 200 Berber-affen wie in feier Wäldchen - umher trottende Gitter oder Gittern - und füttern Sie diese mit gratis ausgeteiltem Popcorn.

Mit: Damwidanlage, Storchennest mit Stiegen, Kinderspielplatz, Damwidanlage, Affen-Galerie, Informations- und Filmraum sowie gemütlicher Holzterrasse.

Großer kostenloser Parkplatz
Freier Eintritt mit der Bodensee Erkundungskarte.

Öffnungszeiten
15.03. - 28.10. täglich 09:00 bis 18:00
29.10. - 05.11. täglich 09:00 bis 17:00
letzter Einlass jeweils eine halbe Stunde vor Schließung

Affenberg Salem
80682 Salem
Tel: 07953/381 + Fax 07953/6198
www.affenberg-salem.de




Wanderparadies
Hohenlohe + Schwäbisch Hall

Wandern Sie auf abwechslungsreichen Touren entlang der beiden Zwillingsflüsse Kocher und Jagst und in den Seitentälern. Auf den Spuren edler Gewächse laden wir Sie zur »Tour de Wein« ein. Die unberührte Natur des Bühlertals kann auf vier neuen, spannenden Themenwanderwegen erkundet werden. Lernen Sie die Hohenloher Gastlichkeit und kulturellen Höhepunkte mit Wanderstiefeln kennen.

Informationen
Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus
Stauffenbergstr. 35-37, 74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 580120, Telefax: 0791 580128
info@hs-tourismus.de
www.hohenlohe-tourismus.de

HOHENLOHE + SCHWÄBISCH HALL
Neckar • Kocher • Jagst • und mehr




Reutlingen - Unbeschwert die Schwäbische Alb entdecken

Wandern auf der Schwäbischen Alb
Sie genießen die Alb, Ihre Taschen überbrücken wir.
ab 136 € p.P. ab 3 Tage

Infos:
Stadtmarketing & Tourismus
Reutlingen GmbH
Tel. 07121 / 939353-26
info@StaRT-Reutlingen.de



Wandern Sie auf abwechslungsreichen Touren entlang der beiden Zwillingsflüsse Kocher und Jagst und in den Seitentälern. Auf den Spuren edler Gewächse laden wir Sie zur »Tour de Wein« ein. Die unberührte Natur des Bühlertals kann auf vier neuen, spannenden Themenwanderwegen erkundet werden. Lernen Sie die Hohenloher Gastlichkeit und kulturellen Höhepunkte mit Wanderstiefeln kennen.

Informationen
Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus
Stauffenbergstr. 35-37, 74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 580120, Telefax: 0791 580128
info@hs-tourismus.de
www.hohenlohe-tourismus.de

HOHENLOHE + SCHWÄBISCH HALL
Neckar • Kocher • Jagst • und mehr



Aus der Reihe Natur – Heimat – Wandern des Schwäbischen Albvereins



Das große Wanderbuch der Schwäbischen Alb

Die 120 attraktivsten Wanderungen der Schwäbischen Alb in einem Band – ein Muss für alle Wanderfreunde!

430 Seiten mit 200 farbigen Abbildungen und 120 farbigen Wanderkarten.
13 x 19 cm. Kartiert.

21,80 € – Mitgliedspreis 17,- € zzgl. Versand
(nur bei Bestellung über die Hauptgeschäftsstelle)



ALB hoch drei
Die Schwäbische Alb in drei Reutlinger Museen

21. Mai – 22. Oktober 2006

Heimatmuseum Oberamteistraße 22 72764 Reutlingen (071 21) 303-2050	Naturkundemuseum Weibermarkt 4 72764 Reutlingen (071 21) 303-2022	Kunstmuseum Spendhausstraße 4 72764 Reutlingen (071 21) 303-2322
---	--	---

Di – Sa 11.00 – 17.00 Uhr | Do 11.00 – 19.00 Uhr | So 11.00 – 18.00 Uhr

**“VON WEGEN DAS BIER
KENNT HIER KEIN SCHWEIN”**



MOHRENKÖPFLE
EINE SPEZIALITÄT VON HALLER LÖWENBRÄU



Naturerwachen
Vielfältige Wanderregion Ellwangen

Vorschläge für Wandertouren erhalten Sie
von der Tourist-Info · Tel. 07961 84-303



www.ellwangen.de

**WANDERN
OHNE
GEPÄCK
ENTLANG
DER DONAU**

Arbeitsgemeinschaft "Deutsche Donau"
Platz der Deutschen Einheit 1
05633 Neuburg a.d. Donau
Telefon: 08431/57-217
Telefax: 08431/57308
www.deutsche-donau.de
e-mail: info@deutsche-donau.de

Wandern ohne Gepäck
entlang der Donau

Vom
Donauschwäbigen
bis Donauumflut

SCHWÄBISCHE ALB
ÜBERBAYERN
Allgäu
Ostbayern

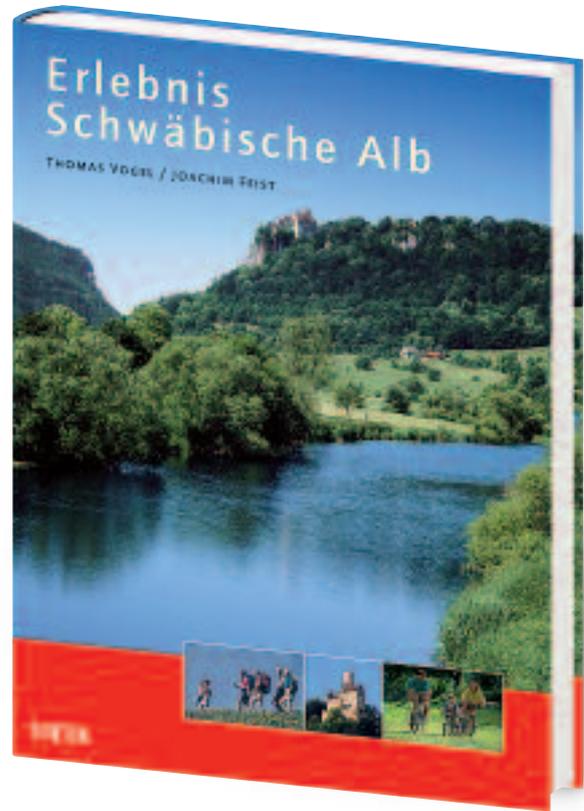
**Berggasthof-Hotel
Höchsten**

88636 Illmensee-Höchsten
Tel. 07555-92100 Fax 07555-921040
www.hoechsten.de info@hoechsten.de

„Das Paradies hinter dem Bodensee“
(Zitat SWR- fahr mal hin)
Ihr Ferienhotel, Familienhotel,
Wellnesshotel und Tagungshotel
vom Schw. Albverein empfohlen
Panoramarundblick
auf Bodensee und Alpen.
Schauen Sie auf unsere webcam.
unzählige Wandermöglichkeiten,
schwäbisch-alemannischer
Mundartweg mit Promipfad, etc.

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie
Hans-Peter Kleemann

**50
JAHRE
THEISS** Herzenslandschaft
der Schwaben



Erlebnis Schwäbische Alb

Der prächtige Bildband führt Sie dorthin,
wo die Alb am schönsten ist.

In 16 Kapiteln porträtieren die Autoren die
verschiedenen Regionen der »rauen Alb« und zeigen
Natur und Kultur, Land und Leute, Gegenwart und
Geschichte dieses viel geliebten Mittelgebirges.
Die traumhaften Fotos und praktischen Ausflugs-
tipps machen Lust, sofort aufzubrechen und die
Schwäbische Alb auf eigene Faust zu erleben.

- Der neue Bildband – traumhaft fotografiert
- Wissenswertes zu Natur und Kultur
- Ausflugstipps für alle Regionen

Von Thomas Vogel und Joachim Feist.
144 Seiten mit 120 farbigen Abbildungen. € 29,90.

Gesamtprogramm im Internet: www.theiss.de

Konrad Theiss Verlag GmbH, Mönchhaldenstr. 28
70191 Stuttgart, Tel. 0711/25527-14, Fax -17
E-mail: service@theiss.de

THEISS

professionelle Schirme für Trekking, Wandern, Reisen



Neu!

Höchster UV-Schutz Faktor 50+ durch spezielle Metallic-Beschichtung

Professionelle trekking Schirme – der komfortable Regenschutz ...

- Kopf und Oberkörper bleiben frei
- Kein Schwitzen durch lästigen Wärmestau
- Freie Rundumsicht
- Extrem leicht mit handsympathischem Griff
- Geringster Metallanteil
- Absolut verformungs- und korrosionsfest

...die bewährte Ergänzung zur modernen Regenbekleidung!

Für mehr Informationen steht Ihnen die Firma EBERHARD GÖBEL GMBH+CO gerne zur Verfügung.



<p>313 g, 64 cm kurz, 100 cm Ø Farben: rot, marineblau, känggelb, schwarz, gelb, gelbgrün, silber-metallik. mit 155 Metall, Personal Anpassung, wasserdicht Beschichtung € 39,- Anpreisung für Silber-metallik € 1,50</p>	<p>370 g, 64 cm kurz, 100 cm Ø Farben: rot, marineblau, känggelb, schwarz, gelb, gelbgrün, silber-metallik. mit 155 Metall, Personal Anpassung, wasserdicht Beschichtung € 35,- Anpreisung für Silber-metallik € 1,50</p>	<p>299 g, 64 cm kurz, 100 cm Ø Farben: rot, marineblau, grün, schwarz, silber-metallik. mit 155 Metall, Personal Anpassung, wasserdicht Beschichtung € 29,90 Anpreisung für Silber-metallik € 1,50</p>	<p>227 g, 27 cm kurz, 97 cm Ø Farben: rot, marineblau, schwarz, grün, silber-metallik. mit 155 Metall, Personal Anpassung, wasserdicht Beschichtung € 39,- Anpreisung für Silber-metallik € 1,50</p>	<p>289 g, 67 cm kurz, 104 cm Ø Farben: schwarz, grün, känggelb, rot, gelb, silber-metallik. mit 155 Metall, Personal Anpassung, wasserdicht Beschichtung € 48,50 Anpreisung für Silber-metallik € 1,50</p>	<p>440 g, 68 cm kurz, 108 cm Ø Farbe: schwarz. NEU! mit einem Klettverschluss mit beiden Nylons/Carbon Spines und Sunripstop. mit 155 Metall, Personal Anpassung, wasserdicht Beschichtung € 69,95</p>
---	---	--	--	--	--

EBERHARD GÖBEL GMBH+CO
IM LEHRER FELD 44 • D-89081 ULM / GERMANY
TEL.: +49 (0)731.140.130 • FAX: +49 (0)731.140.1310 • egobelulm@euroschirm.com
www.euroschirm.com



Schwäbische Spezialitäten und Vesper
Unterländer Weine und das gute Berg-Bier
Gruppen und Busse bitte vorbestellen
Großer kostenl. Parkplatz in der Nähe
(beim Busbahnhof)
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Dienstag Ruhetag

Inh.: Jochen Demel, Lange Str. 8, 72574 Bad Urach, Tel.: 07125 / 70908 Fax: - 947962

Waldschenke zur Distelklinge

70794 Filderstadt-Plattenhardt, Tel. und Fax 0711/771438

Am Rande des Schönbuches gelegen – 20 Gehminuten zum Uhlbergtum des Schwäb. Albvereins – 5 km zur Autobahn und nur 2 km zur B 27 Stuttgart-Reutlingen-Tübingen und vor allem – bei uns kannst schwäbisch schwätze, esse, veschpre und no kecklich a Viertelke trenke – denn dr Wirt isch a Schwob, ond so tutr au rechne.
Donnerstag bis Samstag ab 16⁰⁰ Uhr geöffnet, Sonntag bis Mittwoch nur Gesellschaften und Gruppen nach vorheriger Anmeldung.

Naturpark Stromberg-Heuchelberg

Pauschalangebot für Wandergruppen 2 ÜF, geführte Wanderung in kulturhistorischer Weinlandschaft, inkl. Grillabend in der Weinlaube oder rustikalem Wengerver-Vesper im Gewölbekeller und kulinarischer Weinprobe. Ausführliche Info unter Tel. 07046/599, 74343 Sachsenheim-Ochsenbach www.landgasthof-stromberg.de

Urlaub, Ausflug und Wandern im idyllischen Hohenlohischen Rötelbachtal / Jagsttal

zwischen Rothenburg/Tauber und Langenburg eine Oase zum Wohlfühlen. Erholung finden Sie beim Radfahren, Wandern, Kegeln, gut bürgerlich essen (Chef kocht selbst), Ausflugsbusse auf Anfrage. Ruhige DZ mit DU/ WC/SAT-TV etc. Montag Ruhetag, Prospekt anfordern.

Gasthof „Hertensteiner Mühle“
74572 Blaufelden-Billingsbach, Tel. 07952/5916
www.hertensteiner-muehle.de
hertensteinermuehle@t-online.de

Urlaub unter der Zugspitze

Hoher Komfort zu sehr günstigen Preisen
Alle Zimmer mit DU/WC/TV/Radio/Teel/Safe
Sauna / mod. Massagen

Hotel Bergland
Alpspitzstr. 14, 82491 Grainau/Garmisch
Tel. 08821/98890, Fax 988999

E-Mail: info@hotel-bergland.de
Internet: www.hotel-bergland.de

Verkaufstheke für Kuchen und sonstige Speisen
aus bruchsicherem und lebensmittelechtem Kunststoff – wie vom WKD gefordert – und Ihr Vereinsfest ist gesichert. Herstellung und Verkauf bei H.Hengsteler, Umlandstr. 45/1, 72336 Balingen-Ostdorf. Tel. 07433 / 967950 Fax 07433 / 967951, www.hengsteler-acryl.de
e-mail: heinz.hengsteler@t-online.de



Privater Brauereigasthof ADLER

19 ZL, 33 Betten, DU / WC / SAT - TV
Gruppen und Busse willkommen.
4 ÜN / 7 ÜN incl Früh. 86 € / 150 €
EZ-Zuschlag 5 €; Gruppenpreis:
jede 11. Person im DZ frei

Infos: Ortsstraße 1, 88518 Hunderringen
Tel.: 07586/378 Fax.: /5360 www.adlerbrauerei.com



Keltischer Fürstensitz Heuneburg

Öffnungszeiten: April - November
10.00 - 16.30 Uhr
Montag Ruhetag

Tel.: 07586-917303
88518 Hunderringen
www.heuneburg.de



Von der Alb bis an die Ostsee

Ausflugsführer für Familien

Mit Kindern unterwegs

Entlang der Ostseeküste

Mecklenburg-Vorpommerns

€ 12,80, ISBN 3-87230-597-2

Mit Kindern unterwegs

Auf der Schwäbischen Alb

€ 12,80, ISBN 3-87230-585-9

www.verlag-fleischhauer.de



deutsches **uhrenmuseum**
furtwangen im schwarzwald

„In einer Stunde durch die
Geschichte der Zeit.“

deutsches-uhrenmuseum.de

- Vorführungen historischer Uhren
- Fremdsprachige Führungen
- Attraktive Gruppenkonditionen
- Barrierefrei

tel 07723 920-2800
fax 07723 920-2120
7 tage in der
woche geöffnet



2 Übernachtungen mit
Frühstücksbüfett
Flair-Sekt zur Begrüßung
2 Abendessen
freie Fahrrad- und
Saunabenzütung
Eintrittskarte ins Naturtheater
Hayngen
ab 111,- €

Flair-Hotel Gasthof Hirsch
Fam. Köker und Steinhardt
Wannenweg 2
72534 Hay-Indelhausen
Tel. 07396 9778-0 www.hirsch-indelhausen.de

Theater-Wochenende
im Lüttertal
ab 111,- €

FLAIR HOTEL

Sitzbänke und Rasttische

für Wanderwege, Nordic-Walking-Strecken und Rastplätze liefert äußerst preisgünstig die Firma Schray Sitzbänke In den Auen 34 72270 Schönmünzach, Tel. 07447/336, Fax 2005 www.schray-sitzbaenke.de

Pauschal Wochenende Nordic-Walking

für Anfänger & Fortgeschrittene



ab 126,- EUR

im DSV-AKTIV Nordic Walking Zentrum Albstadt



Tourist Information Albstadt · 0 74 31 / 160-1204
touristinformation@albstadt.de · www.albstadt.de



Stadt Heidenheim

Museen auf Schloss Hellenstein, Heidenheim/Brenz

Museum Schloss Hellenstein

Vor- und Frühgeschichte
Stadt- und Herrschaftsgeschichte
Kirchenkunst im Kirchenraum
Altes Spielzeug
Indische Sammlung
Iglauer Stube



Sonderausstellung:

17. März – 12. November 2006:
Knackfrosch, Schaukelpferd,
Teddybär – Spielzeugtiere aus
der Zeit um 1920



Postfach 11 46, 89501 Heidenheim,
Tel.: 07321 / 43381
<http://www.heidenheim.de>

Museum für Kutschen, Chaisen, Karren

Ein Zweigmuseum des
Württembergischen Landesmuseums



Reise- und Güterverkehr
in Süddeutschland
im 18. und 19. Jahrhundert

Postfach 11 46, 89501 Heidenheim,
Tel.: 07321 / 327-4717

Öffnungszeiten:

15. März – 15. November
Dienstag bis Samstag 10:00 Uhr – 12:00 Uhr und
14:00 Uhr – 17:00 Uhr
Sonntags
und an Feiertagen 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

Landesgartenschau Heidenheim 2006

In unmittelbarer Nähe:
Wildpark, Naturtheater, Opernfestspiele

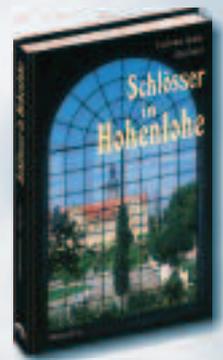


Schloss Hellenstein:

- Erbaut um 1600
- Fruchtkasten ca. 1470
- Mauerreste (Buckelquader) der stauferzeitlichen Burg von 1120/50

Frühlingsboten

Feiern Sie mit:
20 Jahre
Silberburg-Bücher



Carlheinz Gräter
Jörg Lusin

Schlösser in Hohenlohe

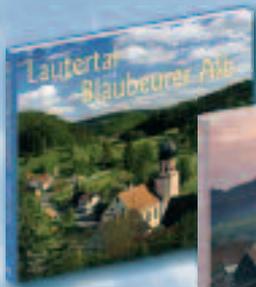
Geschichte und Geschichte
Dieser reich bebilderte Band macht Lust, die herrlichen Schlösser Hohenlohes zu besuchen.

168 Seiten, 103 farbige Abbildungen,
fester Einband, € 16,90.
ISBN 3-87407-685-7

Erhältlich im Buchhandel.



Silberburg-Verlag
www.silberburg.de



Rainer Fieselmann · Manfred Grohe

Lautertal und Blaubeurer Alb

Die reizvolle Landschaft der Blaubeurer Alb und des Großen Lautertals in bestechenden Farbaufnahmen.

Text von Wolfgang Alber.

Deutsch, englisch, französisch. 100 Seiten, 113 Farbfotos,
fester Einband, € 17,90. ISBN 3-87407-694-6

Rainer Fieselmann · Siegfried Geyer

Ostalb

Die gesamte Ostalb von Ulm bis Aalen und von Göppingen bis Nördlingen in wunderschönen und stimmungsvollen Farbaufnahmen – gerade rechtzeitig zur Landesgartenschau 2006 in Heidenheim an der Brenz.

Text von Hendrik Rupp.

Deutsch, englisch, französisch. 100 Seiten, 114 Farbfotos, fester Einband, € 17,90. ISBN 3-87407-695-4



Dieter Buck

Ausflugziel Gäu

27 Wanderungen und Radtouren, die so richtig Lust aufs Korn-, Hecken-, Schleen- und Strohgäu machen.

Wandern – Rad fahren – Entdecken.
ISBN 3-87407-698-9

Ausflugziel Hohenlohe

33 Wanderungen, Radtouren und Stadtrundgänge zu den schönsten Stellen in Hohenlohe.

Wandern – Rad fahren – Entdecken.
ISBN 3-87407-699-7

Wanderziel Westliche Alb

Die 35 abwechslungsreichen Wandertouren führen kreuz und quer über die westliche Schwäbische Alb.

Entdecken – Erleben – Genießen.
ISBN 3-87407-696-2

Wanderziel Östliche Alb

Die 35 Wandertouren führen zu Burgen, Aussichtspunkten und anderen Sehenswürdigkeiten auf der östlichen Schwäbischen Alb.

Entdecken – Erleben – Genießen.
ISBN 3-87407-697-0

Jeweils 168 Seiten, ca. 115 Farbfotos und farbige Karten, € 14,90.

Schwäbische Alb – Großes Lautertal –

4 Ferienwohnungen direkt am Fuß der Großen Lauter,
1 separates Ferienhäuschen von besonderem Reiz
Hausprospekt 07386 / 330
Fax: 07386 / 1270

Gasthof Neumühle

In einem der landschaftlich schönsten Teile des "Naturpark Obere Donau" befindet sich in ruhiger idyllischer Lage unser Familienbetrieb mit Tradition. Gutbürgerliche Küche. Wandervorschläge anfordern!

11 moderne DZ mit Du/WC, Balkon, Telefon.
Preis/Person/Nacht/ÜF: 30,- € DZ / 35,- € EZ

Fam. Sessler - 88631 Beuron-Thiergarten - Tel 07570/278 Fax 95934
www.neumuehle.de - info@neumuehle.de

- Ferienregion Wutachschlucht
- Am Ostweg Pforzheim/Schaffhs.
- Gemütliche Gästezimmer
- DU/WC/TV
- Rustikale Gaststube
- Gepäckservice/Wanderproviant
- Trockenraum mit Stiefeltrockner
- Wanderkartenverleih

Gasthaus „Zum Kreuz“
Familie Handke

79780 Sittlingen-Weizen
Tel. 07744-92970 oder 335
www.gasthaus-kreuz.de

GASTHOF HEBALM-CHRISTÖFL

Lernen Sie das Wanderparadies LAVANTTAL/Kärnten und dass Stuttgarter Wirts-Ehepaar kennen. Ruhe und Erholung im DZ/BAD/WC Balkon südseitig. Im Nichtraucher-Gastzimmer genießen Sie gutes Essen. Pro Person/Tag/Frühstück/HP/ € 29,-
Erna und Ullrich Krüger Tel. + Fax ++43/4354/2562
www.christoeffl.at / schweinealpegucken@christoeffl.at



Wanderferien in Klosters/Davos

700 km Wanderwege !!

Zimmer mit Bad oder Dusche, WC, Fön, TV, Telefon, Minibar, Zimmersafe und Balkon mit Bergblick. Jeden Morgen geniessen Sie ein reichhaltiges Frühstücksbuffet und am Abend ein 4-Gangwahlmenü. Viele Wanderbeschreibungen; Lunchpakete möglich

Bergbahnen inklusive!

Inkl. 4 Tage uneingeschränkte freie Fahrt mit den Bergbahnen in Klosters und Davos !!
(mit den Bergbahnen Madrisa, Gotschna, Parsenn, Jakobshorn und Rinerhorn)

Inkl. freie Fahrt mit den Ortsbussen und der Rhätische Bahn in der Region Klosters/Davos.



	5 Nächte	7 Nächte
Vor- und Nachsaison	Fr. 445 (€ 295)	Fr. 589 (€ 390) inkl. HP
Hochsaison	Fr. 480 (€ 319)	Fr. 639 (€ 425) inkl. HP
	(08. Juli - 18. August)	

Sporthotel *Kurhaus**, Klosters-Dorf, Die Schweiz
Fragen / Prospekt: T 0041 81 422 44 41 Web: www.hotelkurhaus.ch

Wanderreisen

mit Erwin 

Sardinien – Mallorca – Kreta – Elba – Sizilien

Mallorca	8 Tage	08.10.–15.10.2006	€ 645.- inkl. HP	Flug
Gardasee	6 Tage	30.05.–04.06.2006	€ 398.- inkl. HP	Bus
Ischia	8 Tage	04.11.–11.11.2006	€ 649.- inkl. HP	Flug
<i>Wandern + Kuren + 5 x Fangos</i>				
Provence	8 Tage	11.06.–18.06.2006	€ 555.- inkl. HP	Bus
Brenta-Dolom.	8 T.	24.06.–01.07.06	€ 499.- inkl. HP	Bus
Trentino	8 Tage	08.09.–15.09.2006	€ 499.- inkl. HP	Bus
Dolomiten	7 Tage	22.07.–28.07.2006	€ 455.- inkl. HP	Bus
Chiemgau	4 Tage	30.09.–03.10.2006	€ 295.- inkl. HP	Bus
Norwegen	12 T.	22.08.–02.09.2006	€ 1249.- inkl. HP	Bus
		23.08.–01.09.2006	€ 1349.- inkl. HP	Flug
Stubaital	5 Tage	17.10.–21.10.2006	€ 299.- inkl. HP	Bus

Erwin Schmider Grubacker 5 77761 Schiltach
Tel. 0 78 36 / 955 944 Fax. 957 944 Mobil 0171 / 23 86 916
erwin@wander-touren.de www.wander-touren.de

EZ Zuschläge auf Anfrage

Wandern ohne Gepäck!



KLEINS WANDERREISEN GmbH

Ruderstet 3 - 35688 Dillenburg
Tel. 02771-26800 Fax: 02771-268099
email: info@kleins-wanderreisen.de
Internet: www.kleins-wanderreisen.de

Katalog anfordern!



SCHUSSENRIEDER®

„Mensch, lauft des guet na!“
Die Erlebnisbrauerei mit Deutschlands
1. Bierkrugmuseum. Infos unter 007583/404-11
www.schussenrieder.de

Spitzen-Bier vom Land.



„Die Ferienregion im Süden der Schwäbischen Alb“

Genießen Sie eine Reise entlang der Lauchert- wo die unberührte Natur und die herzliche Gastlichkeit immer noch ein Geheimtipp sind.

Bürger- und Tourismusbüro
Telefon 0 75 74 / 4 0 6 - 0 - 7 2 5 0 1 Gammertingen
ferien@laucherttal.de www.laucherttal.de



Grill-Handy für Wanderfreu(n)de

Der Wandergrill ist genau so mobil wie Sie. Und natürlich ist er ausziehbar, herdtlich, rostfrei und gut zur Umwelt. Ansonsten nimmt er es mit jedem Würstchen auf.

Im Sportfachhandel erhältlich
Das Original: Bestens bewährt!

Produktion und Vertrieb
Roland Müller
Sulzgaße 9 - 72116 Mössingen
Tel. 07473 - 21903 - Fax 07473 - 24990



WALA

WALA Arzneimittel
WalaVita
Dr.Hauschka Kosmetik

Aus der Natur für den Menschen

Von dieser Grundidee geleitet stellt die WALA Heilmittel GmbH seit über 65 Jahren Präparate nach anthroposophischen Gesichtspunkten her, die den ganzen Menschen ansprechen:

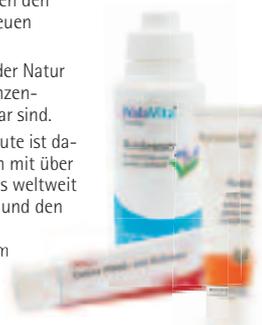
- WALA Arzneimittel
- WalaVita
- Dr.Hauschka Kosmetik

Die Frage nach dem Leben und die Antwort, dass Rhythmus Leben trägt, gaben den Anstoß zur Entwicklung eines neuen Herstellungsverfahrens:

Mithilfe von polaren Rhythmen der Natur erzeugt die WALA wässrige Pflanzenauszüge, die ohne Alkohol haltbar sind.

Am Anfang stand eine Frage. Heute ist daraus ein modernes Unternehmen mit über 530 Mitarbeitern gewachsen, das weltweit in über 40 Ländern vertreten ist und den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur zu seinem Unternehmensziel erklärt hat.

www.wala.de



Aus der Natur für den Menschen

Heimatliche Klänge

Dort wo ein Lied erklingt, da sind auch meine Freunde!

Die HOHNER ECHO HARP.
Eine ganze „Hand voll“ Musik und Freude – sie ist immer mit Dir dabei!



Ein schöner, schwebender Klang von 48 edlen Messing-Zungen aus dem Schwarzwald.

Wellen Informationen erhalten Sie im Fachhandel, im Internet: www.hohner.de oder beim Vertrieb für Deutschland / Österreich: MUSIK WEYER GmbH, Postfach 1729, 35007 Warburg

Bitte beachten Sie bei jeder Bestellung: **Handelsname** Hohner, **Produktname** Echo Harp, **Produktbeschreibung** Echo Harp, **Postfach** 1729, **PLZ** 35007 Warburg

Korsika FERIENDORF ZUM STÖRRISCHEN ESEL

Patronat ÖAV/Bezirk Dornbirn

SONNE, BERGE UND MEER!

Gemeinsam wandern, baden, bergsteigen, radfahren: Auf Korsika ist alles möglich. Von April bis Oktober!

- Wöchentliche Flüge ab Friedrichshafen, München, Innsbruck, Salzburg, Graz und Wien
- Vielfältiges Wander- und Aktivprogramm
- Familienfreundliche Kinderermäßigungen

Rhomberg mehr vom Leben, Eiseng. 12, A-6850 Dornbirn
Tel. 0043(0)5572 22420-0, Fax: DW-9, reisen@rhomberg.at, www.korsika.com

Harzhotel „Zum Mühlenberg“

Komforthotel im idyllischen Steinatal / Südharz

Gruppenpreise
ab 43,- € Hp

Ein Hotel mit viel Flair und Persönlichkeit. Fühlen Sie sich wohl in familiärer Atmosphäre, geborgen in einmalig schöner Natur und bestens umsorgt von Harzer Gastlichkeit. Unser Hotel verfügt über 60 Zimmer und ist ideal für Busreisen geeignet. Ein großes Harzer Frühstücksbuffet und ein Viergang Abendmenü runden das Angebot ab. Hallenbad, Sauna, Dampfsauna und Massagen. Rufen sie uns einfach an Wir senden Ihnen gern unsere Hausprospekte zu. Busse sind herzlich Willkommen.

Ihr Ferienhotel „Mühlenberg“
Fam. Müller Grundweg 8 D-37441 Bad Sachsa – Steina
Tel. 05523-542 Fax. 05523-8989
e-mail: info@harz-hotel.com internet: www.harz-hotel.com

Ostalgäu Berggasthof Ostlerhütte 1838 m

auf dem Breitenberg, Tel. 0 83 63/424 oder 6615, 87459 Pfronten-Steinach, bietet gemütliche Gasträume, Unterkünfte für ca. 60 Personen, 60 Matratzenlager und 15 Betten, Liegeterrasse, durchgehend warme Küche, es werden auch Gruppen aufgenommen, ganzjährig offen.



Bequemer Aufstieg, herrlicher Rundblick auf das Pfrontner Tal und die Allgäuer, Tiroler und Schweizer Bergwelt. Wanderzeit von Pfronten-Steinach ca. 3 Std. Bei Auffahrt mit der Breitenberg- und Hochalmbahn verkürzt sich die Wanderzeit um 2 1/2 Std. Im Winter ideale Wintersportmöglichkeiten, Skilifte in der Nähe. Neu - Jetzt Duschaum vorhanden und auf den Zimmern haben wir Waschgelegenheiten.

WANDERN ERLEBEN AUF MALLORCA

5 Tageswanderungen mit Klaus durchs urtümliche Mallorca
• Individuelle Programmgestaltung nach Ihren Wünschen
• 1 Woche incl. Flug / Hotel, HP in Porto Soller für Gruppen
Info: <http://www.mallorcawandern.info>
Mail: wandern@mallorcawandern.info
Tel: 0173 / 708 2681 • Fax: 01805 / 624 562 219 00
Mitgl. des Schwäbischen Albverein • Hohenlohe Gau • OG Bitzfeld

Urlaub an der Mosel

Wanderparadies

Unsere Angebote für Einzelreisende und Reisegruppen.

5 Tage Veldenz mit vielen Extras, buchbar von Mo.–Fr.
4xÜbernachtungen mit Frühstück u. Abendessen, ausführliche Weinprobe u. Schwenkbraten vom Grill in unserer hist. Wassermühle am Wald gelegen, Tagesfahrt, kalt-warmes Buffet dazu Wein o. Saft sowie jeder mag und vieles mehr. „Saison“ Jan-August+November 199,-€ „Hochsaison“ Sept.+Oktober 209,-€ pro Person im DZ mit DU/WC/TV, EZ-Aufschlag 28,-€.

Wochenendprogramm buchbar von Fr.–So.

2x Übernachtung mit Frühstück u. Abendessen, ausführliche Weinprobe u. Schwenkbraten vom Grill in unserer Wassermühle – im Wald gelegen – 1 Fl. Wein, 1 Empfangstrunk, 1 Glas Wein zum Abendessen am 1. Abend. „Saison“ Jan-August+November 99,-€ pro Pers. „Hochsaison“ Sept.+Oktober 109,-€ pro Person im DZ mit DU/WC/TV, EZ-Aufschlag 14,-€. Verlängerung des Aufenthalts gerne möglich. Fordern Sie unsere Jubiläumsunterlagen an!

Pension „Auf der Olk“ mit „Röpertsmühle“
54472 Veldenz b. Bernkastel
Tel. 0 65 34 / 84 31 Fax 0 65 34 / 18 36 3
www.kruft-Veldenz.de e-mail: pension-kruft@t-online.de

40 Jahre Pension „Auf der Olk“



Arthrose ? Gelenkschmerzen ?

Endlich gibt es echte Heilungschancen !

Wie, das lesen Sie in dem neuen Gesundheitsratgeber von Apotheker Feldhaus:

„Arthrose heilen“

Gratis-Information heute noch anfordern bei:

Natur-Pabst * A 23 * Postfach 1117
D-83671 Benediktbeuern



GASTHOF ADLER
Metzgerei - Patisserie

Wandern und erholen in der Region
„Der zehntausender“
Schwäbische Alb

- 250 Sitzplätze in versch. Gasträumen
- neue Zimmern - 52 Betten
- vom gemütlichen Melk- oder Kaffeehaus bis zum
- luxuriösen Doppelzimmer mit
- Du/WC, TV, Tel.

72364 OBERZURHE
Tel. 07436/865 - Fax 374



Cafe Hotel Keller
In der Region
„Der zehntausender“

- die feine Confeiserie
- das gemütliche Restaurant
- das familiäre *** Hotel
- der gastfreundliche Service

30 Zimmer, 50 Betten, DU/WC, Tel./TV
78564 Wehingen
Tel. 07426/9478-0 - Fax. 9478-30
www.hotelkeller.de



Gasthof - Pension
GEISELSTEIN
Vor der herrlichen Kulisse des Ammergebirges, am Fuße der Märchenschlösser Ludwigs II., zwischen Seen, Wiesen und Wäldern, nahe beim „Ludwig Musical“ – preiswert, gemütlich, erlebnisreich im Sommer u. Winter! Sauna, Solarium, Fitness-Studio: Ausspannen, erholen, Kraft tanken.

Unterlagen bei:
Gasthof Geiselstein – 87642 Buching – Tel 08368-260 Fax 08368-885
www.Alpengasthof-Geiselstein.de • Geiselstein@t-online.de

Zell am Harmersbach

Keramikstädtchen mitten im Herzen des Schwarzwaldes mit einem Stadtbild aus Mittelalter und Jugendstil. Facettenreiches Wanderparadies mit herrlichen Ausblicken in die Rheinebene und zu den Vogesen.



- Wandern auf den Spuren Heinrich-Hansjakob
- Deutschlands ältester Naturlehrpfad zum Brandenkopf
- Neuer Nordic Walking Parcours (insges. 35 Km)
- Gemütliches Radwandern im Kinzigtal

Übernachtung mit Frühstück schon ab € 15,00/pro Person

Tourist-Info, Alte Kardeil, 77736 Zell a. H.
Tel. 07835/6369-47, Fax 07835/6369-50
Tourist-Info@zell.de
www.zell.de

Wichtige Adressen im Schwäbischen Albverein

Präsident	Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß Postfach 104652, 70041 Stuttgart Tel. 0711/22585-0 praesident@schwaebischer-albverein.de
Hauptgeschäftsführer	Erwin Ablter M.A. Tel. 0711/22585-0, Fax -92 hauptgeschaeftsfuehrer@schwaebischer-albverein.de
Hauptschatzmeister u. Mundartgeschäftsstelle	Helmut Pfitzer Tel. 0711/22585-17, Fax -92 finanzen@schwaebischer-albverein.de
Schwäbische Albvereinsjugend	www.s-alb.org Tel. 0711/22585-28, Fax -94 info@s-alb.org
Naturschutzreferat	Werner Breuning Tel. 0711/22585-14, Fax -92 naturschutz@schwaebischer-albverein.de pflgetrupp@schwaebischer-albverein.de
Geschäftsstelle Kultur Heimat- und Wanderakademie Bad.-Württ.	Karin Kunz Tel. 0711/22585-26, Fax -92 kultur@schwaebischer-albverein.de akademie@schwaebischer-albverein.de
Mitgliederverwaltung	Leonhard Groß Tel. 0711/22585-18 mitgliederverwaltung@schwaebischer-albverein.de
Verkauf und Vertrieb	Olaf Singert Tel. 0711/22585-22, Fax -93 verkauf@schwaebischer-albverein.de
Internetbeauftragter	Dieter Weiss internet@schwaebischer-albverein.de
Haus der Volkskunst / Schwäb. Kulturarchiv	Ebinger Str. 52-56, 72336 Balingen Tel. 07433/4353, Fax 1381209 kulturrat@schwaebischer-albverein.de www.schwaben-kultur.de

www.schwaebischer-albverein.de

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag
Schwäbischer Albverein e.V.,
Stuttgart
Hospitalstraße 21 B
70174 Stuttgart
Postf. 104652 / 70041 Stuttgart
Telefon 0711/22585-0, Fax -92
Geschäftszeiten:
Mo-Fr 8⁰⁰-12³⁰ und 13³⁰-16³⁰
info@schwaebischer-albverein.de

Schriftleitung
Dr. Eva Walter
Waldburgstraße 48, 70563 Stuttgart
Telefon 0711/9018810
schriftleitung
@schwaebischer-albverein.de

Satz
Hans Georg Zimmermann
Dipl.-Designer FH

Anzeigen
Schwäbischer Albverein
Hannelore Wölfel
Postfach 104652, 70041 Stuttgart
Telefon 0711/22585-10, Fax -92
anzeigen@schwaebischer-albverein.de

Beiträge, Bilder und Rezensionsexemplare sind direkt an die Schriftleitung zu senden. Für unverlangt eingesandte Beiträge, Bilder, Besprechungsexemplare usw. wird keine Haftung übernommen; Rücksendung nur bei Rückporto. Die Schriftleitung behält sich Abdruck und redaktionelle Überarbeitung vor. Der Verfasser ist für die Beachtung der urheberrechtlichen Vorschriften bei der Verwendung von Zitaten und Abbildungen verantwortlich. Nachdruck und andere Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Schwäbischen Albvereins, Quellenangabe und gegen Lieferung von zwei Belegen. Das Jahresabonnement kostet € 9 plus Versandkosten; Bezug über den Verlag. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Spendenkonto
Nr. 2826000 Landesbank BW
(BLZ 600 50101)

Redaktionschluss	Anzeigenchluss	ISSN 1438-373X Auflage 85.000
Heft 1: 15.II.	Heft 1: 10.II.	Sechs Ausgaben jährlich (jeweils Anfang Jan. / März / Mai / Juli / Sept. / Nov.)
Heft 2: 15.I.	Heft 2: 10.I.	
Heft 3: 15.3.	Heft 3: 10.3.	
Heft 4: 15.5.	Heft 4: 10.5.	
Heft 5: 15.7.	Heft 5: 10.7.	
Heft 6: 15.9.	Heft 6: 10.9.	

www.schwaebischer-albverein.de

KLEINANZEIGEN

Wanderparadies La Palma/ Kanaren: FeHs für 2-4 Pers. in herrlicher Natur zu vermieten. Info Tel. / Fax: 0034922485619, Mail: sedzlapalma@telefonica.net

Urlaub im Pfaffenwinkel, Obb.: Wandern, radfahren im Voralpengebiet, wohnen in **Rottenbuch** in Bauernhof-Fewo 40,-€/Tag, Prospekt und Auskunft: (08867)581

Ferien-Oase in Weinsberg, neu renov. gemütlich, gut einger. 65 qm FHS f. 2-4 Pers. (Selbstvers.) abseits v. Verkehr am Stadtr. umgeben von Gärten, Wiesen, Weinbergen, Wald. Nur Nichtraucher, keine Tiere, Wanderer herzl. Willkommen! **Ferien-Oase Herbst,** Schäferweg 20, 74189 Weinsberg T+Fax 07134-6507

Korsika, 40 km im SO von Bastia, Komforthaus zwischen Meer + Bergen, bis 8 Personen von privat Tel. 07151/41082 (Büro M. Stöffler) Fax-Nr. 07151/46855

Lana b. Meran, kleiner, ruhiger Obstbauernhof m. Traumblick üb. Etschtal, 15 Min. z. Zentr.; Zi + FW (2-4 P.), www.innerrunggoeglhof.it, Kontakt: 07121/55501

Nähe Davos-Lenzerheide, Chalet, Holzblockhaus f. 2 Pers. TV, Tel., off. Kamin, gr. Garten. Tel. 0174/8517854

4-Sterne Landpension www.ferienhof-koehler.de romantisch gelegen mitten im Naturpark Hassberge in Franken. Ideal zum Wandern ab Hof! Wanderpauschalwochen! Tel. 09534/1234

Mecklenburger Seen. AV-Mitgl. verm. in Röbel/Müritz gemütlich. Fe-Bungalow f. 2-3 Pers. 5 Min. z. See (Badesteg). Hallenbad im Ort. Wassersport, radeln, wandern. Tel/Fax 0511/2626316 od. 039931/51165

Pfalz-Südl. Weinstrasse bei Edenkoben, schöne 1 u. 2 Zi-Fe-Wo Balk/Terr. Tel. Sat/TV, Brötchenserv., ab 32 €, NR, Wandergeb. T. 06323/ 50 30 www.gaestehaus-hundemer.de

Wandern + Radeln im Donautal FEWO für 2 Personen, ruhige, zentrale Lage in Mühlheim/D. Tel u. Fax 07463/5992

Neuffen, Wander- und Erholungsgebiet Hohenneuffen/Teck, Bad Beuren 5 Min z. Bahnhof FEWO, ruhige Lage 2 Pers. voll ausgestattet. Balkon m. Aussicht, 3 Zi., Kü, Diele, Bad; Woche 190,-€ Tel. 0170 3828404, 02214973902

Wandern-Baden-Radeln neue Fewo 2 Zi., m. Balkon bis 4 Pers. dir. am Ossiacher See/Kärnten. www.Ferienhaus-Kaernten.de, Info Tel. 07433/15710

Buchen Sie in den „Blättern“ Ihre

PRIVATE KLEINANZEIGE

Kleinanzeigen ausschließlich für nicht-gewerbliche Inserate

Fünf Zeilen (max. 150 Anschläge, Leerzeichen zw. Worten zählt als ein Anschlag) € 26.-, jede weitere Zeile (à 30 Anschläge) € 5.- ; für Albvereinsmitglieder € 21.-, jede weitere Zeile € 4.-

Bitte schriftlich an: Schwäbischer Albverein e. V.
Anzeigenabteilung Frau Wölfel, PF 104652, 70041 Stuttgart,
Fax 0711/ 22585-92. Anzeigenschluss siehe S. 3
Bitte deutlich in Blockschrift schreiben.

Anzeige per beigelegten Scheck oder mit Bankeinzug zahlen

Folgende Angaben müssen dem Text Ihrer Anzeige beigelegt werden:

Chiffre erwünscht:
Chiffregebühr € 5,-

Name:

Straße:

PLZ / Wohnort:

Bank / Postscheck:

Konto-Nr.: Bankleitzahl:

Ich ermächtige den Schwäb. Albverein, den fälligen Betrag von meinem Konto abzubuchen:

Datum: Unterschrift:



Ausstellung
im Prinzenbau und
Landeshaus Sigmaringen
13.05. – 29.10.2006

Adel im Wandel

200 Jahre Mediatisierung
in Oberschwaben

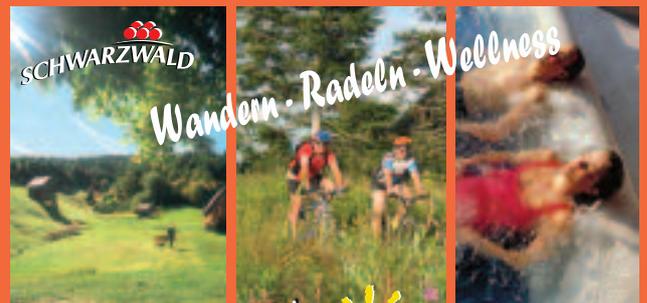
www.adelimwandel.de
Tel. 07571/101-564



AROSA SCHWEIZ

Winterwandern – das schönste Winterwandergebiet
in den Alpen, über 40 km gepfadete Wanderwege
Sommer: großes Wandergebiet, geführte Wanderungen,
Zimmer mit Frühstück ab € 96,- im Sommer inkl. Berg-
bahnen. Verlangen Sie unsere Prospektunterlagen.
www.hotelespersonne.ch
Tel. 80 41 / 8 13 77 15 47 • Fax 80 41 / 8 13 77 34 70

Hotel Alpenrose Ihre Gastgeberfamilie Walter Bareit



SCHWARZWALD
Wandern • Radeln • Wellness

im TAL DER MURG

30 Wandertipps gratis!
Tourist-Info Murgtal
76571 Gaggenau
Postfach 1278
Tel. 07225-982160, nfo@murgtal.org, www.murgtal.org

Neue Touren, neue Ziele: Jetzt noch mehr Spaß von schwitz bis nass!

www.naldo.de
Freizeittipp auf naldoklick.de.

